

ABHANDLUNGEN UND BERICHTE DES NATURKUNDEMUSEUMS GÖRLITZ

Band 41

Leipzig 1966

Nr. 3

Sächsische Gallen (Zoocecidien)

von HERBERT BUHR

Mit 8 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen

von KURT HERSCHEL

I. Vorliegendes Schrifttum

Eingehendere Untersuchungen zur Klärung der Pflanzengallen und ihrer Erreger führte in Sachsen bereits D. H. R. VON SCHLECHTENDAL (1834 bis 1916), einer der Mitbegründer der systematischen Gallenkunde, durch, der seit 1869 bis zu seiner Rück siedlung nach Halle (1881) in Zwickau ansässig war und seine Gallenstudien vor allem in der dortigen Umgebung sowie in den südwärts anschließenden Teilen des Sächsischen Erzgebirges vornahm. Seine schlüsselmäßig wiedergegebenen Abhandlungen über die „Gallbildungen (Zoocecidien) der deutschen Gefäßpflanzen“ (1891: Jahresber. Verein. Naturkunde Zwickau 1890, S. 1–122) nebst „Nachträgen und Berichtigungen“ (1892: l. c. 1891, S. 1–10) und einem „Zweiten Nachtrag“ (1896: l. c. 1895, S. 1–64) dazu gaben im deutschen Schrifttum erstmalig eine Möglichkeit zum Bestimmen von Gallen. Hinweise auf Vorkommens- und Verbreitungsgebiete der erwähnten Gallen fehlen in diesen Übersichten, welche daher zur Kenntnis der Gallenfauna Sachsens nicht herangezogen werden können. In einigen seiner späteren Veröffentlichungen verwendete VON SCHLECHTENDAL (z. B. 1916), dem in besonderem Maße an einer Klärung der von Milben und von Hymenopteren hervorgerufenen Gallen lag, die Bezeichnung „Sachsen“ mitunter sowohl für das damalige Königreich Sachsen als auch für die einstige Provinz Sachsen (z. B. „Halle/Sachsen“), weswegen sich derart allgemeinere Hinweise ohne Kenntnis der betreffenden früheren Publikationen für unseren

Beitrag nicht übernehmen ließen. Bemerkt sei dazu, daß der Verfasser von diesen verstreut publizierten Spezialarbeiten für den vorliegenden Aufsatz nur die im späteren Verzeichnis zitierten Veröffentlichungen einsehen konnte.

Einen schönen Überblick über die „Naturgeschichte der in Deutschland vorkommenden Wespengallen und ihrer Erzeuger“ gab für die Cynipiden M. RIEDEL, Dresden, (1910). Er erwähnt dort für Sachsen nach vorwiegend eigenen Erfahrungen und nach Befunden, die auf VON SCHLECHTENDAL, auf W. BAER, Tharandt, und weitere Autoren zurückgehen, alle aus Deutschland bekannt gewordenen Arten, ihre Gallen sowie die für sie zumal aus Sachsen spezieller registrierten Fundorte.

Gelegentliche Hinweise auf Gallbildungen durch Musciden wurden von H. KRAMER (1917) für einige im Gebiet nachgewiesene Tiere gegeben. — Um die Klärung der Biologie der Kleinschmetterlinge bemühte sich in hervorragender Weise K. T. SCHÜTZE, Rachlau, der darüber in zahlreichen Mitteilungen berichtete und in einer zusammenfassenden Abhandlung (1931) in zum Teil kritisch sichtender Weise auch auf die gallenerregenden Vertreter hinwies. Soweit dafür eigene Erfahrungen zugrunde gelegt wurden, dürften diese auf in der Oberlausitz getroffene Beobachtungen zurückgehen. — Recht willkommene Angaben über einige Rüsselkäfer als Erreger von in Sachsen aufgefundenen Gallen verdanken wir L. DIECKMANN, früher Leipzig, (1961 ff.); einige der mir vom Autor einst überlassenen Gallenbelege von den Originalzuchten leitete ich nunmehr an das Museum für Naturkunde in Görlitz weiter.

Das über manche der hier interessierenden Tiergruppen aus Sachsen in zum Teil ausführlichem Grade vorliegende faunistische Schrifttum konnte vom Verfasser nicht in erforderlichem Maße eingesehen werden und blieb daher unberücksichtigt. Ebenso dürfte in unserem Beitrag eine Reihe von cecidologischen Angaben fehlen, die im forstkundlichen Schrifttum u. a. in den aus Tharandt zumal von BAER, von ESCHERICH und BAER, von PRELL sowie von späteren Autoren erstatteten Berichten bereits vorliegen, oder von Mitarbeitern der einschlägig interessierten Institutionen an den Universitäten Dresden und Leipzig bzw. auch von anderweitigen Forschungsstätten veröffentlicht wurden. Ausführlichere Berücksichtigung fanden einige von phytopathologischen Experten gegebene Darstellungen, die überwiegend in dem „Nachrichtenblatt für den Deutschen Pflanzenschutzdienst, Berlin“ in den Jahrgängen 1950–1964 zur Kenntnis der Biologie und Bekämpfung einiger wirtschaftlich bedeutsamer Cecidozoen als Spezialarbeiten veröffentlicht wurden, sowie insbesondere die dort wiedergegebenen jährlichen, in vielen Fällen durch Verbreitungs- und Häufigkeitskarten illustrierten Berichte über das Auftreten von Schädlingen an Kulturpflanzen.

Zusammenhängende Mitteilungen über in Sachsen aufgefundene Zoocecidien liegen in der Literatur nur vereinzelt vor. Über die Ergebnisse seiner jahrelangen Minen- und Gallenstudien in der Umgebung von Kamenz berichtete Dr. med. K. BERGER (1936), wobei er für das Gebiet etwa 165 Gallenformen an fast 100 verschiedenen Pflanzenarten verzeichnete. — Auf eine Reihe von Gallen, die er offenbar während eines Urlaubs

im August (September) 1935 im westlichen Erzgebirge eintrug, wies Gartenoberinspektor L. LANGE (†), einst Naumburg, (1936) hin. Einzelbelege aus seinen dortigen Aufsammlungen, die dem Verfasser vorlagen, wurden, wie später ausgewiesen, zusammen mit vielen weiteren Gallenproben nunmehr dem Museum für Naturkunde in Görlitz überwiesen.

In höchst entgegenkommender, uneigennützigter Weise überließen die Herren C. WETZEL, Plauen, und W. ZIMMER, Bautzen, dem Verfasser bisher unveröffentlichte Manuskripte über ihre Gallenfunde zur Einsichtnahme und beliebigen Auswertung, wofür der Verfasser beiden Autoren auch an dieser Stelle ergebensten Dank sagen möchte. — Herr Studienrat i. R. CURT WETZEL achtete im Bereiche des Vogtlandes bei seinen eingehenden Heteropteren-Studien schon seit Beginn der zwanziger Jahre zugleich auch auf das Vorkommen von Zoo- und Phytocecidien. Gemeinsam mit Herrn WETZEL konnte der Verfasser, der ihm weiterhin für die Ausleihung einer Reihe weiterer, teils recht wertvoller Gallenliteratur verbindlichsten Dank schuldet, einige Exkursionen in der Umgebung von Bad Elster (1959) und von Jocketa (1960) durchführen. — Herr WOLFRAM ZIMMER untersuchte besonders im Jahre 1964 die Gallenfauna der Umgebung von Bautzen, dabei auch die Auftretenszeiten der Gallen und ihrer Insassen zumal in dem eingehend überprüften Spreetal von Grubschütz über Bautzen bis Öhna.

Unter möglichster Auswertung aller vorstehend genannten Quellen und der anschließend erläuterten Materialherkünfte folgte der Verfasser nunmehr den mehrfach gegebenen Anregungen zu einem zusammenfassenden Bericht über die zur Kenntnis „Sächsischer Zoocecidien“ bisher vorliegenden Erfahrungen.

II. Spezielle Hinweise

Aus eigener Anschauung konnte der Verfasser während eines Kuraufenthaltes in Bad Elster sowie im Verlaufe einiger Urlaubswochen in Jocketa und in Oberwiesenthal eingehendere Studien nicht nur über die dort angetroffenen Minen, sondern auch über die jeweils gegebene Gallenfauna anstellen, mehr beiläufige Ergänzungen dann zumeist anlässlich gelegentlicher Dienstfahrten auch für Teile anderer Gegenden gewinnen. Besondere Unterstützung bei seinen Untersuchungen über die sächsische Minen- und Gallenfauna fand der Verfasser dann — wie ausführlicher bereits in dem in dieser Schriftenreihe veröffentlichten Minenbeitrag (BUHR, 1964 a) angegeben — durch erbetene Aufsammlungen einiger seiner einstigen, nunmehr auf anderweitigen Gebieten tätigen Mitarbeiter (Frau Ingeborg DONNER, dann vor allem Fräulein Ruth MÜLLER und auch Prof. Dr. Klaus SCHREIBER) sowie durch Belege, die von seinen Söhnen (Dipl.-Ing. Karl Heinrich BUHR und in ganz besonderem Maße durch Dipl.-Biol. Hans Jürgen BUHR) eingetragen wurden. Für die Mitteilung einer Anzahl weiterer Gallenfunde bin ich ferner Herrn Dr. W. DUNGER, Görlitz, Frau L. UTECH, Halle, sowie Herrn K. HERSCHEL, Holzhausen/Leipzig, zu Dank verpflichtet; Herrn HERSCHEL, der seine Aufsammlungen durch mir übersandte, in bekannter Weise vorzüglich ausgeführte Photos belegte,

zudem für seine Zustimmung, einige dieser Photos zur Illustration des vorliegenden Beitrages zu verwenden.

Sämtliche Hinweise auf die von den erwähnten Mitarbeitern und Helfern ausgewiesenen Befunde wurden in dem nachstehenden Gallenverzeichnis als solche erwähnt.

Anordnung und Benennung des Materials erfolgten in dem anschließenden Verzeichnis nach den Bestimmungstabellen des Verfassers (1964/65), wobei gelegentlich auf seither bekannt gewordene Namensänderungen verwiesen wurde. Der Nennung des Erregers folgen – in Klammern gesetzt – Hinweise auf dessen Familien- oder Gruppenzugehörigkeit, darauf die Nummer, welche für die betreffende Galle oder Deformation in den genannten Bestimmungstabellen vergeben wurde. Zweckmäßig erschien ein anschließender, tunlichst kurz gehaltener Hinweis zur Kennzeichnung der jeweiligen speziellen Gallenbeschaffenheit, worauf Angaben über die Fundorte mitgeteilt werden; Daten, die, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den Verfasser zurückgehen.

Erklärungen zu den zwecks Platzersparung verwendeten Zeichen und Abkürzungen geben folgende Übersichten.

Erläuterungen von Zeichen

! kennzeichnet Proben, von denen einzelne oder bisweilen mehrere Belege dem Staatlichen Museum für Naturkunde in Görlitz übereignet wurden, wo das Material für etwaige Einsichtnahmen oder Revisionen zur Verfügung steht.

* ein dem Namen gelegentlich vorangesetzter Stern weist auf Angaben hin, die dem Verfasser aus im einzelnen unterschiedlichen, ceccidologischen oder faunistischen Gründen hervorhebenswert erscheinen.

etc. es wurden in den Protokollen des Verfassers zwei oder meist mehrere, hier nicht erwähnte Fundorte für die betreffende, offenbar wie andernorts, so auch wohl im Gebiet ganz allgemein verbreitete Kombination verzeichnet.

Erklärung der zur Kennzeichnung der Zugehörigkeit von Parasiten verwendeten Abkürzungen

Agrom.	= Agromyziden, Minierfliegen
Aphid.	= Aphidinen, Blattläuse
Cecid.	= Cecidomyiden, Gallmücken
Chalc.	= Chalcidinen, Zehr-, Erzwespen
Cicad.	= Cicadinen, Zikaden
Coec.	= Cocciden, Schildläuse
Curc.	= Curculioniden, Rüsselkäfer
Cynip.	= Cynipiden, Gallwespen
Erioph.	= Eriophyiden, Gallmilben
Lep.	= Lepidopteren, Schmetterlinge
Nem.	= Nematoden, Fadenwürmer
Psyll.	= Psylliden, Blattflöhe
Tenthr.	= Tenthrediniden, Blattwespen
Tryp.	= Trypetiden, Bohrfliegen

Abkürzungen für einige häufig erwähnte Ortschaften; (Beobachter)

Els	= Bad Elster, Mitte VIII. bis Mitte IX. 1959; (Verfasser und zum Teil Studienrat i. R. C. WETZEL)
Jck	= Jocketa/Vogtland, IX. 1960; (Verfasser und zum Teil C. WETZEL)
Owt	= Oberwiesenthal/Erzgeb., Mitte VII. bis Mitte VIII. 1961; (Verfasser)
Rsw	= Roßwein/Freiburger Mulde (ebenso „Nossen“), Ende VIII. und Ende IX. 1965; (Dipl.-Biol. Hans Jürgen BUHR)

Wenn der Verfasser nunmehr dank der selbstlosen Mitwirkung zahlreicher Helfer unter Auswertung eigener Beobachtungen sowie der zitierten Literatur eine bereits ansehnliche Zahl von Gallbildungen für Sachsen ausweisen konnte, so ist damit die im Gebiet vorhandene Gallenfauna jedoch keineswegs erfaßt. Als wichtigste Gründe dafür dürften folgende Tatsachen in Rechnung zu setzen sein. Zunächst fehlt in unserer Aufstellung schon eine ganze Reihe von keineswegs seltenen Pflanzen, an welchen auch in Sachsen Gallen durchaus zu erwarten sind. Weiterhin beschränkte sich die Mehrzahl der vom Verfasser und seinen Mitarbeitern durchgeführten Untersuchungen auf Urlaubsaufenthalte vor allem während der Monate August und September, wobei die jeweiligen Bedingungen Gelegenheit zu ausgiebigeren Besuchen von interessanteren Sonderbiotopen nicht zuließen und selbst so manch erwünschte, eingehendere Untersuchung der allgemeinhin gegebenen Bestände nur bedingt gestatteten. Diese Besuchszeiten unseres Arbeitskreises bedingten weiterhin, daß eine Vielzahl von den bereits mit Beginn des Frühsommers verschwindenden Frühjahrsgallen in weitgehendem Maße ebenso wie die erst vom späteren Herbst ab auftretenden Gallbildungen unberücksichtigt blieben. Für eine nähere Kenntnis der sächsischen Gallenfauna gilt es daher, noch eine beträchtliche Fülle von Beobachtungen und Untersuchungen vor allem auch aus weiteren Gebieten beizusteuern, wobei es in etlichen Fällen, insbesondere z. B. für eine Reihe von Gallmückengallen und selbst bei einigen Cynipidengallen noch nötig ist, ihre bisher unbekanntenen Erreger aufzuziehen.

Auf eine Nennung der Phytocecidien, für welche zahlreiche Angaben bereits von einigen recht namhaften sächsischen Mykologen älterer Generation mitgeteilt wurden und welche hernach durch eine ganze Reihe von Befunden wesentlich ergänzt werden konnten, wurde hier verzichtet. Ihre Einbeziehung hätte diesen Beitrag um eine Vielzahl von Daten vermehrt, die aus verschiedenen Gründen wohl ohnehin gesondert abzuhandeln wären.

Abschließend darf ich sämtlichen Helfern, die zur Ausgestaltung dieses Verzeichnisses in oft wesentlichem Maße beitrugen, auch an dieser Stelle nochmals meinen ergebensten Dank sagen. Mein Dank gilt weiterhin Herrn HERSCHEL für die Bereitstellung der diesem Aufsatz beigelegten Gallenphotos sowie der Redaktion dieser „Abhandlungen und Berichte“ für die Unterstützung bei der Veröffentlichung dieses Beitrages.

III. Verzeichnis der nachgewiesenen Gallen

Acer L.

Atrichosema aceris Kffr. (Cecid., 26) — Blattstielgallen — *A. campestre* L.: Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr).

„*Dasyneura vitrina* (Kffr.)“ (Cecid., 30) — Flache Parenchymgallen — *A. pseudo-platanus* L.: UTECH: Johnsdorf, VI. 59.

„*Dasyneura tympani* (Kffr.)“ (Cecid., 31) — Parenchym-Nervengallen — *A. campestre*: Karl-Marx-Stadt, VI. 61 ! (leg. Frau I. Donner).

Entsprechende, offenbar von der gleichen *Gallmücke* (Cecid., 32) hervorgerufene Gallen an *A. pseudo-platanus* in der zweiten Juli-Hälfte 1961 um Owt (!) verbreitet, meist mit Larven; Els., VIII. 59 !; Jck, IX. 60 !. — *A. pseudo-platanus atropurpureum* Späth: Els., VIII. 59 !.

Drisina glutinosa Giard (Cecid., 33) — Grübchengallen — *A. campestre*: Els., VIII. IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !. — *A. platanoides* L.: Dresden, IX. 59; Els., IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. IX. 65 !; UTECH: Festung Königstein, IX. 61. — *A. pseudo-platanus*: Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els., VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !; Wehlen, VIII. 56 ! (leg. Fräulein Ruth Müller), etc.

Dasyneura acerisraps (Kfir.) (Cecid., 36) — Faltige Blattkräuselgallen — *A. pseudo-platanus*: Jck, IX. 60 !; Owt, VII. 61 !; Rsw, IX. 65 !, etc. — WETZEL: Jck, Steinicht, IX. 60; — VON SCHLECHTENDAL (1884): Zwickau: leere Gallen im Hochsommer/Herbst.

Aceria macrochela macrochela (Nal.) (Erioph., 47) — Nervenwinkelgallen — *A. campestre*: Heidenau, VIII. 62 (leg. K. H. Buhr); Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller); Els.; Jck; Owt, etc. — HERSCHEL: Leipzig, VIII. 59.

? *Drepanosiphum platanoidis* (Schrank) und *Periphyllus* spec., ? *P. villosus* (Htg.) (Aphid., 43/45) — Verkräuselung einiger Triebspitzenblätter durch Blattläuse — ZIMMER: *A. pseudo-platanus*: Bautzen, V. 64.

Aceria macrorhyncha macrorhyncha (Nal.) (Erioph., 48) — Hörnchengallen — *A. pseudo-platanus*: Els., VIII. 59 !; Jck, IX. 60 !, etc. Gallen dieser allgemein verbreiteten Milbe mitunter recht abweichend beschaffen, bisweilen unregelmäßig sackbis blasenartig, Haarbildungen auf die Flächenteile übergreifend u. a. m., z. B. Els., VIII. 59 !; Jck, IX. 60. — BERGER: an *A. platanoides* und *A. pseudo-platanus*: Kamenz. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Ceratoneon vulgare* Bremi“: *A. pseudo-platanus*: Zwickau.

Auf den Blättern von *A. saccharinum* L. [= *A. dasycarpum* Ehrh.] finden sich verbreitet abweichend gebaute, unregelmäßig köpfchenförmige Gallen, die ebenfalls von dieser Milbe herrühren dürften; u. a. Els., VIII, IX. 59 !; Gutttau, IX. 59 !; — WETZEL: Els., IX. 59.

Aceria macrorhyncha cephalonea (Nal.) (Erioph., 50) — Kleinere, stets in Scharen je Blatt auftretende Köpchengallen — *A. pseudo-platanus*: Jck, IX. 60 !; Owt, VII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !; Wehlen, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller), etc. — Flächen gelegentlich sekundär von dem „Ahornrunzelschorf“, *Rhytisma acerinum* (Pers.) Fries, befallen, dessen Polster bisweilen auch umrandete Gallen überziehen, z. B. Wehlen, VIII. 56 !. — LANGE: Eibenstock/Erzgeb., VIII. 35; — WETZEL: Plauen, V. 20.

Aceria macrorhyncha cephalonea (Nal.) f. *aceris campestris* Nal. (Erioph., 51) — lebt im Gebiet verbreitet in gleicher Weise an *A. campestre*, u. a. Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr); Nossen, VIII. 65 ! (leg. H. J. Buhr); Els.; Gutttau; Jck; Owt; Rsw, etc. — HERSCHEL: Leipzig, VIII. 59.

Aceria eriobia eriobia (Nal.) [= *Eriophyes macrochelus* Nal.] (Erioph., 53) — Blattfilzgallen („*Erineum purpurascens* Gaertner“) — *A. campestre*: Els.; Gutttau; Jck; Moritzburg; Owt, etc. Gallen allgemein verbreitet, verschiedentlich mit weiteren Milbencecidien am gleichen Trieb und selbst Blatt vorkommend, z. B. Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr). — WETZEL: Els., IX. 59.

Aceria eriobia var. *pseudoplatani* (Nal.) (Erioph., 54 und S. 1374) — Blattfilzgallen: Haare sehr kurz, hutzpilz- oder becherförmig („*Erineum acerinum* DC. = *E. purpurascens* Gaertner“). — *A. pseudo-platanus*: Karl-Marx-Stadt, VI. 60 ! (leg. I. Donner); Owt, VII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc.; ferner: Heidenau, VIII. 62 ! (Rasen zusätzlich auch oberseits längs der Nervatur auftretend: = „*Erineum nervophilum* Lasch“). — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Els. IX. 59. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Erineum acerinum* DC.“: Zwickau. — Die allgemein nicht seltenen Gallen dieser Milbe finden sich in gleicher Weise auch an den Spielarten dieses Ahorns, z. B. an *A. ps. atropurpureum*: Els., VIII, IX. 59 !; Dresden, IX. 59; Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Pillnitz, VIII. 58 (leg. I. Donner). — LANGE: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 35.

Aceria eriobia var. *platanoidea* (Nal.) (Erioph., 55) — Gallen wie vorstehend, jedoch an *A. platanoidea*: Els, VIII. 59 !; Jek, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; — BERGER: Kamenz.

Aceria [Eriophyes] pseudoplatani (Corti) (Erioph., 62) — Unterseitige Blattfilzgallen, äußerlich den vorstehenden sehr ähnlich, jedoch Haare länger, zylindrisch oder schwach keulenförmig, oft ± bogig verkrümmt, („*Phyllerium pseudoplatani* Schmidt“). — *A. pseudo-platanus*: Els, IX. 59, Owt, VIII. 61; allgemein offenbar weit spärlicher als die Gallen der Nr. 54.

Achillea L.

Anguina [Tylenchus] millefolii (F. Lw.) (Nem., 84) — Knotige Achsengallen — *A. millefolium* L.: Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jek, IX. 60; Rsw, IX. 65 !, etc. — Weit häufiger findet sich dieses Älchen in knötchenartigen Gallen an ± verbogenen Blattspindeln und -fiedern (Nr. 89): Els, IX. 59; Jek, IX. 60; Owt, VII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Liebau/Plauen, IX. 60. — VON SCHLECHTENDAL (1885): Zwickau.

* *Ungeklärte Gallmilbe* (Erioph., 95) — Abnorm behaarte Blattdeformationen mit auffallend ungleich langen Fiedern — *A. millefolium*: VON SCHLECHTENDAL (1880): zwischen Pöhlau und Rainsdorf/Zwickau, V—IX. 1879.

Anlaß ungeklärt (??, 90) Blattspindeln jüngerer Blätter stark gestaucht; Fiedern verkürzt, an den ± stark verbogenen Achsen in dichter Folge angeordnet. Mißbildung an älteren Blättern lockerer und in unterschiedlicher Weise von normal ausgewachsenen Fiedern durchsetzt. Keine übermäßige Behaarung. Irgendwelche Erreger konnten nicht nachgewiesen werden. Mißbildungen örtlich oft an zahlreichen Pflanzen von *A. millefolium*: Jek, IX. 60 !. Ob etwa von einem temporären Parasiten bewirkte Folgeschäden vorliegen?

Rhopatomyia ptarmicae (Vallot) (Cecid., 112) — Triebspitzengallen — *A. ptarmica* L. — Els, VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jek, IX. 60 !; Nossen, VIII. 65 !; Rsw, VIII, IX. 65; Rotstein bei Reichenbach/OL., VI. 54 ! (leg. Prof. M. Hering). — BERGER: Kamenz, nicht selten. — WETZEL: Els, IX. 59; Jek, IX. 60. — VON SCHLECHTENDAL (Jb. Zwickau 1879, 1880, S. 27): Freiberg.

Rhopatomyia millefolii (H. Lw.) (Cecid., 113) — Blattachselgallen — *A. millefolium*: Els, VIII. 59 !; Jek, IX. 60 !; Owt, VIII. 61. — BERGER: Kamenz, Siechengrund. — WETZEL: Els, IX. 59. — Gallen an verschiedenen Organen vorkommend; kleine einkammerige, nur bis 3 mm lange Gallen an Blattspindeln (Nr. 91) z. B. bei Jek, IX. 60 !. — WETZEL: Jek, IX. 60.

Misopatha palarum (Kffr.) (Cecid., 125) — Spreublattgallen — *A. ptarmica*: Els, VIII, IX. 59; Jek, IX. 60 !; Owt, VIII. 61; örtlich meist sehr häufig. Diese winzigen, nur durch Präparieren der äußerlich nicht merklich verbildeten Köpfchen nachweisbaren Gallen sind leicht zu übersehen!

Clinorhyncha millefolii Wachtl (Cecid., 126) — Fruchtknotengallen — *A. millefolium*: Els, VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Jek, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — *A. ptarmica*: Jek, IX. 60. — Gallen ebenso wie die vorstehend genannten nur mühsam nachweisbar; örtlich oft in Massen vorkommend.

Aegopodium podagraria L.

Phlaenus spumarius (L.) (Cicad., 179) — Verbiegung und Verkräuselung der Blätter — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Bergen/Vogtl., VI. 64.

Aphis podagrariae Schrank (Aphid., 180) — Blattknäuelung — Els, VIII. 59; Owt, VII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. — BERGER: Kamenz.

Macrolabis podagrariae Stelter 1963 (Cecid., 182) — Blattfaltungen — Els VIII. 59 !; Owt, VII. 61.

Trioxa flavipennis Foerster [= *T. aegopodii* F. Lw.] (Psyll., 183) — Blasige Blattwölbungen — Els, VIII. 59; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. — WETZEL: Reiboldsruh/Vogtl., VII. 62.

Aesculus hippocastanum L.

„*Aceria*“ [*Eriophyes*] *hippocastani* (Focke) — Filzgallen in den Nervenwinkeln — Dresden, IX. 59; Els. VIII. IX. 59; Jck. IX. 60, etc. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: im Vogtland überall verbreitet. — Nach FARKAS (1965) gehört diese Milbe in die Gattung *Vasates* Shimer.

Agropyron repens (L.) P. d. B.

Tetramesa = „*Harmolita*“ *hordei* (Harris, 1830) (Chalc., 226) — Spindelförmige Halmgallen — Els. IX. 59; Owt. VIII. 61; — WETZEL: Jck. IX. 60. — HEDICKE (1924, Zoologica 24, Heft 61, S. 647) rechnet die in Mitteleuropa an Quecken verbreitete Wespe zu der genannten Art, die im Süden der SU und in Nordamerika als Getreideschädling auftritt, in Mitteleuropa aber offenbar nicht auf Getreide übergreift. Es liegt daher nahe, diese Queckenwespe als besondere Art anzusehen, und sie dann in Übereinstimmung mit der Ansicht britischer Autoren als *Tetramesa lineare* (Walker 1832) [= *Isosoma* = *agropyri* Schild. 1890] zu benennen.

Tetramesa = „*Harmolita*“ *hyalipenne hyalipenne* (Walker) (Chalc., 234) — Ansehnliche Triebspitzenschöpfe — Els. VIII. 59 !; Jck. IX. 60; Rsw. VIII. 65 !.

Agrostis tenuis Sibth.

Anguina agrostis (Steinb.) (Nem., 287) — Flaschenförmige Fruchtknotengallen — Els. VIII. 59; Jck. IX. 60; Owt. VIII. 61, etc. — WETZEL: Els. IX. 59.

Ajuga L.

Myzus (*Nectarosiphon*) *ajugae* Schout. (Aphid., 293) — Lockere Blattrollungen — A. reptans L.: Els. IX. 59; Owt. VII. 61 !. — A. spec.: Jck. IX. 60 !, etc.

Alchemilla vulgaris L.

Trioxa femoralis Foerster [= *T. acutipennis* auctt. non (Zett.)] (Psyll., 295) — Leichte Blattaufwölbungen und -verkräuselungen — Els. VIII. 59; Owt. VII. 61 ! (Tiere det. Dr. W. Wagner-Hamburg).

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 300) — Umfangreiche Blattverunstaltungen — WETZEL: im Vogtland allgemein verbreitet.

Alliaria petiolata (M. Bieb.) Cavara et Grande [= *officinalis* Andr.]

Ceutorhynchus chalybaeus Germ. (Curc., 311) — Spindelförmige Blattstiel- oder Stengelgallen. — Leipzig-Probsteida, V. 63, Käfer gezüchtet; DIECKMANN, 1964.

Alnus Mill.

Epinotia (*Steganoptycha*) *tetraquetra* (Haw.) (Lep., 341) — Knotige Gallen an jungen Zweigen — A. glutinosa (L.) Gaertn.: Els. IX. 59 !; Guttau, IX. 59 !; Jck. IX. 60; Owt. VIII. 61, etc. — ZIMMER: A. glutinosa: Bautzen, IV. 64, vorjährige Gallen. — Vgl. SCHÜTZE (1931).

Dasyneura alni (F. Lw.) (Cecid., 348) — Knorpelige Mittelrippengallen — A. glutinosa: Owt. VII. 61 !; Nossen, VIII. 65 !, etc. — A. incana (L.) Moench: Owt. VII. 61 !. — LANGE: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 35. — ZIMMER: A. glutinosa: Bautzen, VII. 64, nicht selten.

Eriophyes laevis laevis (Nal.) (Erioph., 351) — Köpchengallen — A. glutinosa: Els. IX. 59 !; Guttau, IX. 59; Oberbärenburg/Erzgeb., VI. 52, IX. 59 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber); Owt. VII. 61, etc. — WETZEL: Pirk/Plauen, VI. 64; Straßberg/Plauen, IX. 20. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Cephaloneon pustulatum* Bremi“: Freiberg. — Gallen allgemein verbreitet und oft häufig; bisweilen zu wenigen bis mehreren in Form unregelmäßiger Hörnchen auch an Blattstielen auftretend.

Eriophyes laevis var. *alni incanae* Nal. (Erioph., 352) — Eben solche Köpchengallen an *A. incana* — Els, VIII. 59 !; Owt, VII. 61 !, etc. — LANGE: Rautenkrantz/Erzgeb., VIII. 35.

Oxypteurites heptacanthus (Nal.) (Erioph., 353) — Leichte, bald gebräunte Blattaufwölbungen — *A. glutinosa*: WETZEL: Els, IX. 59; Mechelgrün/Plauen, IX. 60; Reiboldsruh/Vogtl., IX. 63.

Eriophyes (laevis) inangulis (Nal.) (Erioph., 366) — Gewölbte Gallen in den Nervenwinkeln — *A. glutinosa*: Els, VIII. 59; Guttau, IX. 59; Oberbärenburg/Erzgeb., VI. 52 !; Owt, VII. 61 !; Nossen, VIII. 65 !, etc. Gallen oft recht häufig; mitunter finden sich neben diesen Nervenwinkelgallen einige bis zahlreiche „verirrte“ Gallen in Form von ± gerundeten, unterseits stark behaarten Aufwölbungen auch im Spreiteil, z. B.: Owt, VII. 61 !; — BERGER: Kamenz. — DUNGER: Rengersdorf/Görlitz, VI. 64. — WETZEL: Vogtland: Kemnitztal, VI. 57, Reiboldsruh, IX. 63. — VON SCHLECHTENDAL: „*Erineum axillare* Fée“: Zwickau. — An *A. incana*: Els, VIII. 59; Guttau, IX. 59; Jek, IX. 60; Owt, VII. 61, etc.

Aceria [Eriophyes] brevitarsa brevitarsa (Focke) (Erioph., 368) — Unterseitige, gelegentlich auch oberseitige Blattfilze — *A. glutinosa*: Els, VIII. IX. 59 !; Guttau, IX. 59 !; Jek, IX. 60; Owt, VII. 61, etc. — BERGER: Kamenz. — DUNGER: Rengersdorf, Görlitz, VI. 64. — UTECH: Schmilka/Sächs. Schweiz, IX. 61. — An *A. incana*: Els, VIII. 59 !; Jek, IX. 60; Owt, VII. 61, etc. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Erineum alneum* Persoon“ an *A. glutinosa*: Zwickau, IX. 1876. — *A. incana*: Freiberg.

Heliözeta respicienda (Stt.) (Lep., 374) — Schlanke, nur fakultativ an hinreichend reaktionsfähigen Blättern entstehende Blattstiel- und Medianusgalle, in eine ovale, später meist völlig ausgeschnittene Flächenmine übergehend. — *A. glutinosa*: Els, IX. 59 !; Guttau, IX. 59; Jek, IX. 60, etc. — vgl. BUHR (1964 a).

Eriocampa spec., *ovata* (L.) oder *umbratica* (Klug) (Tenth., 375, 376) — Wulstige „Procecidien“ an der Mittelrippe — *A. glutinosa*: Els, VIII. 59 !. — *A. incana*: Els, VIII. 59 !; Owt, VIII. 61 !, etc.

Angelica silvestris L.

* *Kiefferia pimpinellae* (F. Lw.) (Cecid., 562) — Fruchtgalle — WETZEL: Mühltröf/ Vogtl., VII. 49.

Anthriscus Pers.

* *Kiefferia pimpinellae* (F. Lw.) (Cecid., 562) — Fruchtgalle — WETZEL: A. spec.: Plauen, VIII. 56; Els, IX. 59.

Arabis alpina (L.) Heynh.

Ceutorhynchus griseus Bris. (Col., 629) — Spindelförmige Stengelgalle — Leipzig, V. 60 ! (leg. Dieckmann), der u. a. aus der hier beigegebenen Galle den genannten Käfer züchtete; Aufzucht aus gleichartigen Gallen auch aus in der Dübener Heide bei Ellenburg aufgefundenem Material; DIECKMANN (1961).

Arabis albida Stev. (= *A. caucasica* Willd.)

Dasyneura alpestris (Kffr.) em. De Meij. (Cecid., 641) — Triebspitzengallen — Els, IX. 59 ! (in einer Zieranlage häufig); Jek, IX. 60 (in einem Vorgarten).

Arnica montana L.

? *Tephritis arnicae* (L.) (Tryp., 706) — Stengelspitze in der Entwicklung gehemmt, nebst dem angrenzenden Köpfchenboden zerfressen. Im Stengelteil 2 etwa spindelförmige, 2,5 mm lange Schlupflöcher, Erreger nicht vorgefunden. — Owt, 29. VII. 61 !. *Tephritis arnicae* (L.) (Tryp., 707) — Körbchenböden von oft normal spreizenden Köpfchen durch meist mehrere Larven zerfressen, später mit Tönnchenpuppen.

Gallenartige Mißbildungen in keinem Falle beobachtet. Schäden um Owt, VII, VIII, 61 in den reichlichen Beständen der Pflanze sehr häufig. Bei Aufzucht (Z. Nr. 1763, 1780) wurde eine Vielzahl an Fliegen erhalten (Im. det. Prof. Hering).

Artemisia L.

Cryptosiphum artemisiae (Buckl.) (Aphid., 730, 742) — Blasige Blattrollungen — *A. vulgaris* L.: Ebersbach/OL., VII, 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els., VIII, 59; Owt, VII, 61. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen, in der Trümmerflora des Stadtgebietes zahlreich.

* *Ditylenchus dipsaci* (Kühn) (Nem., 739) — Schwammige Auftreibungen der Achsen von Rosettenblättern. — *A. campestris* L. — Jck, IX, 60, nicht häufig.

Aceria artemisiae artemisiae (Can.) (Erioph., 748) — Köpfgallengallen — *A. vulgaris*: Els., IX, 59; Jck, IX, 60; Leipzig, IX, 31 ! (leg. Frau E. Junghans). — BERGER: Kamenz. *Boucheella artemisiae* (Bouché) (Cecid., 772) — Oft ansehnliche Triebspitzengallen — *A. campestris*: Dresden, IX, 59 !. — BERGER: Kamenz, sehr häufig.

Verwiesen sei hier auf die von BERGER (1936) fraglich für eine *Gallmilbe* erwähnten kleineren Sproßspitzengallen an *A. campestris*.

Asparagus officinalis L.

Platyparea poeciloptera (Schränk) (Tryp., 802) — Unterschiedliche, als Hemmungsbildungen anzusehende Verkrümmungen an jungen Trieben. — In vielen, vor allem in den nördlichen Kreisen des Landes trat diese „Spargelfliege“ verschiedentlich schädlich auf; vgl. die Verbreitungskarten z. B. in Nachr.bl. 14, S. 172; 16, S. 166; 17, S. 207; 18, S. 160.

Astragalus glycyphyllos L.

Gallmücke oder (*Zehrwespe*) ? (Cecid., Chalc. ?, 862) — Einseitig spindelförmige, nicht selten klumpig gehäufte Achsengallen — Jck, IX, 60 !. Gallen dort an mehreren Stätten örtlich häufig; Rsw, VIII, 65 !; — WETZEL: Jck, Steinicht, IX, 60. — Zuchtansätze lieferten nach Überwinterung in reichlicher Zahl Parasitwespen der Gattung *Tetrastichus*, mutmaßlich *T. rosellae* (De Geer bzw. Nees).

Athyrium filix-femina (L.) Roth

Craspedochaeta [Anthomyia] signata (Brischke) (Anthomyide, 900) — Umfangreiche spiralförmige Aufwärtsrollung der stark gehemmtten Wedelspitze — Els., IX, 59; Guttau, IX, 59; Jck, IX, 60 !; Owt, VII, VIII, 61 !; Rsw, IX, 65 !. — BERGER: Weißig/Kamenz. — LANGE: Eibenstock/Erzgeb., VIII, 35.

Atriplex L.

Serobipalpa [Lita] obsoletella (F. v. R.) (Lep., 909) — SCHÜTZE (1931) verzeichnet die Larven als Bohrerinnen im Mark der Stengel von Atriplex- und Chenopodium-Arten, ohne jedoch auf etwaige Gallenbildungen hinzuweisen.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 916) — Umfangreiche Blattverkrümmungen — WETZEL: Plauen, oft zahlreich in Gärten und an Straßen.

Hayhurstia atriplicis (L.) (Aphid., 918) — Rollgallen, oft an zahlreichen Triebspitzenblättern — *A. hastata* L.: Wehlen, VII, 53 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber). — *A. nitens* Schkuhr: Dresden, IX, 59 !. — *A. patula* L.: Owt, VII, 61 !; Rsw, VIII, 65 !, etc., an Meiden- und Gänsefußarten allgemein verbreitet, örtlich oftmals gemein. — BERGER: *A. patula*: Kamenz, häufig; — UTECH: Schmilka, IX, 61. — WETZEL: Vogtland, an allen Arten überall häufig.

Aphis fabae Scop. (Aphid., 919) — Triebspitzenverunstaltungen durch schwarze Blattläuse — *A. patula*: Els., VIII, 59 etc. — Hier dürfte die von BERGER (1936) aus Kamenz für *A. patula* erwähnte Blattlausdeformation anzufügen sein.

Avena sativa L.

Rhopalosiphum padi (L.) (Aphid., 936) — Auftreibung der Blattscheiden und weitere Organverbildungen. — Störender Befall durch diese an mehreren Gräsern verbreitet vorkommende „Hafer- oder Traubenkirschen-Blattlaus“ wurde u. a. für 1961 aus den Bezirken Dresden und Karl-Marx-Stadt gemeldet, Nachr.bl. 16, S. 151.

Oscinella [Oscinis] frit (L.) (Chloropide, 945) — Triebe von Jungpflanzen am Grunde ± verdickt; Herzblatt vergilbt, basal vermodernd — Fliege an verschiedenen Getreide- und Grasarten lebend; im Gebiet allgemein verbreitet, besonders an jungem Hafer und in neuerer Zeit an Mais schädlich; an Hafer z. B. 1954 in den Bezirken Leipzig und Karl-Marx-Stadt; Nachr.bl. 11, S. 199. — Vgl. Zea.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem. 948) — „Stockkrankheit“ — Mit ± spezialisierten Rassen an vielen Pflanzen lebend. Älchen der von KRADEL bei Kamenz untersuchten Roggenrasse (siehe Secale) befielen dort u. a. auch Hafer.

Beta vulgaris L.

Heterodera schachtii O. Schmidt (Nem., 1027) — Erreger der „Rübenmüdigkeit“ — Nach HEY (1955, Nachr.bl. 9, Verbreitungskarte S. 172) mit schwachen Befallsziffern in einzelnen Kreisen aller 3 Bezirke nachgewiesen. Die Berichte der Pflanzenschutzämter zeigen laut beigefügten Verbreitungskarten für 1961 in Sachsen kein Schadvorkommen, für 1962 ein stärkeres Auftreten im Nordwesten des Bezirkes Dresden.

Piesma quadratum (Fieber) („Rübenblattwanze“, 1038) — Dieses Tier ist kein Gallenerzeuger, sondern Überträger eines Virus, welches die zuvor dieser Wanze direkt zugeschriebene „Kräuselkrankheit“ der Rüben hervorruft. Nach Feststellungen des Pflanzenschutzdienstes fand sich diese Wanze als Schädling mit jahresweise wechselnder Häufigkeit in den meisten Kreisen der Bezirke Dresden und Leipzig; vgl. z. B. die Auftretenskarte für 1954 in Nachr.bl. 11, S. 200. K. H. C. JORDAN (1963: Faun. Abh. Museum Tierkd. Dresden, Heft 1, S. 50) schreibt „Zahlreiche Funde in der Leipziger Tieflandbucht und der Oberlausitz“.

Aphis fabae Scop. (Aphid., 1041) — Verunstaltungen von bodenständigen oder stengelbürtigen Blättern durch diese schwarze „Bohnen- oder Rübenblattlaus“ — Tier ab späterem Frühjahr an vielen Pflanzen im Gebiet allgemein verbreitet. In Rübenkulturen, besonders an Samenträgern, ein wirtschaftlich oft empfindlicher Schädling; vgl. u. a. die Verbreitungskarten für die Jahre 1961–1963 in: Nachr.bl. 16, S. 156; 17, S. 199; 18, S. 152.

Betula L.

Aceria [Eriophyes] calycophthira (Nal.) (Erioph., 1046) — Knospenhexenbesen — *B. pendula* Roth [= *B. verrucosa* Ehrh.]: Els, VIII, IX, 59; Gutttau, IX, 59; Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61; Rsw, VIII, 65 !. — *B. pubescens* Ehrh.: Els, IX, 59; Gutttau, IX, 59; Owt, VIII, 61. — WETZEL: B. spec.: Els, IX, 59. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1916): *B. pendula*: Zwickau.

Epinotia (Steganoptycha) tetraquetra (Haw.) (Lep., 1066) — Knotige Gallen an jungen Zweigen — *B. pendula*: Els, IX, 59 !; Moritzburg, IX, 59 !, etc. — *B. pubescens*: Els, IX, 59; Owt, VIII, 61, etc. — Vgl. Alnus.

* *Ungeklärter Wickler* (Lep., ---) — Schwache, etwa 5–10 mm lange Anschwellungen von 2–3facher Organdicke an den Achsen von Jungtrieben jeweils unterhalb eines Knotens. Das Räupehen bohrt im Mark, fertigt bald zwischen Achse und Blattbasis ein mit bräunlichen Kotkörnern bedecktes Röhrchen an und lebt schließlich zwischen versponnenen Blättern (Zuchtnummer B. 1817). Herr Prof. HERING erzielte aus reichlich übersandtem Material mit vieler Mühe eine einzige Puppe, die jedoch nach Überwinterung einging (Cremaster-Präparat in coll. Prof. HERING). Findet sich die Galle unterhalb eines noch nicht ausgewachsenen Blattes, so wird der Spitzentrieb stark gehemmt und verdorrt, mitunter nebst der dann nicht mehr nachweisbaren Galle. Bei einem Auftreten der Galle unterhalb von bereits ausgewachsenen Seitenknospen geht der in Entwicklung begriffene Trieb vorzeitig zugrunde. Schäden um Owt, VIII, 61 !, örtlich in Mengen an jeweils zahlreichen Jung-

trieben von etwa mannshohen, freistehenden Sträuchern von *B. pendula* und in gleicher Weise auch an der dort spärlicheren *B. pubescens*. — Eine Überprüfung der Zugehörigkeit des Erregers dieser unbeschriebenen, offenbar nur vorübergehend vorhandenen, vor allem in frischem Zustande deutlichen Gallen erscheint dringend erwünscht.

* *Heliozela betulae* (Stt.) (Lep., 1068. 1069) — Ausgedehnte, schlanke Achsengallen an Jungtrieben — *B. pendula*: Els. VIII. 59 !; Owt. VIII. 61; Rsw. VIII. 65 !; etc. — *B. pubescens*: Els. IX. 59 !; Gutttau, IX. 59; Owt. VIII. 61. — Je nach Reaktionslage der angegriffenen Teile kann ein Befall auch zu Verdickungen des hernach besiedelten, in der Regel verkürzten Blattstieles (Nr. 1069) führen, dessen Spreite dann nicht selten in der den späteren Minenausschnitt tragenden Hälfte auffallend gehemmt ist, z. B.: Els. VIII. 59 !. — Vgl. BUHR (1964 a).

Massalongia rubra (Kffr.) (Cecid., 1070) — Blatttrippen-Wulstgallen — *B. pendula*: Els. VIII. IX. 59 !; Gutttau, IX. 59; Jck. IX. 60 !; Moritzburg, IX. 59 !. — *B. pubescens*: Els. VIII. 59 !. — WETZEL: Els. IX. 59; Jck. IX. 60, an *B. pendula*, *B. pubescens*. *Plemmella betulicola* (Kffr.) Cecid., 1076) — Blattknittergallen — *B. pendula*: Oberbärenburg/Erzgeb., VI. 52 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber). — An älteren Blättern nur örtlich ausgebildete, bereits ± verwitterte Gallen an *B. pendula*: Owt. VII, VIII. 61 !; Nossen, VIII. 65 ! (leg. H. J. Buhr). — ZIMMER: *B. pendula*: Bautzen, V, VI. 64, ab 8. VI. bereits verlassen.

Anisostephus betulinum (Kffr.) (Cecid., 1081) — Blattpustelgallen — *B. pubescens*: Els. VIII. 59 ! (verwitterte Gallen). — WETZEL: Els. IX. 59, an beiden Birken.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 1081 A) — Flache Parenchymgallen, meist erst nach dem Abwandern der Larven durch Verfärbung auffallend — *B. pubescens*: Els. VIII. 59 ! (verlassene Gallen); Jck. IX. 60 ! (bisweilen im gleichen Blatt neben abgestorbenen auch neu entstandene Gallen).

„*Aceria*“ *l(e)lnota* (Nal.) (Erioph., 1085) — Blattknötchengallen — *B. pendula*: Gallen mitunter in Form unregelmäßiger Kegel auch an Blattstielen vorkommend: Els. VIII. 59 !. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1916): „*Cephaloneon betulinum* Bremi“ *B. pendula*: Zwickau, V–X, hörnchenförmige Gallen auch an Blattstielen. — FARKAS (1965) erwähnt diese Milbe unter dem einstigen Namen: *Eriophyes laevis lionotus* Nalepa.

„*Eriophyes*“ (*rudis*) *longisetosus* Nal. (Erioph., 1087) — Ober-, auch unterseitige, oft gerötete Blattflüßgallen mit kurz gestielten, pilzhut- bis trichterförmigen Haaren — *B. pubescens*: Els. VIII. 59; Gutttau, IX. 59. — BERGER: *B. pubescens*: Kamenz (= *Erineum roseum* Schultz). — FARKAS (1965) verzeichnet diese Milbe unter dem Namen „*Aceria rudis longisetosa* (Nal.)“.

Aceria [*Eriophyes*] *rudis rudis* (Can.) (Erioph., 1089) — Meist unterseitige, weißliche Blattflüßgallen mit länger gestielten, ± keulenförmigen Haaren — *B. pendula*: Els. VIII. 59, Jck. IX. 60; Owt. VIII. 61, etc. — *B. pubescens*: Els. IX. 59 !; Gutttau, IX. 59 !; Jck. IX. 60; Owt. VIII. 61, etc.; Gallen an beiden Birken oft recht häufig. — BERGER: *B. pendula*: Kamenz. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882, 1916): „*Erineum betulinum* Schumacher“ an *B. pendula*: Mosel/Zwickau; Niesky/OL.

„*Eriophyes*“ (*rudis*) *longisetosus* Nal. (Erioph., 1093) — Mit Haarfilzen ausgekleidete Gallen, bevorzugt in den Nervenwinkeln (*Phyllerium tortuosum* Grev. p. pt.) — *B. pubescens*: Els. VIII. 59 !; Behaarung bisweilen auf angrenzende Flächenteile und Blattstiele übergreifend: Els. VIII. 59 !; Owt. VIII. 61 — Die Milbe wird auch als Erregerin anderweitig beschaffener Gallen (vgl. Nr. 1087) angegeben.

Semudobia betulae (Wtz.) (Cecid., 1113) — Fruchtgallen — *B. pendula*: Els. IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck. IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Rsw. VIII. 65 !; — *B. pubescens*: Els. IX. 59; Gutttau, IX. 59, etc., Gallen leicht zu übersehen. — WETZEL: an beiden Birken nicht selten.

Brachypodium silvaticum (Huds.) P. d. B.

Mayetiola hellwigi (Rüb.) (Cecid., 1136) — Halm-Sattelgalle — Els. IX. 59 !; Jck. IX. 60; Owt. VIII. 61.

Brassica L.

Ceutorhynchus pleurostigma (Marsh.) (Curc., 1146) — Kugelig vorgewölbte Wurzelhalsgallen — WETZEL: auf Rapsfeldern häufig beobachtet. — Dieser „Kohl-gallen-rüssler“ lebt an zahlreichen Cruciferen. Er tritt in Sachsen allgemein verbreitet und an Kulturpflanzen zum Teil als empfindlicher Schädling auf. Gallen seines „winterbrütigen Stammes“ besonders an Winterölsaaten, auch an überwinternden Kohlpflanzen, jene des im Frühjahr auftretenden „Stammes“ an Sommerkulturen und vielen Unkräutern. Betreffs Schadvorkommen in Sachsen vgl. u. a. MADLE (1935) sowie die Befallskarten für Raps bzw. Kohl z. B. in Nachr.bl. 10, S. 86, 132; 11, S. 202; 14, S. 169; 15, S. 148.

Ceutorhynchus napi Gyll. (Curc., 1155, 1170) — Ausgedehnte, nicht selten S-förmig verbogene, später mitunter brettartig aufplatzende Stengelgallen. — Dieser große „Kohltrieb- oder Rapsstengelrüßler“ ist ein gefürchteter, auch im Gebiet allgemein verbreiteter Schädling vor allem der Brassica-Ölsaaten und der Kohlsamenträger, doch auch an Kohl- und Kohlrabi-Jungpflanzen, deren Herztriebe er zum Anschwellen und oft zum Platzen bringt. Über Auftreten und Verbreitung in Teilen Sachsens berichten u. a. FRÖHLICH (1956: Nachr.bl. 10, S. 48–53) und HAYN (1956: l. c., S. 237–243); die rapide Ausweitung seines Schadauftritts erhellt aus den Kartenübersichten z. B. in Nachr.bl. 10, S. 84; 11, S. 98, 202, etc.; 16, S. 161; 17, S. 203; 18, S. 155.

Ceutorhynchus quadridens (Panz.) (Curc., 1156) — Die Larven dieses auch in Sachsen verbreiteten und aus vielen Kreisen als Kohl- und Ölsaatenschädling gemeldeten „Kleinen oder Gefleckten Kohltriebrüßlers“, (vgl. z. B. die Befallskarte in Nachr.bl. 15, S. 148), bohren in den Achsenorganen ihrer Wirte, ohne eine Bildung von Gallen zu veranlassen, wengleich etwaige, in den Organen sekundär einsetzende Regenerationsvorgänge gelegentlich zu geringfügigen, bisweilen gallenartig anmutenden Verbildungen führen können.

Brevicoryne brassicae (L.) (Aphid., 1165) — In der Regel verfärbte Blattverbeulungen und -einrollungen mit Kolonien der „Mehligten Kohlblattlaus“, vorwiegend an nichtschossenden Pflanzen; beim Auftreten an Blütenständen daran meist Hemmungen bewirkend (Nr. 1176, vgl. Nr. 1177). Wird als im Gebiet verbreiteter Schädling vor allem für Kohl sowie auch für Raps angegeben. Vgl. die Befallskarten z. B. im Nachr.bl. 14, S. 169; 15, S. 145, 148; 16, S. 159, 162; 17, S. 200, 205; 18, S. 155.

Contarinia nasturtii (Kffr.) [= *C. torquens* de Meij.] (Cecid., 1168) — „Drehherzigkeit“ der Kohlpflanzen. Gallen an den vegetativen und generativen Organen geschoßter Pflanzen recht verschiedenartig. Mücke in mehreren Generationen an zahlreichen Cruciferen lebend, als Schädling vor allem von Kohlkulturen aus dem Gebiet oft gemeldet. Kartenmäßige Darstellungen des Schadauftritts z. B. im Nachr.bl. 14, S. 170; 15, S. 151; 16, S. 164; 17, S. 206; 18, S. 159.

Dasyneura brassicae (Wtz.) (Cecid., 1181) — Unterschiedlich ausgeprägte wulstige Auftreibungen an alsdann vorzeitig platzenden Schoten — Außer an Kohlsamenträgern bewirkt diese in mehreren Generationen auch in Sachsen allgemein häufige „Kohlschotenmücke“ besonders in den Ölkulturen, sowohl an Winter- als auch an Sommersaaten, sehr empfindliche Ertragseinbußen; vgl. z. B. FRÖHLICH (1956: Nachr.bl. 10, S. 123–128, mit 2 Karten für die in Sachsen 1954 und 1955 an Winter- und Sommersaaten registrierten Befallsstärken); dann ferner die Befallskarten im Nachr.bl. 14, S. 167; 15, S. 146; 16, S. 161; 17, S. 205; 18, S. 157.

Bromus erectus Huds.

Aceria [Eriophyes] tenuis (Nal.) (Erioph., 1217) — Kompakte Ährchengallen — WETZEL: Jek. VII. 59 (leg. R. Weber).

Buxus sempervirens L.

Psylla buxi (L.) (Psyll., 1255) — Triebspitzenschopf — Els; Gutttau; Jek; Owt, etc., dürfte nirgends fehlen. — BERGER: Kamenz, häufig in Gärten. — UTECH: Bad Schandau, IX. 61; Markkleeberg, V. 63.

Calamagrostis Adans.

Tetramesa = *Harmolita calamagrostidis* (Schldl. em Hedicke) (Chalc., 1264) — Schlanke Halmgallen — *C. canescens* (Web.) Roth: Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61. — *C. epigeios* (L.) Roth: Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Owt, VIII. 61. — WETZEL: *C. epigeios*: Jck, Steinicht, IX. 60.

Thomasiella calamagrostidis (Rübs.) (Cecid., 1266) — Seicht muldenförmige Halmgallen — *C. epigeios*: Jck, IX. 60; Owt, VII. 61.

Ditylenchus graminophilus (Goodey) (Nem., 1276) — Schlanke Blattwulstgallen — LANGE: *C. canescens*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35 !.

Mayetiola lanceolata (Rübs.) (Cecid., 1278) — Triebspitzenschöpfe — LANGE: *C. canescens*: Eibenstock/Erzgeb., VIII. 35; ferner Carlsfeld/Erzgeb., IX. 35 !.

Callistephus sinensis (L.) Nees

Brachycaudus helichrysi (Kltb.) (Aphid., 1307) — Blattverunstaltungen — WETZEL: Pflauen, in Gärten vielfach schädlich auftretend.

Calluna vulgaris (L.) Hull

Hexenbesenartige Deformationen. Erreger: ? *Aceria exigua* (Liro) (Erioph., 1312, vgl. Anmerkung dazu !) — WETZEL: Hexenbesenartige Verunstaltungen mehrfach beobachtet, z. B. Bad Brambach, VII. 54; Mehltenerer Forst/Vogtl., 1948; Els, IX. 59.

Campanula L.

Geocrypta trachelii (Wachtl) (Cecid., 1343) — Seitenknospengallen — *C. rotundifolia* L.: Els, VIII. 59.

Ungeklärte Gallmücke (Cecid., 1344) — Triebspitzen- und Seitenknospengallen — BERGER: *C. rotundifolia* (als Ross-Hedicke Nr. 539): Kamenz.

Dasyneura acuminata Rübs. (Cecid., 1349) — Gestreckter Triebspitzenschopf — *C. rapunculoides* L.: Pfaffenstein/Sächs. Schweiz, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller).

Miarus campanulae (L.) (Curc., 1365) — Fruchtknotengallen — *C. rapunculoides*: Jck, IX. 60 (gelegentlich fanden sich hier innerhalb dieser Käfergallen weiße, springende Mückenlarven, vermutlich von *Contarinia campanulae* (Kffr.) (Cecid., 1368 A, vgl. 1368) Owt, VIII. 61; Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller). — *C. rotundifolia*: Els, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc. — DIECKMANN (1962, Entomol. Blätter 58, S. 169) erwähnt, daß auch der nächst verwandte *Miarus monticola* Petri als Käfer bei Leipzig nachgewiesen wurde.

Aceria [Eriophyes] schmardei (Nal.) (Erioph., 1371) — Verlaubung oft sämtlicher Blüten der Trauben; gelegentlich auch ähnlich beschaffene Mißbildungen vegetativer Seitenknospen — *C. rapunculoides*: Rsw, IX. 65 !, etc., allgemein verbreitet, örtlich in oft großer Zahl vorkommend. — *C. trachelium* L.: Jck, IX. 60 !; Pfaffenstein/Sächs. Schweiz, IX. 56 ! (leg. Ruth Müller), etc. — WETZEL: *C. trachelium*: Jck, Rentzschmühle, VI. 25; Jck, Steinicht, IX. 60; Pirk/Pflauen, VIII. 61; Schneckengrün/Pflauen, IX. 65. — VON SCHLECHTENDAL (1880): *C. trachelium*: Zwickau.

Cardamine L.

Dasyneura cardaminicola Rübs. (Cecid., 1417) — Anschwellung von Blattstielbasis und Sproßachse — *C. (amara* L.): Owt, VII, VIII. 61 ! (junge Gallen).

Ceutorhynchus pectoralis Weise (Curc., 1419) — Spindelförmige Blattstiel- und Stengelgallen — *C. pratensis* L.: Leipzig-Knauthain, V. 60 !; Dübener Heide bei Eilenburg, V. 60 !, leg. Dieckmann, der aus den hier zum Teil beigegebenen Gallen diesen Käfer züchtete (DIECKMANN, 1961) und ihn weiterhin aus Gallen von Leipzig-Leutsch, IV. 61, erhielt (DIECKMANN, 1962). — WETZEL: *C. pratensis*: Großzöbern/Pflauen, IV. 44.

Cardaria draba (L.) Desv.

Aceria [Eriophyes] drabae (Nal.) (Erioph., 1446) — Umfangreiche Blütenstandsverunstaltungen — Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller).

Carduus nutans L.

Euribia [Tephritis] solstitialis (L.) (Tryp., 1467) — Kammergallen im verholzten Köpfchenboden — WETZEL: Plauen, I. 62 (gezüchtet); Geilsdorf/Plauen, XII. 63.

Carlina vulgaris L.

Larinus brevis (Herbst) (Curc., 1537 Anmerkung) — meldet DIECKMANN (1961) von Leipzig als Bewohner nicht vergallter Köpfchen.

Carpinus betulus L.

Contarinia carpini Kfr. (Cecid., 1546) — Hülsenartige Faltengallen zwischen den Seitennerven — Els., VIII. 59 ! (spärlich).

Aceria [Eriophyes] macrotricha (Nal.) (Erioph., 1548) — Verzerrte Blattnervenfaltungen — Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els., VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Jck. IX. 60; Moritzburg, IX. 59, etc. — BERGER: Kamenz. — VON SCHLECHTENDAL (1880): Kohren/Frohburg, VIII. 1863; Mosel bei Glauchau, V. 1876; Zwickau, IX. 1863. *Zygiobia carpini* (F. Lw.) (Cecid., 1550) — Blattrippen-Wulstgalle — Altenburg, VIII. 61; Els., IX. 59; Gutttau, IX. 59 !; Jck. IX. 60 !; Owt, VIII. 61, etc. — BERGER: Kamenz. — VON SCHLECHTENDAL (1884, S. 3): um Zwickau häufig.

Aceria [Eriophyes] tenella (Nal.) (Erioph., 1551) — Kleine Nervenwinkelgallen — Els., VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Jck. IX. 60 !; Owt, VII. 61; Rsw, VIII. 65, etc., wohl oft übersehen.

Carum carvi L.

Kiefferia pimpinellae (F. Lw.) (Cecid., 1571) — Fruchtgallen — WETZEL: im Vogtland verbreitet und örtlich häufig.

Lasioptera carophila (F. Lw.) (Cecid., 1572) — Gallen im Mittelpunkt der Doiden- und Döldchenachsen — WETZEL: Schneckenrön/Plauen, VIII. 51; im Vogtland weiter verbreitet, doch seltener als vorige.

Aceria [Eriophyes] peucedani [carvi] (Erioph., 1573, 1565) — Blütenstands- und Blattverunstaltungen — Über Schadbilder und Auftreten dieser „Kümmelgallmilbe“ in einigen sächsischen Anbaugeländern berichten u. a. MÜHLE und KÖNIGSMANN (1954: Ztschr. Pflanzenkrankh. und -schutz 61, S. 396—402) sowie KÖNIGSMANN (1955: Pharmazie 10, S. 749—752), der an dieser Stelle auch auf zum Teil ähnlich beschaffene teratologische oder mutmaßlich virüs bedingte Blütenstands- und Blütenverformungen hinweist.

Centaurea L.

* *Phanacis centaureae* Foerst. (Cynip., 1599) — „Kryptocecidien“ in dem äußerlich nicht veränderten Stengel — *C. jacea* L. und *C. scabiosa* L.: Jck. IX. 60 ! — Gallen nur beim Schneiden der Stengel auffindbar, daher wohl verschiedentlich übersehen — Vgl. M. RIEDEL (1936, in: Arb. morph. tax. Entom. 3, S. 3—5).

Loewiella centaureae (F. Lw.) (Cecid., 1605) — Blattrippen-Wulstgallen — *C. jacea*: Jck. IX. 60 ! — *C. scabiosa*: Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Els., VIII. 59 !; Jck. IX. 60; Owt, VIII. 61, etc.

Aceria [Eriophyes] centaureae (Nal.) (Erioph., 1608) — Blattpockengallen — *C. jacea*: Els., VIII. 59; Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr); Jck. IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, etc. — *C. pseudophrygia* C. A. Mey.: Jck. Pöhl. IX. 60. — *C. scabiosa*: Els., VIII. 59; Jck. IX. 60; Owt, VII. 61, etc., örtlich oft zahlreich.

Euribia cuspidata (M.) (Trypet., 1635) — Kammergallen in dem verholzenden Köpfchenboden — *C. scabiosa*: Els, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc.

Euribia jaceana Hering (Trypet., 1635) — Ebenso an *C. jacea*: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; — WETZEL: Geilsdorf/Plauen, II. 64 (gezüchtet); Jck, Barthmühle, III. 63; Liebau/Plauen, IX. 60; Neudörfel/Plauen, I. 61.

Cerastium L.

Brachycolus cerastii (Kltb.) (Aphid., 1659) — Lockere Triebspitzengallen — *C. arvense* L.: Rsw, VIII. 65 !. — *C. holosteoides* Fries: Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61. — *C. semidecandrum* L.: Els, VIII. 59; Owt, VIII. 61, etc.

Dasyneura lotharingiae (Kffr.) (Cecid., 1661) — Gedrungene Triebspitzengallen — *C. arvense*: Jck, IX. 60; — *C. semidecandrum*: Els, VIII. 59. — WETZEL: *C. arvense*: Jck, IX. 60.

Chaerophyllum L. em. Hoffm.

Macrolabis corrugans (F. Lw.) (Cecid., 1693) — Aufwärtsfaltung zahlreicher Blattfiedern — *Ch. aromaticum* L.: Heidenau, VIII. 62 (leg. K. H. Buhr); Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65; — *Ch. hirsutum* L.: Els, VIII. 59 !; Jck, Steinicht, IX. 60 !; Jck, Pöhl, IX. 60 ! (in allen Fällen von den Larven verlassen). — WETZEL: *Ch. hirsutum*: Els, IX. 60.

* *Kiefferia pimpinellae* (F. Lw.) (Cecid., 1708) — Nur teilweise beulig aufgetriebene Fruchtgallen — *Ch. aromaticum*: Rsw, VIII, IX. 65.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 1709) — Schlauchförmige Fruchtgallen — Erwähnt wurden derartige Gallen in Kürze von H. SCHULZ (Festschr. Ver. Naturkunde Cassel 1911, S. 122) für *Ch. bulbosum* L. aus Hessen von Mecklar, Kreis Hersfeld, 9. VII. 1906. Bei Rsw, VIII, IX. 65 !, fand H. J. BUHR entsprechende Gallen nunmehr an *Ch. aromaticum*. Befallene Früchte abnorm lang schlauchartig aufgetrieben und leicht bis stark bogenförmig eingekrümmt. Die in großer Zahl eingetragenen Gallen wiesen vitale Mückenlarven nicht mehr auf; diese hatten die oft nur in einer Achäne besiedelte Spaltfrucht durch ein basal gelegenes Schlupfloch schon verlassen, das in der Regel zufolge Regeneration der Randzellen leicht wulstartig umsäumt erscheint. Sehr viele Gallen waren anscheinend infolge zeitiger Parasitierung der Mückenlarven in ihrer Ausbildung gehemmt. Derart befallene Früchte sind nicht selten schon in jugendlichem Stadium stark, mitunter bis fast kreisförmig eingebogen oder selbst kugelig gedrunken und leiten mit allen Zwischenstufen zu annähernd normal ausgebildeten Gallen über, aus welchen dann vom 18. X. bis zum 4. XI. 65 eine Reihe von Chalcidiern unterschiedlicher Zugehörigkeit erhalten wurde (Zuchtnummer 555).

Chenopodium L.

Hayhurstia atriplicis (L.) (Aphid., 1744) — Blattrollgallen an oft zahlreichen Triebspitzenblättern — Vor allem an *Ch. album* L. im Gebiet allgemein verbreitet, oft zahlreich; örtlich in wechselnder Häufigkeit auch an weiteren *Ch.*- sowie an *Atriplex*-Arten (siehe dort) nicht selten. — BERGER: *Ch. album*: Kamenz, häufig. — WETZEL: Plauen, häufig an allen hier vorkommenden Arten. — ZIMMER: *Ch. album*: Bautzen, VIII. 64.

Chrysanthemum leucanthemum L.

Trioza chrysanthemi F. Lw. (Psyll., 1766) — Grübchenförmige Aufwölbungen in oft größerer Zahl an bodennahen Blättern — Owt, VII. 61 !. Imagines vom 20. bis 30. VIII. 61 erhalten (det. Dr. W. Wagner-Hamburg). Aus den ursprünglichen Grübchen abgewanderte Tiere sind offenbar nicht mehr cecidogen.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 1777) — Blattverunstaltungen — WETZEL: an diesem Wirt nicht oft gefunden, z. B. Straßberg/Plauen, VII. 53.

Cirsium Mill. em. Scop.

Euribia [Tephritis] cardui (L.) (Tryp., 1836) — Tonnenartige Stengelgallen — *C. arvense* (L.) Scop.: Guttau, IX. 59.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 1844) — Schwammige Blattnerven-Flächengallen — *C. helenioides* (L.) Hill = *C. heterophyllum* Hill: Els, IX. 59 Gottesberg/Vogtl., VIII. 53 (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61; — WETZEL: Els, IX. 60. — *C. oleraceum* (L.) Scop.: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60 !; Moritzburg, IX. 59; Owt, VIII. 61. — *C. palustre* (L.) Scop.: Els, IX. 59.

* *Ungeklärte Gallmilbe* (Erioph., 1862) — Enge Blattrandrollungen — *C. oleraceum*: WETZEL: Plauen, an der Possig, V. 63.

Virös bedingte *Durchwachsung der Köpfchen* besenwüchsiger Pflanzen (vgl. B. Nr. 1871 Anmerkung). — *C. arvense*: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Rsw, IX. 65 !, etc.

Euribia [Tephritis] solstitialis (L.) (Tryp., 1882) — Kammergallen im verhärteten Köpfchenboden — *C. vulgare* (Savi) Airy-Shaw: Els, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, etc. — WETZEL: *C. arvense*: Kürbitz/Plauen, XI. 60.

Tephritis conura (H. Lw.) (Tryp., 1887) — Leichte Köpfchenverbildung durch Maden, die den später bisweilen erhärtenden Körbchenboden zerfressen — *C. helenioides*: Larven bzw. Tönchen gesellig in den überwiegend nicht merklich deformierten Köpfchen um Owt, VII, VIII. 61 !, überall sehr häufig. Die in den Zuchten (Nr. 1747, 1766, 1779) in Mengen erhaltenen Fliegen wurden von Herrn Prof. HERING bestimmt.

Cornus sanguinea L.

Craneobia corni (Giraud) (Cecid., 1992) — Ansehnliche, stumpfkegelförmige Gallen an den Blattrippen — Jck, IX. 60; Rsw, IX. 65 !. — WETZEL: Plauen, Steinermühle im Höllental, VII. 60.

Corylus avellana L.

Phytoptus avellanæ Nal. (Erioph., 2031) — Ansehnliche Knospengallen — Wehlen/Sächs. Schweiz, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller); Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !, etc. — BERGER: Kamenz, häufig. — VON SCHLECHTENDAL (1880): Schwarzenberg/Erzgeb.; Zwickau, in großer Häufigkeit.

Mikomomyia coryli (Kffr.) (Cecid., 2035) — Blattgrübchengallen, später als braune, eingetrocknete, wohl oft verkannte Flecke erscheinend — Els, VIII. 59 !; Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59, etc. — WETZEL: Jck, Steinicht, IX. 60.

Contarinia corylina (F. Lw.) (Cecid., 2042) — Kätzchengallen — WETZEL: Jck, Barthmühle, IV. 48. — VON SCHLECHTENDAL (1886, S. 16): Zwickau.

Dasyneura corylina Kffr. (Cecid., 2043) lebt als Einmieter in den Gallen der vorigen Mücke — WETZEL: Plauen, Garten, III. 52.

Crataegus L.

Dasyneura crataegi (Wtz.) (Cecid., 2072) — Triebspitzenschöpfe — *Cr. monogyna* L.: Els, IX. 59 !; Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Rsw, VIII. 65 !, etc. — *Cr. oxyacantha* L.: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60, etc. — BERGER: Kamenz, an beiden Weißdornen, häufig.

Eriophyes goniothorax Nal. (Erioph., 2076) — Enge Blattrandrollungen — *Cr. monogyna*: Els, IX. 59 !; Rsw, IX. 65 etc. — *Cr. oxyacantha*: Jck, IX. 60. — BERGER: Kamenz.

Eriophyes piri crataegi Nal. (Erioph., 2079) — Blattpocken — *Cr. monogyna*: Els, IX. 60; Rsw, IX. 65 !; Gallen im Gebiet offenbar nicht häufig.

Dysaphis ranunculi (Kltb.) (Aphid., 2083) — Gelbe Blatt-Blasengallen — *Cr. monogyna*: Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !. — *Cr. oxyacantha*: Jck, IX. 60 !; alle Gallen überständig, nur im Frühjahr bewohnt. — BERGER: Kamenz, an beiden Wirten. — WETZEL: Vogtland, an vielen Orten häufig. — ZIMMER: *Cr. monogyna*: Bautzen, V. 64.

Dysaphis crataegi (Kltb.) s. lat. (Aphid., 2085) — Gerötete Blatt-Blasengallen — Cr. monogyna: Ebersbach/OL., VII. 56 ! (leg. H. J. Buhr); Els., VIII. 59 ! (überständige Gallen). — ZIMMER: Cr. monogyna: Bautzen, V. 64. — Hierzu wohl einige Gallen, die von früheren Autoren der vorigen Blattlaus zugeschrieben wurden.

Rhopalosiphum insertum (Walk.) (Aphid., 2095) — Starke Verkräuselung zahlreicher jüngerer Blätter — Cr. monogyna: Els., IX. 59 !.

Crepis L.

Phlaenus spumarius (L.) (Cicad., 2119) — Starke Blattverbiegung und -verkräuselung — Cr. paludosa (L.) Moench: Owt., VII. 61 !.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 2127) — Schwammige Blattrippen und -flächen-gallen — C. paludosa: Owt., VIII. 61 !, örtlich zahlreich.

* *Phanacis crepidos* Weidner, 1965 (Cynip., 2128, als „*Aulacidea* n. sp.“) — Ausgedehnte, ± spindelförmige, meist schlanke Stengelaufreibungen mit ± zahlreichen innenständigen Gallenkammern, die bei entfernterer Anordnung selbst dünne Stengel nicht auftreiben, sondern „Kryptocecidien“ darstellen, Schäden, die dann leicht zu übersehen sind. — Cr. biennis L.: Jck/ Pöhl, IX. 60 !, spärlich. Die Wespe wurde neuerdings von Herrn Prof. Dr. WEIDNER (1965: Entomol. Mitt. Zool. Staatsinst. u. Museum Hamburg 3, Nr. 52, 7 S.) nach Züchtlings aus Gallen an Cr. biennis von Thüringen beschrieben, wo sich die Gallen bei eingehenderer Nachsuche verbreitet fanden.

Ursache ungeklärt, ? Viruskrankheit (B. Nr. 2185) — Starr besenartig aufgerichtete Köpfchendurchwachsungen an meist insgesamt erkrankten und bisweilen durch oft nur zarte Triebe übermäßig verzweigten Pflanzen. Sekundärköpfchen meist schlank und stark entstellt. — WETZEL: Cr. biennis: Jck, Triebtal, VI. 59 (leg. R. Weber).

Der Verfasser fand die in ungerichtet auswachsenden, meist runden Sekundärköpfchen lebende Gallmilbe *Aceria* [*Eriophyes*] *rechingeri* (Nal.) (Erioph., 2157), die Erregerin solcher Gallen, nie in starrwüchsigen Deformationen (vgl. BUHR, 1965, Tafel 6, Fig. 85). Gallen dieser Milbe wurden mir aus Sachsen und Thüringen bisher nicht bekannt. VON SCHLECHTENDAL (1883), S. 35/6) jedoch erwähnt von Cr. biennis Blütenvergrünungen, die er mitsamt den Milben bei Merseburg, VIII. 1881 fand. In seiner 1916 gegebenen Darstellung nennt er als Erregerin dieser Gallen die *Aceria rechingeri*, bringt dort aber zur Erläuterung eine von RÜBSAAMEN gezeichnete Abbildung, die nach Ansicht des Verfassers die genannte „(?) Virusdeformation“, nicht aber die Milbengallen darstellt, eine im früheren ceccidologischen Schrifttum mehrfach vorliegende Verwechslung. Die von ROSS (1932, Prakt. d. Gallenkunde, S. 239) wiedergegebene Abbildung, die der Verfasser (1965, Tafel 6, Fig. 86 A) in Ausschnitten übernahm, bringt eine treffende Darstellung der mitunter nur teils mit Durchwachsungen verbundenen Milbengallen.

Cucumis sativus L.

Aphis fabae Scop. (Aphid., 2171) — Blattverkräuselungen durch schwarze Blattläuse — WETZEL: Plauen, alljährlich in Gärten.

Cuscuta europaea L.

* *Smicronyx smreczynskii* Solari 1952 (Curc., 2185) — Eine nähere Beschreibung der ähnlichen, zugespitzt rundovalen bis kugeligen, nicht selten zu unterschiedlichen Komplexen angehäuft Stengelgallen dieses Käfers (Abb. 1) gab DIECKMANN (1961) nach Material, das er u. a. bei Leipzig, 4. VII. 59, und Leipzig-Gundorf, 18. VI. 60, an auf Brennesseln schmarotzenden Cuscuta-Pflanzen gefunden hatte und welches bei Aufzucht diesen erst neuerdings nach Belegen aus Polen beschriebenen Käfer lieferte. Auch aus allen Gallen einer bei Leipzig-Probsteida, 24. VI. 63, auf *Lycium halimifolium* Mill. schmarotzenden Pflanze wurde der gleiche Käfer gezüchtet (DIECKMANN, 1964). — HERSCHEL: C. europaea: Leipzig, Botan. Garten, VII. 59 (siehe Abb. 1).

Cynanchum vincetoxicum (L.) Pers.

Contarinia asclepiadis (Giraud) (Cecid., 2205) — Geringfügige Verunstaltungen der oft nur unmerklich gehemmten Früchte; zahlreiche kleine, schlanke, weiße bis rahmfarbene Larven — Jck, IX, 60.

Euphrantha connexa (Fabr.) (Tryp., 2206) — Deformationen wie vorstehend; Larven jedoch ansehnlich, walzlich, einzeln oder zu mehreren je Frucht — Jck, IX, 60. — WETZEL: Jck, Steinicht und Pirk/Plauen, alljährlich.

Dactylis glomerata L.

* *Tetramesa* = *Harmolita* spec. (Chalc., 2239) — Wenig auffallende internodiale Halmanschwellung — Jck, IX, 60 !.

Mayetiola dactylidis Kffr. (Cecid., 2240) — Leicht eingedellte Halmgalle an einem Knoten — WETZEL: Kloschwitz/Plauen, VI, 62.

Daucus carota L.

Trioza apicalis Foerst. [= *Tr. viridula* auctt. non (Zett.)] (Psyll., 2232) — Starke Blattverkräuselungen durch platte Blattflohlarven — Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61, etc. — Ein gelegentliches Schadauftreten dieses auch an weiteren Umbelliferen lebenden „Möhrenblattflohs“ wird in den Berichten der Pflanzenschutzämter für Möhrenkulturen aus verschiedenen Kreisen des Gebietes mehrfach erwähnt.

Semiaphis dauci (Fabr.) (Aphid., 2284) — Ähnliche Blattverunstaltungen durch die „Mehlige Möhrenblattlaus“ — Owt, VII, 61, in einigen Gärten zahlreich.

Kiefferia pimpinellae (F. Lw.) (Cecid., 2288) — Fruchtgallen — Els, IX, 59; Jck, IX, 60 !; Owt, VIII, 61; Rsw, VIII, 65 !, etc. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Els, IX, 60; auch an vielen weiteren Orten nicht selten. — BECH und NOLTE (1964: Nachr.-bl. 18, S. 27–29): Kohren-Sahlis/Geithein; Mügeln/Oschatz; Naundorf/Jessen.

Lasioptera carophila F. Lw. (Cecid., 2290) — Gallen im Mittelpunkt der Dolden- und Döldchenachsen — Jck, IX, 60 !; Owt, VIII, 61, etc. — WETZEL: Plauen, IX, 46.

Aceria [Eriophyes peucedani] carvi (Nal.) (Erioph., 2292) — Blütenverlaubung und -durchwachsungen — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1916): Grünstädtel/Schwarzenberg, X, 1879; Pöhla/Erzgeb., VIII, 1877; Niederhaslau und Reinsdorf bei Zwickau. — Vgl. VON SCHLECHTENDAL (1881: Jb. Zwickau 1880, S. 70–72, 1 Tafel).

Deschampsia flexuosa (L.) Trin.

Thomasiella calamagrostidis (Rübs.) (Cecid., 2305) — „Sattelgalle“ — Owt, VIII, 61 !.

Dicranum scoparium Hedw.

Ditylenchus spec. (Nem., 2357) — Triebspitzengallen — WETZEL: Gallen von SPINDLER (1909, in Hedwigia 48) für dieses Moos von zwei Fundorten bei Plauen erwähnt. — Als Erreger dürfte *D. askenasyi* (Bütschli) in Frage kommen.

Digitalis purpurea L.

* *Ungeklärte Blattlaus* (Aphid., ? 2365/67) — Blattfläche gekräuselt — BERGER: Kamenz, Laußnitzer Heide. — Klärung der Zugehörigkeit etwaiger erneut aufgefundenen Blattläuse sehr erwünscht.

Dryopteris Adans.

Craspedochaeta signata (Brischke) (Anthomyide, 2414) — Umfangreiche Aufwärtsrollung der Wedelspitze — BERGER: *D. austriaca* (Jacq.) Woynar ssp. *spinulosa* (Müll.) Schinz et Thell. [= *Aspidium spinulosum* Swartz] = *Dr. dilatata* (Hoffm.) A. Gray: Kamenz. — An *D. filix-mas* (L.) Schott: Els, IX, 59; Guttau, IX, 59; Jck, IX, 60; Moritzburg, IX, 59; Owt, VIII, 61, etc. — WETZEL: Bergen/Vogtl., VI, 64.

Echium vulgare L.

Cynaeda dentalis (Schffrm.) (Lep., 2432) — Auch SCHÜTZE (1931) erwähnt, daß er die bis etwa Anfang Juni fressende Raupe dieses Zünslers im Frühjahr in blasig aufgetriebenen Blattminen fand. In Thüringen beobachtete der Verfasser, daß bei kleineren Rosetten die bereits ältere Raupe nach Minimierung der boden- und etwaigen stengelbürtigen Blätter in den noch kurzen Stengel eindringt, der sein Längenwachstum daraufhin einstellt, ohne jedoch gallenartig anzuschwellen. Übernimmt dann ein Seitensproß dieses Stummels das Längenwachstum der Pflanze, so ist dessen Achse mitunter dünner als der sitzengebliebene, in seinem funktionsfähigen Teil dann sekundär breiter werdende frühere Hauptsproß, so daß eine Verwechslung mit einer Gallenbildung verständlich wird, zumal die ± weitgehend minierten Blätter dieses Stumpfes verschiedentlich an ihm zu einem unregelmäßigen, gebräunten Klumpen zusammengesponnen werden können. Insgesamt entsteht so ein auffallendes, ziemlich kompaktes, recht merkwürdiges, entfernt gallenähnliches Befallsbild, das sich den Gallen jedoch nicht zurechnen läßt.

Asphondylia echii H. Lw. (Cecid., 2436) — Seitenknospengallen — WETZEL: Plauen, auf einer Trümmerfläche, VI. 55.

Aceria [Eriophyes] echii (Can.) (Erioph., 2441) — Umfangreiche Verunstaltungen der Organe an Blühtrieben — Rsw, IX. 65 ! (geringfügigere Deformationen; Pflanzen hier bereits abgestorben). — BERGER: Kamenz, Herrental. — VON SCHLECHTEN-DAL (1880): Oberhohendorfer Berg bei Zwickau.

Dictyla (Monanthia) echii (Schrank) (Heteropteron, 2442) — Kaum gallenartige Verbildungen an Blütenständen und Blüten — Wanze nach K. H. C. JORDAN (1963; Faun. Abh. Museum Tierkd. Dresden, Heft 1, S. 47) in Sachsen verbreitet und überall häufig; auch an weiteren Boraginaceen lebend. — WETZEL: Tier im Vogtland öfters gefunden.

Epilobium angustifolium L. (= *Chamaenerion angustifolium* Scop.)

Mompha nodicotelella Fuchs (Lep., 2457) — Schlanke, spindelförmige Stengelgallen am oberen Ende des Triebes. Der über der Galle stehende Sproßteil stark gehemmt, die eingefügten Organe verkümmert — WETZEL: Plauen, Syratal, V. 43. — ZIMMER: Bautzen, 13. VII. 64, meist verlassen. Raupen der zweiten Generation u. a. laut SCHÜTZE (vgl. 1931) bei Rachlau in den unvergallten Früchten festgestellt; daraus die Falter von IX—XI.

Cnemogonus [Craponius] epilobii (Payk.) (Curc., 2458) — Einseitige, ± zugespitzte ovale Stengelgalle im Bereich eines Knotens — ZIMMER: Bautzen, Mitte VII. 64; örtlich nicht selten, zum Teil verlassen.

Mompha decorella (Steph.) (Lep., 2459) — Gestreckte, ± spindelförmige Stengelgallen, der spitzenwärtige Trieb bisweilen etwas gehemmt — Ebersbach/OL., VII. 59! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: bei Plauen: im Garten, VI. 64, Kemnitztal, VI. 51, Stadtwald, —. 50, Syratal, V. 42. — ZIMMER: Bautzen, Mitte VII. 64, ein Falter schlüpfte im gleichen Monat. — VON SCHLECHTEN-DAL (1886, S. 20): wohl hier einzufügende Stengelgallen von 4 mm Dicke und 40 mm Länge bei Pöhlau/Zwickau und Auerbach/Erzgeb. (ohne speziellere Angabe des Erregers).

Dasyneura kiefferiana (Rübs.) (Cecid., 2461) — Lockere, ± gerunzelte Blattrandumrollung — Els, VIII. 59 !; Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !; Owt, VII. 61!, etc. — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: Plauen, VII. 20; Syratal/Plauen, V. 43. — ZIMMER: Bautzen, Ende V. 64.

Phlaenus spumarius (L.) (Cicad., 2460) — Starke Blattverkräuselung — ZIMMER: Bautzen, V. 64.

Ungeklärte Blattwespe (Tenth., ---) — „Procecidien“; Gelege mit mehreren, in unregelmäßiger Reihe abgelegten, ansehnlichen Eiern in der Fläche; vor dem Schlüpfen der Larven beiderseitig, bevorzugt unterseits vorgewölbt. — Owt, VII. 61 !. — Etwa entsprechende, auch nach dem Schlüpfen der Larven bestehen bleibende Procecidien fanden sich verschiedentlich auch in Sachsen an andersartigen

Epilobien sowie an zahlreichen weiteren Pflanzen vorwiegend auf ± gedeckten Biotopen. Alle bedürfen zur Klärung ihrer Erreger der allerdings recht mühsamen und oft verlustreichen Aufzucht der Imagines.

Dasyneura epilobii (F. Lw.) (Cecid., 2482) — Blütengallen — Jck, IX. 60 ! (nur noch Gallen mit parasitierten Larven angetroffen); Owt, VII. 61 ! (örtlich sehr häufig). — HERSCHEL: Grimma, VII. 61.

Erysimum cheiranthoides L.

* *Ceutorhynchus plumbeus* Bris. (Curc., 2559) — Im Bereiche des Wurzelhalses einzeln oder gehäuft auftretende, ansehnliche Gallen — DIECKMANN (1961) fand die Gallen u. a. auch bei Dommitzsch/Elbe, VIII. 59, IX. 60, und züchtete daraus den Käfer.

Euonymus europaeus L.

Eriophyes convolvens (Nal.) (Erioph., 2583) — Enge Aufwärtsrollung des Blattrandes — Jck/Pöhl, IX. 60 !. — WETZEL: Jck, Steinermühle, IX. 60.

Euphorbia cyparissias L.

Dasyneura capsulae (Klfr.) (Cecid., 2604) — Verwachsene, kapselartige Triebspitzen-gallen — WETZEL: Vogtland, an vielen Orten häufig; in ähnlicher Ausbildung dort nicht selten auch in Blütenständen (Nr. 2613) vorkommend.

Dasyneura subpatula (Bremi) (Cecid., 2606) — Lockere Triebspitzen-schöpfe — BERGER: Zietsch/Kamenz.

Bayeria capitigena (Bremi) (Cecid., 2608) — Geschlossene Triebspitzen-schöpfe — Rsw, VIII. 65 !.

Fagus silvatica L.

Schizodryobius pallipes (Htg.) [= *Lachnus exsicicator* Altum] (Aphid., 2653) — Bis 30 mm lange, aufgerissene, kallusartige, später eintrocknende Wucherungen an der Unterseite von Seitentrieben — ZIMMER: Bautzen, III. 64, Vorjahrgalle.

Cryptococcus fagi (Bärensprung) (Cocc., 2654) — Krebsige Rindenknötchen durch weißwollige Schildläuse — Schadvorkommen in den Bezirken Dresden und Karl-Marx-Stadt meldet der Pflanzenschutzdienst (vgl. Nachr.bl. 8, S. 119, 178).

Aceria [Eriophyes] stenaspis stenaspis (Nal.) (Erioph., 2658) — Eng saumartige Aufwärtsrollung des Blattrandes — Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60 !; Moritzburg, IX. 59, Owt, VII, VIII. 61 !, etc. — VON SCHLECHTENDAL (1880): Pöhl/Schwarzenberg, X.

Aceria [Eriophyes] stenaspis plicans (Nal.) (Erioph., 2661) — Fächerartige Blattfaltungen — Els, IX. 59 !; Owt, VII. 61; Rsw, VIII. 65.

Phyllaphis fagi (L.) (Aphid., 2662) — Mehr oder weniger betonte Blatteinrollungen und -verkräuselungen — Jck, IX. 60 !, etc.; allgemein verbreitet, örtlich oft sehr häufig.

Aceria [Eriophyes] nervisequa nervisequa (Nal.) (Erioph., 2664) — Oberseitige Filzrasen längs der Nervatur — Els, VII. 58 ! (leg. I. Donner); Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, etc. — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882): „*Erineum nervisequum* Kunze“: Aue; Hartenstein/Erzgeb.

Aceria [Eriophyes] nervisequa faginea (Nal.) (Erioph., 2665) — Unterseitige Filzrasen zwischen den Blattnerven — Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Owt, VII. 61, etc. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Erineum fagineum* Pers.“: Hartenstein/Erzgeb., VII.; Pöhl/Schwarzenberg, X.

Hartigiola annulipes (Htg.) (Cecid., 2666) — Walzliche, meist braunhaarige Buchenblattgalle — Els, VIII, IX. 59 !; Gutttau, IX. 59; Hinterhermsdorf/Sebnitz, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller); Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, IX. 65 !, etc. — BERGER: Kamenz. — DUNGER: Thiemendorf/Görlitz, VI. 64. — UTECH: Schmilka, VIII. 61. — WETZEL: Els, IX. 60; Plauen, IX. 59; Reiboldsruh/Plauen, X. 59.

Teilweise oder völlig kahle Galle dieser Mücke (Nr. 2668; Erreger einst = [*Phegobia tornatella* (Bremer)]) gelegentlich bei Els, IX, 59; Jck, IX, 60, bisweilen mit den behaarten Gallen am gleichen Trieb und sogar auf demselben Blatt.

Mikiola fagi (Htg.) (Cecid., 2669) — „Gewöhnliche Buchenblattgalle“ — Els, VIII, 59 !; Hinterhermsdorf/Sobnitz, VIII, 56 ! (leg. Ruth Müller); Moritzburg, IX, 59; Oberbärenburg/Erzgeb., VI, 52 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber); Owt, VII, 61 !; Rsw, IX, 65 !, etc. — LANGE: Carlsfeld und Eibenstock/Erzgeb., VIII, 35. — UTECH: Festung Königstein, IX, 61; Schmilka, VIII, 61. — WETZEL schreibt: „1920 anscheinend im Vogtland noch fehlend oder sehr selten, jetzt in rascher Ausbreitung. Erster Eigenfund 1955 bei Erlbach im südlichen Vogtland; ferner: Reiboldsruh, VIII, 59 (zahlreich); Els, IX, 59; Plauen, Stadtwald, 1962 sehr starker Befall, bis 20 Gallen an einem Blatt.“

Festuca L.

Tetramesa = *Harmolita ruschkai* (Hedecke) (Chalc., 2709) — Mehr oder weniger aus der Blattscheide hervorbrechende, keulenförmige Halmgalle — F. (*rubra* L.): Owt, VII, 61.

Filago germanica L.

Pemphigus flaginis (Fonsc.) (Aphid., 2724) — Triebverunstaltungen — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII, 35. — WETZEL: Reiboldsruh/Vogtl., IX, 65.

Filipendula ulmaria (L.) Maxim.

Dasyneura ulmariae (Bremer) (Cecid., 2737) — Kegelförmige Blattgallen — Els, VIII, 59 !; Gutttau, IX, 59; Jck, IX, 60; Nossen, VIII, 65 ! (leg. H. J. Buhr); Owt, VII, VIII, 61 !; Rsw, VIII, 65 !.

Dasyneura pustulans (Rübs.) (Cecid., 2741) — Blattgrübchengallen — Els, VIII, 59 !; Gutttau, IX, 60; Jck, IX, 60; Nossen, VIII, 65 !; Owt, VIII, 61; Rsw, VIII, 65. — VON SCHLECHTENDAL (1884): Zwickau, 1870.

Dasyneura engstfeldi (Rübs.) (Cecid., 2744) — Gekröseartige Blattgallen — Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60 !; Moritzburg, IX, 59; Owt, VII, 61, etc. — WETZEL: Els, IX, 60.

Fragaria L.

Sterraphytopus [Phyllocoptes] setiger (Nal.) (Erioph., 2781) — Köpfchenförmige Blattgallen — WETZEL: F. spec.: Jöbnitz/Vogtl., VI, 24. — Derartige Gallen dürften nur an *F. viridis* Duch. [= *F. collina* Ehrh.] vorkommen, nicht auch an weiteren *F.*-Arten.

Steneotarsonemus [Tarsonemus] pallidus (Banks) (= *Tarsonemus fragariae* Zimmermann) (Tarsonemide, 2785) — „Milben-Kräuselkrankheit“ — *F. ananassa* Duch.: Starkes Schadaufreten wird vom Pflanzenschutzdienst aus dem Kreise Kamenz und aus einigen Kreisen im Bezirk Leipzig gemeldet (Nachr.bl. 10, S. 89, 170, 214).

Fraxinus excelsior L.

Chionaspis salicis (L.) (Cocc., 2787) — Wallartig umsäumte leichte Rindenvertiefungen — WETZEL: Jck, Barthmühle, III, 63; Plauen, 1964.

Contarinia marchali Kffr. (Cecid., 2793) — Fruchtgallen — ZIMMER: Bautzen. „ab Juni im ganzen Gebiet kein Baum ohne stärkeren Befall, noch bis Anfang September besetzte Gallen zu beobachten“.

Aceria [Eriophyes] fraxinivora (Nal.) (Erioph., 2795) — „Klunkern“ — Dresden, IX, 59.

Vasates [Phyllocopes] fraxini (Nal.) (Erioph., 2800) — Enge Blattrandrollung — WETZEL: Pirk/Plauen, VI, 61.

Psyllopsis fraxini (L.) (Psyll., 2803) — Blasige Randrollung — Els, VIII, 59; Gutttau, IX, 59; Jck, IX, 60; Owt, VII, 61 !; Rsw, VIII, 65 !, etc., meist überständige Gallen:

dürfte nirgends fehlen. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Leipzig, verbreitet. — WETZEL: Plauen, alljährlich. — ZIMMER: Bautzen: ab VI. im VII. alle Gallen verlassen.

Dasyneura fraxini (Kffr.) (Cecid., 2807) — Blattachsen-Wulstgalle — Els, VIII, 59; Gottesberg/Vogtl., VIII, 58 ! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX, 60; Owt, VII, VIII, 61; Rsw, VIII, 65 !, etc., verbreitet, allgemein nicht selten. — ZIMMER: Bautzen, ab Anfang VI nicht selten. — Fr. exc. *diversifolia* Ait. [= Fr. exc. *heterophylla* Vahl, = Fr. exc. *monophylla* Desf.]: Els, VIII, IX, 59 !, desgl. WETZEL.

Dasyneura fraxinea (Kffr.) (Cecid., 2808) — Flache Parenchymgallen, später zu einem rundlichen braunen Fleck eintrocknend — Els, VIII, 59 Gottesberg/Vogtl., VIII, 58 ! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX, 60; Nossen, VIII, 65 !; Owt, VII, VIII, 61, etc., wohl oft verkannt. — Fr. exc. *diversifolia*: Els, VIII, IX, 59.

Aceria [Eriophyes] fraxinicola (Nal.) (Erioph., 2811) — Knötchen- oder beutelförmige Blattgallen — BERGER: Kamenz.

Galium L.

Geocrypta galii (H. Lw.) (Cecid., 2866) — Fleischige Achsengallen an jüngeren Stengelteilen — G. mollugo L.: Els, VIII, 59 !; Guttau, IX, 59; Jck, IX, 60; Nossen, VIII, 65 !; Owt, VIII, 61 !; Rsw, VIII, 65 !, etc., an diesem Wirt wohl nirgends fehlend. — UTECH: Schmilka, IX, 61. — G. *silvaticum* L.: Jck, IX, 60 ! (Gallen bevorzugt an den Blütenstandsachsen). — G. *verum* L.: Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60; Owt, VII, VIII, 61, etc. — HERSCHEL: Hirschsprung-Altenberg/Erzgeb., VIII, 62. — WETZEL: G. mollugo: Thiergarten/Plauen, IX, 20; — G. *silvaticum*: Plauen, Possig, VI, 20. — ZIMMER: G. mollugo: Bautzen.

Dasyneura galiicaulis Stelter 1962 (Cecid., 2869, auch = 2871) — Oft nasenartig gebogene Klappengallen am Stengel — G. mollugo: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60. — G. *verum*: Rsw, VIII, 65 !. — Gallen zuvor wohl verschiedentlich übersehen oder verkannt?

* *Ungeklärter Blattfloh* (Psyll., 2891) — Sproßspitzenverunstaltung — G. *cruciata* (L.) Scop.: Jck, IX, 60 !, im Triebtal örtlich zahlreich. — Da die Aufzucht mißlingt, bleibt zu klären, ob auch diese Mißbildungen von dem als Erreger ähnlicher Verbindungen von weiteren Galium-Arten bekannten Blattfloh, *Trioza velutina* Foerst. [= *Tr. galii* Foerst.] (Nr. 2892), herrühren.

Aceria [Eriophyes] galiobia (Can.) (Erioph., 2905) — Weitgehend verwachsene, ± zugespitzt ballenförmige Gallen an den Enden vegetativer oder generativer Triebe — G. mollugo: Els, VIII, 59, zum Teil am gleichen Sproß gemeinsam mit den Gallen Nr. 2936 !; Jck, IX, 60; Owt, VII, VIII, 61; Rsw, VIII, 65 !, etc. — G. *verum*: Jck, IX, 60. — BERGER: G. mollugo: Kamenz, häufig.

* *Dasyneura spec.* (Cecid., 2906) — Blattschopf auf den Triebspitzen — G. mollugo: Els, VIII, 59; Owt, VII, VIII, 61; — BERGER: Kamenz.

Dasyneura hygrophila (Mik) (Cecid., 2908) — Geschlossene, ± kugelige Triebspitzengallen — G. *palustre* L.: Els, VIII, 59 !; Owt, VIII, 61.

* *Dasyneura spec.* (Cecid., 2910) — Länglicher, endwärts offener Triebspitzenschopf — G. *palustre*: Els, VIII, 59; — BERGER: Kamenz.

Dasyneura galiicola (F. Lw.) (Cecid., 2921) — Schwammige, rundliche, artischockenartige Triebspitzengallen — G. *uliginosum* L.: Els, IX, 59 !; Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61; — BERGER: Kamenz.

Dasyneura aparines (Kffr.) (Cecid., 2923) — Große, ananasartige, schwammige Gallen am Endteil der Triebe — G. *aparine* L.: Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61.

Cecidophyes [Eriophyes] galii (Karp.) (Erioph., 2929) — Rollung und Verbiegung von meist zahlreichen Blättern mehrerer Triebe — G. *aparine*: Jck, IX, 60; Owt, VII, 61, etc. — G. mollugo: Els, IX, 59 !, etc. — G. *verum*: Owt, VIII, 61 !, etc. — BERGER: G. *aparine*: Kamenz. — UTECH: G. mollugo: Schmilka, IX, 61. — WETZEL: im Vogtland an vielen Arten und Orten. — VON SCHLECHTENDAL (1880): G. *aparine*: Planitz/Zwickau; Wulm/Glauchau — G. mollugo: Grünstädtel/Schwarzenberg, X.; — G. *saxatile* L.: Pöhla/Schwarzenberg, X.; — VON SCHLECHTENDAL (1916): G. pu-

milum Murr. [= *G. sylvestre* Poll. non Scop.]: Weißenborn/Zwickau (Milbe nicht untersucht).

Schizomyia galiorum Kffr. (Cecid., 2936) — Blütenknospengallen — *G. mollugo*: Els, VIII. 59 !; Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. — *G. silvaticum*: Jck, IX. 60. — *G. verum*: Els, VIII. 59 !, etc. — UTECH: *G. mollugo*: Schmilka, IX. 61. — WETZEL: *G. mollugo*: Liebau/Plauen, IX. 60; Reiboldsruh/Vogtl., IX. 63. — ZIMMER: *G. mollugo*: Bautzen, VII. 64, vereinzelt.

Aphis galiiscabri Schrank (Aphid., 2936) — Umfangreiche Triebspitzen-, insbesondere Blütenstandsverunstaltungen — *G. mollugo*: Els, IX. 59; Jck, IX. 60, etc. — WETZEL: *G. mollugo*: Els, IX. 59. — Vgl. (?) BERGER: *G. spec.*: „Verkrüppelung“: Kamenz.

Hydaphis hofmanni Börner [= *Aphis bicolor* Koch] (Aphid., 2939) — Ähnliche Verunstaltungen an *G. verum*: Els, IX. 59; Jck, IX. 60; — WETZEL: Els, IX. 59.

* *Ungeklärte Gallmilbe* (Erioph., 2943) — Verlaubung zahlreicher Blüten von *G. palustre*: Els, IX. 59, ebenso WETZEL. — Wenn auch die Milben nicht näher untersucht wurden, so ist doch kaum anzunehmen, daß sie einer anderen als der anschließend genannten, auch sonst an Pflanzen recht verschiedener Biotope nachgewiesenen Art angehören werden.

Vasates [Phyllocoptes] anthobius (Nal.) (Erioph., 2945, vgl. 2903) — Verlaubung oft sämtlicher Blüten der Infloreszenzen — *G. mollugo*: Els, VIII. 59 ! (in weitgehend verunstalteten Blütenständen finden sich verschiedentlich normale Gallen von *Schizomyia galiorum*, Nr. 2936); Jck, IX. 60; Owt, VII. VIII. 61 !. — *G. saxatile* L. [= *hereynicum* Weig.]: Owt, VIII. 61 !. — *G. silvaticum*: Jck, IX. 60 !. — BERGER: *G. mollugo*: Kamenz. — LANGE: *G. saxatile*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35 !. — WETZEL: *G. mollugo*: Els, IX. 59. — VON SCHLECHTENDAL (1883): *G. pumilum* [= *sylvestre*]: Weißenborn/Zwickau, VII. 1889; — *G. saxatile*: Reinsdorf-Pöhlau/Zwickau, VII—XII. 1889 (im Beitrag von 1882 irrtümlich für *G. „rotundifolium* L.“ = *G. scabrum* L. angegeben); — *G. silvaticum*: Zwickau, V.—VIII., verbreitet, bis hinauf zum Erzgebirge.

Ganoderma applanatum (Pers.) Pat.

* *Agathomyia wankowiczii* (Schnabl) (Dipt.-Platyzeide, 2946) — Unterseitige „Zitengallen“ (Abb. 2) — HERSCHEL: Leipzig, Auwald; Ladenmühle bei Hirschsprung/Aitenberg. (Diesem Autor [i. litt.] gelang nun ebenfalls ein Aufzucht der Fliege aus Gallen von Mecklenburg.)

Genista tinctoria L.

Contarinia melanocera Kffr. (Cecid., 2954) — Achsenanschwellungen im Spitzenteil junger Triebe — Jck, IX. 59. — BERGER: Kamenz.

„*Dasyneura*“ spec. (Cecid., 2955) — Kahle Triebspitzenschöpfe — Jck, IX. 60 !, am Fundort gemeinsam mit den dort häufigeren Gallen der anschließend genannten Mücke, die wohl auch als Urheberin dieser Gallen anzusehen sein wird. Bei der versuchten Aufzucht wurden nur einige Chalcidier erzielt.

Jaapiella genisticola (F. Lw.) (Cecid., 2956) — Ansehnliche, ± behaarte Schopf- oder Knospengallen an den Enden von Haupt- oder Seitentrieben — Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Kamenz, Blattachsengallen häufig.

? *Rhogogaster* spec. (Tenth., 2950) — Kleine, hellgrüne, flache „Procecidien“ an den Blättern — VON SCHLECHTENDAL (1886): Zwickau.

Geranium L.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 2988) — *G. (silvaticum* L. ?): Aufwärtsrollung am Grunde stielnaher Blattabschnitte. Aufgefundene Larven rötlichbraun, offenbar in einquill lebenden Mücke zugehörend, Owt, VII. 61 !.

Aceria [Eriophyes] geranii (Can.) (Erioph., 2994) — Stark behaarte Blattdeformationen unterschiedlicher Ausdehnung. — *G. palustre* Torner: Els, VIII. 59; Owt, VII, VIII. 61. — *G. pratense* L.: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; — an nicht näher bestimmten

einschlägigen G.-Arten: Els, VIII. 59; Guttau, IX. 59; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65. — WETZEL: G. palustre: Weischlitz/Vogtl., VIII. 20.

Geum urbanum L.

Contarinia geicola Rübs. (Cecid., 3018) — Faltige Blattverknitterungen — Oberbärenburg, VI. 52 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber). — ZIMMER: Bautzen, V, VI. 64.

Cecidophyes nudus Nal. (Erioph., 3020) — Haarfilze in Blattverbeulungen — Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — WETZEL: im Vogtland überall, örtlich häufig.

Macrosiphum „gei“ (Koch) (Aphid., 3025) — Blattverkräuselung — WETZEL: Plauen, V. 64.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 3027) — Starke Blattverkräuselung — ZIMMER: Bautzen, VI. 64.

Glechoma hederacea L.

Liposthenes [Aylax] glechomae (L.) (Cynip., 3048) — Ansehnliche, ± kugelige, trockenfleischige Gallen — Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — BERGER: Kamenz, nicht selten. — ZIMMER: Bautzen, IX. 64, vereinzelt. — RIEDEL: Burkhardswalde im Müglitztal; Görlitz; Schmilka/Sächs. Schweiz; Tharandt; Wernsdorf/Oschatz; Wolkenstein/Erzgeb.; Zwickau.

Rondaniola bursaria (Bremi) (Cecid., 3049) — Schlank walzliche Blattgallen — Els, VIII. 59; Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Laske/Kamenz.

Gnaphalium uliginosum L.

* *Ditylenchus dipsaci* (Kühn) (Nem., 3069) — Schwammige Stengelgallen — Jck, 5. IX. 60; auf einem Roggenstoppelfeld örtlich in Anzahl.

Pemphigus flaginis (Fonsc.) (Aphid., 3076) — Triebverunstaltungen — Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc. — WETZEL: Els, IX. 59; Weischlitz/Vogtl., VIII. 64.

Heracleum sphondylium L.

* *Aylacopsis heraclei* Hedicke (Cynip., 3169) — Zahlreiche „Kryptocececidien“ in dem äußerlich kaum veränderten Stengel. Tier und Schäden wurden nach bei Leipzig aufgefundenem Material beschrieben (HEDICKE, 1923: Ztschr. Pflanzenkrankh. u. -schutz 33, 81—83), dann offenbar nicht wieder gemeldet. Bei der Suche nach markbohrenden Agromyzidenlarven fand der Verfasser solche Kryptocecidien in einem Stengel auch in Thüringen, Mühlhausen, Stadtwald, 24. IX. 64; doch gelang die Aufzucht der Wespe nicht.

Macrolabis corrugans (F. Lw.) (Cecid., 3174) — Blattfaltung und -verkräuselung — Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !, etc. — WETZEL: Els, IX. 59.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 3176) — Starke bis nestartige Verkräuselung der Blätter — Owt, VII. 61 !, etc.

Kiefferia pimpinellae (F. Lw.) (Cecid., 3181) — Blasige Fruchtgallen — Els, IX. 59; Jck, IX. 60. — WETZEL: Jck, Steinicht, IX. 59, nicht selten.

Contarinia nicolayi (Rübs.) (Cecid., 3183) — Blütenknospengallen — Owt, VII, VIII. 61. — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35.

Hieracium L.

(Als *Hieracium spec.* werden nicht näher bestimmte Archieracien mit mehreren bis vielen Stengelblättern bezeichnet.)

Macrolabis pilosellae (Binnie) (Cecid., 3198) — Rosettenmitte mit stark behaarten, verbildeten Blättern — H. pilosella L.: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61; Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller). WETZEL: Jck, Steinicht, IX. 60.

Macrolabis hieracii Rübs. (Cecid., 3199) — Triebspitzen-Blattschöpfe — H. spec.: Els, VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, etc. — WETZEL: Jck, Steinicht, IX. 60.

Aulacidea hieracii (Bouché) (Cynip., 3204) — Ansehnliche tonnenförmige Stengelgallen — H. murorum L.: Els, VIII, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, (an diesem Wirt sitzen die Gallen nicht selten inmitten der Rosetten). — Auch an mehreren weiteren Archieracien allgemein verbreitet, z. B. Owt, VII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !. — HERSCHEL: H. „tridentatum Fries“ (= H. laevigatum Willd. s. lat.): Großsteinberg/Grimma, VII. 58. — BERGER: Kamenz, an Habichtskräutern häufig. — WETZEL: H. laevigatum Willd.: Els, VII. 60; Jck, VII. 59 (leg. R. Weber); Liebau/Plauen, VII. 60; Schleiz, VII. 40; im westlichen Vogtland verbreitet, in anderen Teilen des Gebietes selten. — RIEDEL: Bad Schandau; Bautzen; Dippoldiswalde; Dresden; Gr. Winterberg/Sa.; Tharandt; Zwickau.

Aulacidea pilosellae (Kffr.) (Cynip., 3207) — Harte, knotenartige Gallen an Blattachsen und Ausläufern — H. pilosella: Els, VIII. 59 !. — WETZEL: Els, IX. 59; Kulmhäuser/Vogtl., IX. 30.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 3209) — Schwammige, von der Nervatur ausgehende Auftreibungen — H. pilosella: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60, etc., örtlich oft zahlreich.

Cystiphora pilosellae Kffr. (Cecid., 3217) — Rundliche Blatt pusteln — H. pilosella: Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Bad Schandau, VIII. 56 (leg. Ruth Müller), etc., verbreitet.

Cystiphora hieracii (F. Lw.) (Cecid., 3218) — Rundliche Blatt pusteln, oft auffallend gerötet — H. murorum: Jck, IX. 60 !; Oberbärenburg, VI. 53 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber); Owt, VIII. 61 !, etc., besonders an diesem Wirt verbreitet und oft häufig. — WETZEL: H. spec.: Jck, Barthmühle, IX. 60; Trieb/Plauen, IX. 60.

Nasonovia ribisnigri (Mosl.) (Aphid., 3224) — Gelblichgrüne Blattaufwölbungen — ZIMMER: H. lachenalii Gmel.: Bautzen, VI. 64.

Nasonovia nigra H. R. L. (Aphid., 3226) — Aufwärtsrollung der Ränder an boden- und stengelbürtigen Blättern — H. murorum: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc.; an diesem Wirt örtlich sehr häufig, ebenso an vielen weiteren Archieracien allgemein verbreitet, u. a. Owt, VII. 61 !.

Nasonovia pilosellae Börner (Aphid., 3227) — Lockere Aufwärtsrollung der Blattränder — H. pilosella: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Rsw, IX. 65 !, etc.

Contarinia pilosellae Kffr. (Cecid., 3230) — Geringfügige bis sehr ansehnliche Auftreibung der Köpfcchen — H. pilosella: Jck, IX. 60; Owt, VII. 61; Wehlen/Sächs. Schweiz, VII. 53 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber); (Gallen an diesem Wirt oft recht ansehnlich). — H. spec.: Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61 ! (Larven hier bisweilen mit jenen der nachstehend genannten Bohrfliege (Nr. 3238) gemeinsam in gleichen Köpfcchengallen auftretend).

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 3234) — Schwammige Stengelgallen, meist unterhalb eines Köpfcchens — H. pilosella: Jck, IX. 60, gemeinsam mit Blattgallen (Nr. 3209).

Noeeta [Hoplochaeta] pupillata (Fall.) (Tryp., 3236) — Ansehnliche Köpfcchengallen — An verschiedenen Archieracien verbreitet und örtlich häufig festgestellt, u. a.: Els, IX. 59 !; Owt, VIII. 61 !. — WETZEL: H. spec.: Els, IX. 59.

Holcus mollis L.

Mayetiola holci Kffr. (Cecid., 3275) — Leicht umwallte, flache Halmvertiefungen unterhalb der Blattscheide — Els, VIII, IX. 59; Jck, IX. 60. — WETZEL: Els, IX. 59.

Diuraphis (subgen. *Holcaphis*) *holci* (H. R. L.) (Aphid., 3282) — Ausgedehnte Mißbildungen an den verkürzten Sprossenden — Els, VIII. 59 !; Owt, VIII. 61.

Homogyne alpina (L.) Cass.

* *Ungeklärte Gallmilbe, Aceria* spec. ? (Erioph., 3298) — Blattpocken — Owt, VII, VIII. 61 !, örtlich zahlreich.

Hordeum vulgare L.

Heterodera avenae Wr. (Nem., 3304) — Befallene Wurzeln im Inneren mit „Riesenzellen“ und später mit hervorbrechenden „Elkapseln (Cysten)“ — Vereinzelt Auftreten an Gerste, zum Teil gemeinsam mit *Pratylenchus pratensis* (de Man) (Nem., 3305), wurde aus den Bezirken Leipzig und Dresden bekannt; Nachr.bl. II, S. 94.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 3308) — „Stockkrankheit“ — Ein vereinzelt stärkeres Vorkommen an Gerste wurde von Leipzig gemeldet; Nachr.bl. 10, S. 153.

Oscinella [Oscinis] frit (L.) (Chloropide, 3316) — Die im Gebiet verbreitete Fritfliege tritt verschiedentlich auch an Gerste als Schädling auf; — vgl. *Avena*, *Zea*.

Chlorops pumilionis (Bjerk.) [= *Chl. taenopus* Meig.] (Chloropide, 3319, 3321) — Triebe schossener Pflanzen sitzenbleibend; Achsenteile bei frühzeitigem Befall einen spindel- bis zigarrenförmigen Gallenkörper bildend. Diese besonders als Weizenschädling bekannte „Gelbe Halmfliege“ wurde gelegentlich in allen sächsischen Bezirken auch an weiterem Getreide festgestellt. Die von der Sommergeneration der Fliege an Gerste hervorgerufenen Schadbilder beschrieb nach Material aus der Umgebung von Dresden O. KRAMPE (1951: Nachr.bl. 5, S. 152–153).

Hypericum L.

Aphis chloris Koch (Aphid., 3371) — Gelockerte Blattschöpfe mit 1–3 kleinen, grünen, marmorierten Blattläusen — *H. perforatum* L. — ZIMMER: Bautzen, VII. 64, vereinzelt.

Dasyneura hyperici (Bremi) (Cecid., 3372) — Knospenartige Triebspitzengallen — *H. hirsutum* L.: Jck, IX. 60. — *H. humifusum* L.: Els, VIII. 59 !. — *H. maculatum* Cr.: Els, IX. 59; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61 !. — *H. perforatum*: im Gebiet allgemein verbreitet und örtlich zahlreich. — BERGER: *H. perforatum*: Kamenz. — WETZEL: *H. perforatum*: Els, IX. 59. — ZIMMER: *H. perforatum*: Bautzen, V, VII. 64, teils nicht selten.

* *Dasyneura serotina* (Wtz.) (Cecid., 3380) — Blütenknospengallen — ZIMMER: *H. perforatum*: „Knospen geschwollen und tiefrot, auch im Inneren alle Blütenteile erhalten und ± gerötet, weiße Larven. — Bautzen, Protschenberg, 11. und 13. VII. 64, je ein Standort mit etwa 15 vergallten Pflanzen.“

Hypochoeris radicata L.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 3388) — Schwammige Blattgallen — Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc.

Phytomyza cecidonomia Hering (Agrom., 3394) — Gestreckte Anschwellung des basalen Teiles der Mittelrippe, bisweilen mit anschließender Gangmine auf dem Medianus — Els, VIII. 59 !; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60 (vgl. BUHR, 1964 a); Owt, VII. 61 !.

Impatiens parviflora DC.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 3425) — Verbiegung und Verkräuselung mehrerer Triebspitzenblätter — ZIMMER: Bautzen, VII. 64, örtlich nicht selten.

Juglans regia L.

Aceria [Eriophyes] tristriata (Nal.) (Erioph., 3478) — Blattknötchen — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882): „*Cephaloneon bifrons* Bremi“; Groß-Cotta/Pirna; Lommatsch.

Aceria [tristriata] erinea (Nal.) (Erioph., 3479) — Filzig ausgekleidete Blattaufwölbungen — Dresden, IX. 59. — BERGER: Kamenz, häufig. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Erineum juglandinum* Pers.“; Groß-Cotta/Pirna; Lommatsch.

Juncus L.

Livia juncorum (Latr.) (Psyll., 3489) — Büschelartige sproßmißbildungen von oft ansehnlicher Größe — *J. articulatus* L.: Els, VIII, IX. 59; Owt, VIII. 61. — *J. bufo-*

nus L.: Els, VIII, 59 ! (örtlich sehr häufig). — BERGER: Kamenz: an *J. bulbosus* L. [= *supinus* Moench] und weiteren Arten, besonders an *J. articulatus* L. [= *lamprocarpus* Ehrh.] sehr häufig. — WETZEL: J. spec.: Ebersgrün-Schönbrunn/Vogtl., VII, 60; Els, IX, 59; am Filzteich bei Schneeberg/Erzgeb., 1919.

Juniperus communis L.

Oligotrophus juniperinus (L.) (Cecid., 3528) — Deutlich hervortretende zweiquirlige Triebspitzengalle — Els, VIII, 59 !. — WETZEL: Els, IX, 59; Jck, Eisenberg, 1952 (leg. R. Weber).

Knautia arvensis (L.) Coult.

Jaapiella knautiae Rüb. (Cecid., 3550) — Behaarter Blattschopf auf den Spitzen der Triebe — Heidenau, VIII, 62 ! (leg. K. H. Buhr); Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61. — WETZEL: Jck, Steinicht, IX, 60.

Lamium L.

Dasyneura galeobdolonis (Wtz.) (Cecid., 3610) — Dicht behaarte, ± eiförmige Gallen meist an unterirdischen, dann auch an stengelbürtigen Seitenknospen, vereinzelt selbst auf Triebspitzen. (Verwandlung normalerweise in der Galle, nicht wie bei Nr. 3610 irrig angegeben, im Boden !) — *L. galeobdolon* (L.) Crantz: Jck, IX, 60 !; Rsw, VIII, 65 !; Gallen örtlich in oft großer Zahl, wenngleich vielfach nur mühsam nachweisbar.

„*Contarinia galeobdolonis* Kfr.“ (Cecid., 3615) — Triebspitzenblätter umeinander gerollt — *L. galeobdolon*: Jck, IX, 60; Rsw, VIII, 65.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 3616) — Blätter an der Triebspitze zusammengeknüpft; Galle nach dem Abwandern der Larven rasch hinfällig — *L. maculatum* L.: Jck, IX, 60 !; vitale Larven nicht mehr vorhanden. Gallen mutmaßlich von *Macrotabis lamii* Rüb. (Cecid., 3614) herrührend ?

Lapsana communis L.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 3637) — Starke Blattverbiegungen und Verkräuselungen — ZIMMER: Bautzen, VI, 64.

Larix decidua Mill.

Laspeyresia [*Grapholita*] *zebeana* (Rtzb.) (Lep., 3640) — Knotige Gallen an jüngeren Zweigen — Els, VIII, IX, 59. — ZIMMER erwähnt nach SCHÜTZE: in Zweiganschwellungen im Gebiet verbreitet und nicht selten.

„*Fichtengallenlaus*“ (Aphid., 3646, 3647, ? 3648) — Deutliche Nadelknickung, nicht selten verdickt und verfärbt — Els, VIII, 59; Owt, VII, VIII, 61 !, etc. — Zugehörigkeit der Tiere nur durch Untersuchung ihrer Beschaffenheit oder ihres biologischen Verhaltens zu ermitteln; vgl. *Picea* Nr. 4786, 4791/2. — BERGER erwähnt von Kopschien/Kamenz „*Adelges geniculatus* Rtzb. (= *Chermes abietis* Klth.)“, das wäre *Sacchiphantes viridis* (Rtzb.) (Nr. 3647).

Dasyneura laricis (F. Lw.) (Cecid., 3649) — Rundliche, außen ± verharzte Gallen an den Spitzen vorjähriger Kurztriebe — ZIMMER: Bautzen, am 4. IV. häufig mit noch bewohnten Kokons, vergallte Triebe „später, noch im August und September, z. T. durchtreibend“.

Lathyrus L.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 3685) — Auffallende, unterschiedlich ausgeprägte Sproß- und Blattverunstaltungen — WETZEL: L. spec.: im Vogtland nicht selten.

Dasyneura lathyricola (Rüb.) (Cecid., 3699) — Knorpelige Verdickung der Nebenblätter, die den degenerierenden Sproß einschließen — *L. pratensis* L.: Els, VIII, IX.

59; Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr); Jek, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61, etc.; eine allgemein nicht seltene Galle.

* „*Dasyneura*“ spec. (Cecid., 3709) — Hülsenförmige Flächengallen — ZIMMER: L. paluster L.: 8. VI. 64, vereinzelt; „Fiederblätter hülsenartig nach oben zusammengelegt, z. T. im unteren Teil verdickt; Blattstiel angeschwollen, gekrümmt, violett gefärbt; je Galle 1—3 weiße Larven“.

Lathyromyza schlechtendali (Kftr.) (Cecid., 3715) — Unverdickte Aufwärtsrollungen von oft mehreren Blattdedern — L. montanus Bernh.: Els, IX. 59; Jek, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !. — WETZEL: Els, IX. 59.

Leontodon L.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 3759) — Schwammige, meist am Köpfchen gelegene, ± verbogene Schaftgallen — L. hispidus L.: Owt, VII. 61 !.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 3776) — Schwammige Blattaufreibungen — L. autumnalis L.: Els, IX. 59 !. — L. hispidus: Els, VIII, IX. 59 !; Jek, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !, etc., verbreitet. Örtlich, mitunter gemeinsam mit den Schaftgallen (Nr. 3784), sehr häufig; im gleichen Bestand bisweilen an weiteren Ligulifloren in gleicher Weise auftretend. — WETZEL: L. hispidus: Els, IX. 60.

Leucobryum glaucum (L.) Schimper

* *Ditylenchus* spec., offenbar *D. askenasyi* (Bütschli) (Nem., 3819) — Triebspitzen-gallen — WETZEL: Gallen von SPINDLER (1909; Hedwigia 48) im Vogtland gefunden.

Levisticum officinale Koch

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 3824) — Starke Blattverkrümmung und -verkräuselung — Owt, VII. 61.

Ligustrum vulgare L.

Myzus (Nectarosiphon) ligustri (Mosl.) (Aphid., 3846) — Blattrollungen und -verfärbungen — Die Verunstaltungen durch diese Blattlaus fand der Verfasser im Gebiet bei praktisch jeder Nachsuche. — BERGER: Kamenz.

Lilium L.

* *Liriomyza urophorina* Mik (Agrom., 3851) — Gallenartig anmutende Verunstaltungen an gehemmtten, geschlossen bleibenden Blütenknospen; Larven in den ± verbildeten Organen ausgiebig minierend — WETZEL: L. candidum L. und L. martagon: Plauen, in Gärten.

Linaria vulgaris Mill.

Gymnetron linariae (Panz.) oder *G. collinum* (Gyll.) (Curc., 3856/7) — Rundliche Gallen an unterirdischen Achsen — Els, VIII. 59; Guttau, IX. 59; Jek, IX. 60. — WETZEL: Jek, Steinicht, VI. 35; Plauen, X. 42. — DIECKMANN (1961) züchtete aus entsprechenden Gallen von der Dübener Heide bei Eilenburg, VII. 59, *G. collinum* (Gyll.) (Nr. 3857) und erwähnt den Käfer für die Umgebung von Leipzig. — Aus entsprechenden, bei Leipzig-Probsteida, VIII. 62, eingetragenen Gallen erzielte DIECKMANN (1964) den *G. linariae* (Panz.) (Nr. 3856).

Gymnetron spec. (Curc., 3876/9) — Kapselgallen — Rsw, VIII. 65 !. — Kapselgallen von Leipzig, VIII. 59, lieferten laut DIECKMANN (1961) *G. antirrhini* (Payk.) (Nr. 3877).

Linum usitatissimum L.

Thrips linarius Uzel (Thysanopteron, 3889) — Triebspitzenhemmungen und -verunstaltungen, die nach Ansicht einiger Autoren bisweilen gallenartig anmuten kön-

nen. — Dieser „Flachsblasenfuß“ ist mit dem Flachsanbau in Sachsen verbreitet und in mehreren Kreisen zumal des Bezirkes Karl-Marx-Stadt alljährlich als Schädling festgestellt; vgl. z. B. die Befallskarten im Nachr.bl. 14, S. 165; 15, S. 145.

Lonicera L.

* *Hoplocar poides* (*Lycaota*) *xylostei* (Giraud) (Tenth., 3936) — Ansehnliche Zweigallen im Endteil junger Triebe — VON SCHLECHTENDAL (1873; Jb. Zwickau 1872, S. 4); *L. xylosteum* L.: Auerbach/Erzgeb., V. 1872, an einem Strauch in Mengen, (Wespe gezüchtet).

Hyadaphis foeniculi (Pass.) (= *H. mellifera* Hottes) (Aphid., 3939) — Junge Triebspitzenblätter der Länge nach aufwärts gefaltet bzw. gerollt und ± ausgebleicht — *L. tatarica* L., *L. xylosteum* sowie etliche kultivierte weitere Heckenkirschen; Schäden vor allem im Frühjahr auftretend; betroffene Blätter im Sommer überwiegend abfallend. In vorwiegend überständiger Form u. a. bei Els, Jck, Owt, Rsw, Wehlen etc. angetroffen.

* *Hyadaphis spec.* (Aphid., 3941) — Kleinere bis recht ansehnliche, meist herabhängende Büschel von aufwärts gefalteten, besonders längs der Mittelrippe gelblich bis rötlich verfärbten, in ihrer Entwicklung gehemmten, jüngeren Blättern an den Triebspitzen; oft zahlreich je Busch — *L. nigra* L.: Jck, IX. 60 !, in den reichlichen Beständen der Umgebung überall aufgefunden. Die an dem bereits herbarisierten Material noch vorhandenen Tiere könnten nach freundlicher Überprüfung durch Herrn Prof. Dr. F. P. MÜLLER, Rostock, (briefl.) möglicherweise zu der von den Ostalpen aus aufwärts eingerollten Blättern von *L. nigra* beschriebenen *Hyadaphis bicincta* Börner (Nr. 3942) gehören. Von der aus Osteuropa beschriebenen, bevorzugt an *L. tatarica* sowie auch an einigen weiteren kultivierten *Lonicera*-Formen in recht ähnlichen Hängebüscheln lebenden, wirtstreuen *Hyadaphis tataricae* (Ajzenberg) (Nr. 3940, vgl. S. 1379), die sich in den letzten Jahren mit offenbar rapider Geschwindigkeit westwärts ausbreitete (F. P. MÜLLER und H. J. BUHR, 1965; Anz. Schädlingskunde 38, S. 69–72; W. GUNKEL und H. A. USCHDRAWITZ, 1965; Nachr.bl. Dt. Pflanzenschutzdienst, Braunschweig 17, S. 24–25), sind diese *L. nigra*-Tiere verschieden. — WETZEL: Jck, Steinich, IX. 60.

Stagona [*Prociphilus*] *xylostei* (De Geer) (Aphid., 3944) — Blätter an den Enden der Triebe locker bis fast röhrenartig abwärts eingerollt, verkräuselt. Spätere Kolonien dieser „Wolligen Geißblatt- oder Heckenkirschlause“ zeitweilig in auffallenden, oft ausgedehnten, weißflockigen Kolonien an jüngeren, nicht verbildeten Zweigen. — *L. tatarica*, *L. xylosteum*: Dresden, IX. 59; Els, VII, VIII. 59, etc.; in den Anlagen bei Els, VIII, IX. 59 auch an mehreren kultivierten Heckenkirschenarten und -formen vorkommend.

Rhopalomyzus (*Judenkoa*) *loniceræ* (Siebold) (Aphid., 3946) — Blätter im Frühjahr ± betont abwärts eingerollt, oft mit leicht gewölbten, gelblich bis rötlich verfärbten Fleckungen — WETZEL: *L. tatarica*: Plauen, VI. 64.

„*Eriophyes*“ *xylostei* (Can.) (Erioph., 3947) — Stark wellig verkräuselte Blattrandrollung — *L. xylosteum*: Rsw, IX. 65 !. — FARKAS (1965) nennt die Milbe *Aceria xylostei* (Can.)

„*Dasyneura excavans* (Kffr.)“ (Cecid., 3952) — Rundliche „Grübchengallen“, oft in Mengen je Strauch; nach dem Abwandern der Larven rasch zu einem erregemäßig wohl oft übersehenen oder mißdeuteten braunen Fleck eintrocknend — *L. xylosteum*: Dresden, IX. 59; Els, VIII. 59; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Jck, IX. 60, etc.; in allen Fällen bereits eingetrocknete Gallen.

Lotus L.

Aceria [*Eriophyes*] *euspis* (Nal.) (Erioph., 3977, 3982) — zum Teil stärker behaarte Blattrandverunstaltungen oder Blütenstandsverunstaltungen an meist zahlreichen Organen der Triebe — *L. corniculatus* L.: Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els, VIII. 59; Jck, IX. 60, etc. — BERGER: *L. uliginosus* Schkuhr: Thonberg/Kamenz. *Contarinia barbichei* (Kffr.) (Cecid., 3980) — Gedrungene Triebspitzengallen — *L. corniculatus*: Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els, IX. 59 !; Jck, IX. 60;

Owt, VIII. 61, etc. — *L. uliginosus*: Els, IX. 59 !. — BERGER: *L. corniculatus*: Kamenz.

Contarinia loti (De Geer) (Cecid., 3981) — Gedunsene Blütengallen — *L. corniculatus*: Els, VIII, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !, etc. — *L. uliginosus*: Els, VIII. 59; Owt, VII, VIII. 61, etc.; Gallen an beiden Wirten in gleicher Weise verbreitet und nicht selten. — WETZEL: *L. corniculatus*: Els, IX. 60.

Lysimachia vulgaris L.

Aceria [Eriophyes] laticincta (Nal.) (Erioph., 4049) — Enge Einrollung meist zahlreicher Blätter an den Enden von spitzen- und seitenständigen Trieben — Els, VIII, IX. 59 !; Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc.; örtlich oft sehr häufig. — BERGER: Kamenz, häufig. — WETZEL: Kürbitz/Plauen, VII. 20; Els, IX. 59.

Lythrum salicaria L.

* *Nanophyes circumscriptus* Aubé [= *N. hemisphaericus* var. *ulmi* Germ., auct. pt.] (Curc., 4056) — Knoten- oder spindelförmige Stengelgallen — In Sachsen wurde bisher nur der im Gebiet offenbar recht seltene Käfer u. a. bei Lömischau/OL., VIII. 47, nachgewiesen, obwohl seine Gallen keineswegs unansehnlich sind; DIECKMANN, 1963.

Malus domestica Borkh., Kulturapfel s. lat.

Eriosoma lanigerum (Hausm.) (Aphid., 4099) — Rindenwucherungen, „Blutlauskrebs“ — BERGER: Kamenz. — Das Tier ist in Sachsen allgemein verbreitet und wird von den Pflanzenschutzämtern fast alljährlich als Schädling registriert. Befallskarte z. B. im Nachr.bl. 14, S. 173.

Eriophyes (goniothorax) malinus Nal. (Erioph., 4108) — Blattunterseitige Filzrasen — An Holzapfel, *Malus silvestris* Mill.: Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller). — (Die durch VON SCHLECHTENDAL [1880] für Apfelblätter erwähnten Milbenschäden sind zu übergehen, da eine Verwechslung mit Birnenblättern erfolgte, wie der Autor [1882, vgl. 1916] mitteilte.)

Eriophyes (piri) mali Nal. (Erioph., 4109) — Blattpocken — BERGER: Kamenz.

Dasyneura mali (Klfr.) (Cecid., 4116) — Wulstige Blattrandrollung — Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61.

Psylla mali (Schmidb.) (Psyll., 4118) — Blattverunstaltungen — WETZEL: Vogtland; im Frühjahr überall häufig, oft schädlich. — Nach Berichten der Pflanzenschutzämter im gesamten Gebiet alljährlich verbreitet und örtlich schädlich.

Aculus [Phyllocoptes, Vasates] schlechtendali (Nal.) (Erioph., 4120) — Wenig gallenartige Einrollung und Verunstaltung vorzeitig gebräunter Blätter — E. HAHN (1957: Nachr.bl. 11, S. 226) erwähnt nach VON SCHLECHTENDAL (1895: Zeitschr. Pflanzenkrankh. u. -schutz 5, S. 1–7) ein Vorkommen dieser Milbe an Apfel-, Birn- und weiteren Obstbäumen von Dresden; Göppersdorf, Bez. Karl-Marx-Stadt; Gohrisch/Pirna; Kemnitz, Bez. Dresden; Leipzig.

Aphis pomi De GEER (Aphid., 4122) — Nester verkräuselter Blätter an den Triebspitzen — WETZEL: Vogtland, ähnlich häufig und schädlich wie der Apfelblattfloh (Nr. 4118).

Anthomonus pomorum (L.) (Curc., 4136) — „Rote“, bald gebräunte „Mützen“ der Blüten — WETZEL: Vogtland, örtlich zu Zeiten bis 50 % aller Blüten befallen. — Befall nach Mitteilungen des Pflanzenschutzdienstes alljährlich im gesamten Gebiet beobachtet.

Matricaria inodora L.

* *Apion (Diptapion) confluens* Kirby (Curc., ---) — „Larven im unteren Stengel teil bohrend. Wurzelhals befallener Pflanzen geringfügig angeschwollen, so daß man

fast von einer Gallenbildung sprechen kann.“ Zitiert nach DIECKMANN (1964): Leipzig-Gundorf, 9. VIII. 62, im Wurzelhalse einige Puppen und frisch geschlüpfte Käfer.

Medicago L.

Aceria [Eriophyes] plicator plicator (Nal.) (Erioph., 4186) — Faltung, Verdrehung und oft Rötung zahlreicher Blätter an jüngeren Trieben — *M. falcata* L.: Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr).

Erreger ungeklärt (Schäden im Bestimmungsschlüssel versehentlich nicht erwähnt) — Einzelne oder sämtliche Fiedern zahlreicher Blätter an den Triebspitzen von *M. lupulina* L. ohne erkennbare Verdickung aufwärts gefaltet, längs des Mittelnerfs gelb gefärbt; auch im Inneren der Klappen keine zusätzliche Behaarung. Schäden eher Hemmungs- als Gallenbildungen darstellend. Insassen nicht aufgefunden: ? *Thysanopteron*. In der Umgebung von Owt um die VII/VIII-Wende (!) örtlich sehr zahlreich.

Jaapiella [Dasyneura] medicaginis (Rübs.) (Cecid., 4197) — Hülsenartige Blattfaltung — *M. sativa* L.: vereinzelt im Bezirk Leipzig festgestellt: Nachr.bl. 9, S. 237

Dasyneura ignorata (Wachtl.) (Cecid., 4204) — Zwiebelähnliche Gallen an Seiten-, auch an Spitzknospen — *M. sativa* L.: Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els., VIII, IX. 59; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Jck., IX. 60, etc. — WETZEL: *M. sativa*: Jck., Steinicht, IX. 60. — Nach G. FRÖHLICH (1958: Nachr.bl. 12, S. 181—187) im Bezirk Leipzig bei Borna, Pegau, Plaußig und weiteren Orten.

Asphondylia lupulinae Kffr. (Cecid., 4206) — Geschlossene, kapselartige Gallen an Seiten- oder oft Spitzknospen — *M. lupulina*: Rsw., 25. VIII. 65 !, an Spitzen verlängerter Triebe; noch bewohnt.

Contarinia medicaginis Kffr. (Cecid., 4208) — Gedunsene Blütengallen — *M. sativa*: Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Wehlen/Sächs. Schweiz, VII. 53 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber), etc., allgemein verbreitet und örtlich häufig. — Nach G. FRÖHLICH (l. c.) an verschiedenen Orten im Bezirk Leipzig; ein wichtiger Schädling in Kulturen zur Samengewinnung.

Melandrium album Garcke

Neomikiella lychnidis (Heyd.) (Cecid., 4219) — Behaarte Triebspitzen- oder Achselknospengallen — Els., VIII. 59; Jck., IX. 60.

Aphis fabae Scop. (Aphid., 4223) — Flache Blattaufbeulungen durch schwarze Blattläuse — ZIMMER: Bautzen, VII. 64, vereinzelt.

Meum athamanticum Jacq.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 4287) — Häufung zahlreicher Fiedern an der gestauchten, mitunter stark verbogenen Blattspindel — Owt, VII, VIII. 61, in Anzahl.

Ononis repens L.

Aceria [Eriophyes] ononidis (Can.) (Erioph., 4471) — Hexenbesenartige Triebverunstaltungen — Jck., IX. 60 !. — BERGER: Kamenz.

Asphondylia ononidis F. Lw. (Cecid., 4473) — Geschlossene, ± eiförmige Gallen in den Blattachsen — Jck., IX. 60; bei dem Zuchtversuch wurden nur Chalcidier erhalten.

Origanum vulgare L.

Aceria [Eriophyes thomasi] origani (Nal.) (Erioph., 4485) — Häufung auffallend behaarter und deformierter Organe an den Triebspitzen — Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller).

Aphis origani Pass. (Aphid., 4486) — Verkräuselung zahlreicher endständiger Blätter — WETZEL: Vogtland, mit der Pflanze verbreitet.

Papaver L.

* *Timaspis papaveris* Kffr. = *Phanacis papaveris* (Kffr.) Eady et Quinlan, 1963 (Cynip., 4539 A) — Ovale, dünnwandige „Kryptocecidien“ in äußerlich nicht ver bildeten Stengeln — *P. somiferum* L.: Auf diese Gallwespe zurückgeführte Schäden wurden von E. MÜHLE & K. H. KÜHFUSS (1953: Nachr.bl. 7, S. 229—230) für die Jahre 1950—1953 u. a. aus der Umgebung von Leipzig und Löbau beschrieben, ein Schadaufreten der Wespe auch aus den Kreisen Dresden und Plauen erwähnt (Nachr.bl. 6, Sonderheft, S. 21). — Die gelegentlich für diese Wespe angegebenen anscheinlicheren „Bohrgänge“ gehen nicht auf die Tätigkeit ihrer Larven, sondern auf Käferlarven zurück, welche die Gallenkammern zwar meist umgehen, gelegentlich jedoch auch zerstören, so daß sich *Phanacis*-Larven dann auch frei im Mark finden können. Bei dem mitunter als Schmarotzer dieser Gallwespe angesehenen *Trichomatus* (Hymen., Chalc.) dürfte es sich nach frdl. Auskunft von Herrn Prof. Dr. WEIDNER (briefl.) nicht um einen Cynipiden-, sondern um einen Curculioniden-Parasiten handeln. — In Thüringen konnte der Verfasser die Wespengallen in praktisch allen überprüften Feldbeständen feststellen, oft gemeinsam mit den Bohr schäden des seiner Zugehörigkeit nach bisher anscheinend ungeklärten Käfers (? *Ceutorhynchus* spec.).

Aylax papaveris (Perris) (Cynip., 4543) — Auffallende Kapselgallen — An *P. dubium* L. und *P. rhoeas* L.: Jck, IX. 60, örtlich zahlreich. — WETZEL: *P. rhoeas*: Plauen, VII. 42; Schnecken grün/Röbnitz, VII. 61. — RIEDEL: Umgebung von Dresden.

Aylax minor Htg. (Cynip., 4544) — Aus Samenanlagen hervorgehende rundliche Kammerngallen in äußerlich kaum merklich ver bildeten Kapseln — *P. dubium*: Jck, IX. 60, vereinzelt beim Zerlegen von Kapseln aufgefunden.

Dasyneura papaveris (Wtz.) (Cecid., 4545) — Aufschwellung der Scheidewände in bis weilen gehemmten und deformierten Kapseln — *P. dubium*, *P. rhoeas*: Jck, IX. 60, vereinzelt; überwiegend mit bereits verlassenen Kokons.

Pastinaca sativa L.

Macrolabis corrugans (F. Lw.) (Cecid., 4572) — Aufwärtsfaltung ver bildeter Blatt fiedern — Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61; Wehlen/Sächs. Schweiz, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller).

Lasioptera carophila F. Lw. (Cecid., 4583) — Gallen im Mittelpunkt von Dolden- und Döldchenachsen — Nossen, VIII. 65 !.

Kiefferia pimpinellae (F. Lw.) (Cecid., 4586) — Blasige Fruchtgallen — Nossen, VIII. 65 !.

Pedicularis silvatica L.

Vasates [Phyllocoptes] pedicularis (Nal.) (Erioph., 4588) — Meist gerötete Blattrand umschläge — Owt, NSG Rotwiese, VII, VIII. 61 !, nur spärlich aufgefunden.

Peplis portula L.

* *Nanophyes sahlbergi* Gyll. (Curc., 4607) — Fruchtkapsel um etwa ein Drittel ver größert, gestaltlich jedoch kaum verändert — Gallen aus Deutschland bisher nicht verzeichnet, obwohl die Pflanze örtlich mitunter nicht selten ist. Käfer nach DIECKMANN (1963) aus Sachsen von Dresden, Gutttau/OL. bekannt. — Zu beachten ist, daß sich in den Kapseln dieser Pflanze auch *Nanophyes globulus* (Germer) entwickelt, der jedoch keine gallenartigen Veränderungen hervorruft. Tier laut DIECKMANN (l. c.) in Sachsen nach älteren Belegen u. a. bei Bad Dübren, Naunhof/Leipzig, Wehlen festgestellt.

Petasites albus (L.) Gaertner

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 4612) — Abwärtsbiegung anscheinlicher, verkräusel ter Flächenteile — Owt, VII, VIII. 61 !, verschiedentlich.

Peucedanum ostruthium (L.) Koch

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 4649) — Nestartige Häufung abwärts gebogener, verkräuseltes Fiedern — Owt, VII, VIII, 61. — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII, 58.

Philadelphus coronarius L.

Aphis fabae Scop. (Aphid., 4697) — Verkräuselte Blattnester an den Triebspitzen — UTECH: Bad Schandau, IX, 61.

Phleum pratense L.

Diuraphis [*Brachycolus*, *Holcaphis*] *muehlei* (Börner) (Aphid., 4713) — Blätter eingerollt bleibend, streifenförmig aufgeheilt; vorzeitig hinfällig — Eine aus der Umgebung von Leipzig beschriebene Blattlaus; u. a. G. FRÖHLICH (1959/60: Wiss. Z. Univ. Leipzig, math.-nat. R., 9, S. 213—234).

Phragmites communis Trin.

Ciraudiella inclusa (Frhd.) (Cecid., 4737) — Gruppen getreidekornartiger Kammergallen in ± deutlich aufgetriebenen Halmen — Gutttau, IX, 59 !.

Steneotarsonemus [*Tarsonemus*] *phragmitidis* (Schldl.) (Tarsonemide, 4742) — Ähnliche, aus den Blattscheiden knickartig hervorbrechende Deformationen der ineinandergerollt bleibenden Spitzenblätter — Gutttau, IX, 59; dort ausnahmsweise auch bis zu 40 mm lange, wulstige Auftreibungen am Grunde ausgebreiteter Flächen; Gutttau, 21. IX, 59 !.

Lipara lucens Meigen (Chloropide, 4745) — „Zigarregallen“ an den Halmspitzen — Gutttau, IX, 59 !, örtlich häufig. — BERGER: Kamenz, häufig. — KRAMER (1917): Gallen in den Niederungen der Oberlausitz verbreitet, sonst Burkersdorf und Großhennersdorf.

Calamancosis tomentosa (Macq.) [= *Lipara ruftarsis* Meigen] (Chloropide, 4748, 4747) — Ähnliche „Zigarregallen“, oft schwächer als jene der vorstehend genannten Fliege — KRAMER (1917): Gallen oder die z. T. gezüchtete Fliege im Bergland der Oberlausitz fast überall, auch Rothenburg/Neiße; Klix/Spree.

Phyteuma spicatum L.

Dasyneura phyteumatis (F. Lw.) (Cecid., 4768) — Blütengallen; Abb. 3 — Owt, VII, 61 !, verbreitet und örtlich nicht selten. — HERSCHEL: Geisingsberg bei Altenberg/Erzgeb., VII, 59 (Abb. 3). — WETZEL: Pirk/Plauen, 1925.

Picea Dietr.

Sacchiphantes viridis (Rtzb.) (Aphid., 4786) — Rundliche bis ± eiförmige, 10–30 mm lange, den Trieb oft nicht völlig umfassende Gallen meist am Grunde der im vergallten Teil nicht selten verbogenen Maitriebe; Reife ausgangs Juli; Läuse auf Larix (Nr. 3647) überwechselnd. — *P. abies* (L.) Karst. — WETZEL: Vogtland, sehr häufig. — Dresden, starkes Auftreten, vgl. Nachr.bl. 8, S. 218.

Sacchiphantes abietis (L.) (Aphid., 4787) — Gallen wie vorstehend; jedoch Reife erst im August; ohne Wirtswechsel. — *P. abies*: BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Altenberg/Erzgeb., VII, 59. — UTECH: Schmilka, IX, 61. — WETZEL: Vogtland, wie vorige. — ZIMMER: Bautzen, II, 64. Vorjahrgallen nicht selten.

* *Dreyfusia nordmannianae* (Eckstein) (Aphid., 4788) — Eine Tannengallaus, die von *P. orientalis* Link et Carr. auf *Abies*-Arten (Nr. 8) überwechselt, wurde ohne nähere Angabe des Wirtes, wohl für *Abies* ?, von Aue gemeldet; Nachr.bl. II, S. 184.

* *Dreyfusia prelli* Grosmann (Aphid., 4789) — Erdbeer- bis walnußgroße Kammergallen, ohne Nadelschopf, vorwiegend aus den Nebenknospen hervorgehend. — *P. orientalis*: Laus auf *Abies nordmanniana* Spach und *A. cephalonica* Loud. überwechselnd. — Tier und Lebensweise wurden von H. GROSMMANN (1935: Tharandt. Forstl. Jb. 86, S. 816–826) aus dem Pillnitzer Schlossgarten beschrieben.

Adelges laricis Vallot [= *Cnaphalodes strobilobius* (Kltb.)] (Aphid., 4791) — Vorwiegend auf den Spitzen von Seiten- und Haupttrieben stehende, rundliche, etwa haselnußgroße „Ananasgallen“, mit sehr kurzen oder oft nur angedeuteten Nadelresten auf den Schilden und meist ohne Nadelschopf. Reife etwa ab Anfang Juni; Läuse auf Larix (Nr. 3646) überwechselnd. — P. abies: BERGER: Kamenz, sehr häufig. — HERSCHEL: Altenberg/Erzgeb., VII. 59. — ZIMMER: Bautzen, V. 64, vereinzelt gehäuftes Vorkommen. — Bezirk Dresden: Nachr.bl. 8. S. 178.

Adelges tardus (Dreyfus) (Aphid., 4792) — Gallen wie die vorstehend genannten; jedoch erst ab August reifend. Laus wirtstreu — P. abies: u. a. Rsw, VIII. 65 !. — ZIMMER: Bautzen, örtlich nicht selten, dort bereits ab 23. VII. 64 reifend. — Tier von manchen früheren Gallenkundlern von der zuvor genannten Art oft nicht unterschieden. Forstlich ein weitaus bedeutsamerer Schädling als jene.

Pimpinella L.

Jaapiella hedickel Rübs. (Cecid., 4828) — Auftreibung der blütenstandsnahe, oft auffallend geröteten Blattscheiden durch Mückenlarven — P. saxifraga: Jck, IX. 60 !, örtlich zahlreich.

Aceria [Eriophyes] peucedani (Can.) (Erioph., 4830) — Fransenartige Zerschlitzung und Einrollung der Flächenränder — P. saxifraga: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !, örtlich sehr häufig.

Semiaphis pimpinellae (Kltb.) (Aphid., 4835) — Aufwärtsrollung oft zahlreicher Fiedern je Blatt und Pflanze — P. major (L.) Huds.: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61. — P. saxifraga: Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !; meist recht häufig.

Lasioptera carophila F. Lw. (Cecid., 4841) — Gallen im Mittelpunkt von Dolden- und Döldchenachsen — P. major: Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61. — P. saxifraga: Els, VIII, IX. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — WETZEL: P. major und P. saxifraga: Plauen, häufig, z. B. Straße nach Trieb, IX. 60.

Diodaulus traili (Klfr.) (Cecid., 4846) — Blütengallen mit hellgelben Larven — P. saxifraga: Jck, IX. 60; Aufzucht mißlungen.

Kiefferia pimpinellae (F. Lw.) (Cecid., 4849) — Blasige Fruchtgallen — P. major: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61. — P. saxifraga: Els, VIII. 59 !; Rsw, VIII. 65 !, etc.; örtlich, zumal an P.-Arten sehr häufig. — BERGER: P. major: Milstrich/Kamenz. — WETZEL: P. major und P. saxifraga: Plauen, örtlich nicht selten, z. B. Trieb, IX. 60, Zschockau, IX. 60.

Pinus silvestris L.

Thecodiplosis brachytera (Schwägerichen) (Cecid., 4857) — Basale Anschwellung verkürzt bleibender Nadelpaare — ZIMMER: Bautzen, VI. 64, örtlich nicht selten. — Nach FANKHÄNEL (1962: Beitr. Entomol. 12, Nr. 5/6) in neuerer Zeit bei Niesky als Schädling festgestellt und als solcher für Sachsen bereits 1892 von ALTUM und 1925 von ECKSTEIN gemeldet. — Die von PRELL aus der Umgebung von Tharandt beschriebene, dann u. a. im Jahre 1954 von GÄBLER auch in der Bautzener Gegend als Schädling nachgewiesene „Nadelknickende Kieferngallmücke“, *Contarinia [Cecidomyia] baeri* (Prell), führt zu einem Abknicken der normal langen, nicht vergallten Nadelpaare.

Petrova [Evetria] resinella (L.) (Lep., 4860) — „Harzgallen“ — Fanden sich bei Nachsuche im Gebiet überall. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Bad Düben, VIII. 57; Leipzig, alljährlich. — LANGE meldet die Gallen für P. mugo Turra [= P. montana Mill.] von Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: P. silvestris: Vogtland, verbreitet und nicht selten.

Rhyacionia [Evetria] buoliana (Denis et Schiffm.) (Lep., 4861) — Die Fraßschäden der Raupe führen oft zu Wachstumsstörungen der Triebe, die auffallende Regenerationsbildungen mannigfaltiger Art nach sich ziehen können. — WETZEL: Vogtland: Folgeschäden nicht selten festgestellt. — Starkes Schadauftreten im Bezirk Leipzig: Nachr.bl. 9, S. 205.

Trisetacus [Eriophyes] pini pini (Nal.) (Erioph., 4870) — Knotenförmige Auftreibungen an jüngeren Trieben, „Knotensucht“ — Guttau, IX, 59, in Anzahl angetroffen. — BERGER: Piskowitz/Kamenz.

Verwiesen sei in diesem Zusammenhange mit der Abb. 4 auf einen von HERSCHEL an *P. silvestris* im Sommer 1960 in der Colditzer Forst bereits entnadelte aufgefundenen kleinen „Hexenbesen“, der möglicherweise auf einen *Trisetacus*-Befall zurückzuführen sein mag, wurden doch in mancher Hinsicht ähnlich beschaffene „Knospens-Hexenbesen“ von Zirbel- und Bergkiefer schon als Milbendeformationen (B. Nr. 4871) beschrieben

Pisum sativum L.

Contarinia pisi (Wtz.) (Cecid., 4881, 4887, 4888) — Vergallung der Triebspitzenorgane, oft einschließlich etwaiger bereits angelegter Blüten oder heranwachsender Hülsen — Owt, VII, 61. — Für 1953 wurde ein gelegentliches Schadaufreten aus dem Bezirk Leipzig gemeldet; Nachr.bl. II, S. 101.

Plantago lanceolata L.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 4901) — Schwammige, verfärbte, vorzeitig hin-fällige Auftreibungen in Blattflächen, auch an Blattstielen — Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60 !; Nossen, VIII, 65; Owt, VII, VIII, 61; Rsw., VIII, 65 !, etc.; örtlich oft sehr zahlreich, wobei auffiel, daß manche als häufig befallen bekannte Wirte, insbesondere Ligulifloren, in Mischbeständen in der Regel keinerlei Gallbildungen aufwiesen. — WETZEL: *P. lanceolata*: Thossen/Plauen, IX, 51. — VON SCHLECHTENDAL (1916) weist darauf hin, daß die von ihm beschriebenen, einst auf die Gallmilbe *Epitrimerus coactus* (Nal.) zurückgeführten Gallbildungen („runzelig“ verdickte Längsfalten etc.) nach RÜBSAAMENS Überprüfung Alchengallen (Nr. 4901) darstellen, so daß wohl manche für diese Milbe, die zum Verranzeln unverdickt bleibender Flächen führt (vgl. B. 4904), hernach wiederholte Angaben der Prüfung bedürfen.

Jaapiella schmidti (Rübs.) (Cecid., 4910) — Nur mühsam nachzuweisende Fruchtdeformationen in äußerlich oft kaum verbildeten Blütenständen — Jck, IX, 60.

Auffallende Mißbildungen recht unterschiedlicher Beschaffenheit (vgl. B. Nr. 4915) an oder in den Ähren fanden sich an *P. lanceolata* auch in Sachsen allgemein verbreitet und wurden bereits von früheren Autoren aus dem Gebiet beschrieben. Wenn sich auch darin gelegentlich Tiere, insbesondere *Blasenfüßler* (vgl. B. Nr. 4192/5), als offensichtliche Sekundärbewohner auffinden lassen, werden doch derartige Fehlbildungen in erster Linie auf nichtparasitäre, wenn auch überwiegend vorerst recht ungeklärte Anlässe zurückzuführen sein.

Poa nemoralis L.

Mayetiola poae (Bosc) (Cecid., 4931) — Aus dem Basalt der Blattscheiden hervortretende Halmgallen mit meist gescheitelt angeordneten Wurzelstummeln — Els, IX, 59; Jck, IX, 60 !; Owt, VIII, 61 !, etc.; örtlich oft häufig. — HERSCHEL: Leipzig, Park Mölkau, VII, VIII, 65 !. — WETZEL: Liebau/Plauen, IX, 60. — VON SCHLECHTENDAL (1884): Tharandt, Zwickau.

Entsprechende Gallen, deren Wurzelstummel nicht in gescheitelter, sondern in unregelmäßiger Anordnung hervortreten, finden sich mitunter gleichzeitig mit den zuvor genannten Gallen im selben Bestande und sogar an der gleichen Pflanze. Die als Erregerin derartiger Gallen angesprochene „*Caulomyia radifica* (Rübs.)“ (Cecid., 4832) ist nach Ansicht neuerer Autoren von der zuvor genannten Mücke artlich nicht verschieden. — WETZEL: derart beschaffene Gallen: Jck, Barthmühle, IX, 61.

Tetramesa = Harmolita poicola (Hedick) [= *poae* Schld.] (Chalc., 4937) — Aus der Blattscheide hervorbrechende, getreidekornartige Halmgallen — Jck, IX, 60 !; Owt, VIII, 61. — VON SCHLECHTENDAL (1884): Tharandt, Zwickau.

Pohlia (Webera) nutans (Schreb.) Hedw.

* *Ditylenchus* spec. ob ? *askenasyi* (Bütschli) (Nem., 4949) — Knospenartige Triebspitzengallen — WETZEL: Gallen von SPINDLER (1909: Hedwigia 48, S. 203—204) aus dem Vogtland beschrieben.

Polygonum L.

Ungeklärte Gallmücke (Cecid., 4980) — Rundliche, oft gelblich oder rötlich berandete, meist zahlreich je Blatt vorhandene Grübchengallen — *P. bistorta* L.: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61 !; örtlich oft zahlreich. Die mehrfachen Aufzuchtversuche blieben ergebnislos.

Wachtliella persicariae (L.) (Cecid., 4989) — Ansehnliche, stark verdickte Blattrandrollungen — *P. amphibium* L. f. *terrestre* Leers: Els, VIII, IX. 59 !; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Kunnersdorf/Görlitz, VII. 55 ! (leg. Prof. Hering); Owt, VII, VIII. 61, etc.; örtlich oft häufig. — BERGER: Kamenz, häufig. — WETZEL: Els, IX. 60.

Dasyneura polygoni Rübs. (Cecid., 4990) — Ausgedehnte, weniger verdickte Blattrandrollungen — *P. bistorta*: Owt, VII, VIII. 61 !, örtlich nicht selten. — LANGE: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 35.

Aphalara polygoni Foerst. (Psyll., 4996) — Enge Randrollungen mehrerer Triebspitzenblätter — *P. amphibium terrestre*: Els, IX. 59 !, örtlich zahlreich.

In nicht unterschiedenen Randrollungen traten am gleichen Standort auch Larven einer * *ungeklärten Gallmücke* (Cecid., ---) auf.

Wachtliella persicariae (L.) (Cecid., 5007) — Gedunsene Blütengallen — *P. amphibium terrestre*: Els, VIII. 59; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 !. — Meist finden sich solche Gallen an Pflanzen oder Standorten, an welchen auch die Blattgallen (Nr. 4989) vorhanden sind.

Populus L.

Aceria [Eriophyes] dispar (Nal.) (Erioph., 5029) — Zahlreiche Blätter an den Enden der Triebe kleiner bleibend, ihre Ränder aufwärts gerollt und stark verkräuselt (Abb. 5) — *P. tremula* L.: Els, VIII. 59; Moritzburg, IX. 59. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Dahlen, Heide Reudnitz, Frühjahr 1962 (Abb. 5). — WETZEL: Möschwitz/Plauen, VI. 61; Zwoschwitz/Plauen, VII. 53; in beiden Fällen sehr starker Befall, Zweige infolge der Last herabhängend. — VON SCHLECHTEN-DAL (1880, 1882): Freiberg; Niesky/OL.; Zwickau, IV—X.

* *Hexomyza [Melanagromyza, Agromyza] spec., ? schineri* (Giraud) (Agrom., 5041 ff.) — Zweiggallen — VON SCHLECHTENDAL (Jb. Zwickau 1879, [1880], S. 55): an *P. tremula* und Weidenarten (vgl. Nr. 6019): Zwickau, häufig. Nach den damaligen Erfahrungen gibt der Autor als Erregerin die genannte Fliegenart an. Da jedoch seither zwei ältere, ähnlich lebende Arten beschrieben wurden, könnten auch diese Urheber der genannten Gallen sein.

Saperda populnea (L.) (Cerambycidae, 5046) — Spindel- bis tonnenförmige Zweiggallen. Gallen allgemein verbreitet aufgefunden; mitunter in großer Zahl von Vögeln aufgepickt. — *P. tremula*: u. a. Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Kamenz, häufig. — Mäßiges Schadauftreten wird für den Kreis Bautzen angegeben; Nachr.bl. 6, Sonderheft S. 54.

Syndiplosis petioli (Kffr.) (Cecid., 5052) — Etwa erbsengroße, später verholzende und bisweilen überdauernde Achsengallen an jungen Trieben — *P. tremula*: Els, VIII, IX. 59 !; bisweilen gleichzeitig mit den weitaus häufigeren Blattstielgallen (Nr. 5072) auftretend.

Pemphigus lichtensteini Tullgr. (Aphid., 5054) — Ansehnliche, rundlich-blasige Gallen am Grunde der jungen Triebe. Mündungsspalt nahe der Gallenbasis — *P. nigra* L., einschließlich var. *italica* Duroi [= *P. pyramidalis* Roz.]: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60 !, etc. — WETZEL: an Pyramidenpappeln im Stadtgebiet von Plauen örtlich sehr häufig.

Gypsonoma aceriana (Dup.) (Lep., 5055) — Spindelförmige, bereits aufgeplatze Achsengalle an einem jungen Trieb — ZIMMER: P. nigra: Bautzen, 25. V. 64.

Aceria [Eriophyes] populi (Nal.) (Erioph., 5062) — Blumenkohlartige Knospenswucherungen an verholzten Achsen (Abb. 6) — P. tremula: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Moritzburg, IX, 59, etc. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Dahlien, Heide Reudnitz, Frühjahr 1962 (Abb. 6). — VON SCHLECHTENDAL (1880): P. tremula: Zwickau; derselbe (1916): P. nigra pyramidalis: Leipzig.

Pachypappa vesicalis Koch (Aphid., 5065) — Nestartige Häufung blasig aufgetriebener Blätter an Kurztrieben — P. alba L.: Owt, VII, 61 !, spärlich.

Pemphigus spirothecae (Aphid., 5069) — Schraubig verdrehte, im VIII, IX reife Blattstielgallen — P. nigra italica: Rsw, VIII, 65 !, etc.; im Gebiet allgemein verbreitet, örtlich sehr häufig. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Holzhausen/Leipzig, alljährlich. — WETZEL: Plauen, im Stadtgebiet sehr häufig. — ZIMMER: P. nigra: Ohna/Bautzen, häufig; Reife am 13. IX, 64.

Pemphigus protospirae Lichtst. (Aphid., 5070) — Entsprechende, bereits im VI, VII reife Gallen — WETZEL: Plauen, im Stadtgebiet an Pyramidenpappeln, örtlich häufig, z. B. vor dem Stadtbad, VI, 20. — ZIMMER: P. nigra: Bautzen, örtlich ab Anfang Mai 64 häufig; Reife Anfang Juli 64.

Syndiplosis petioli (Käfr.) (Cecid., 5072, vgl. 5052) — Rundliche Blattstielgallen — P. tremula: Ebersbach/OL., VII, 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els, VIII, IX, 59 !; Owt, VII, VIII, 61, etc.; oft häufig. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen, VI, VII, 20; Pöhl, Eisenberg, VI, 58; Bergen/Vogtl., VI, 59. — ZIMMER: Bautzen, V, 64, örtlich häufig.

Pemphigus bursarius (L.) (Aphid., 5073) — Ansehnliche, abgeflacht pyramidenförmige Blattstielgallen — P. nigra italica: Oberbärenburg/Erzgeb., VI, 52 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber), etc.; im Gebiet besonders an Pyramiden- und Schwarzpappeln, gelegentlich an Balsampappeln allgemein verbreitet. — BERGER: Kamenz, häufig. — WETZEL: P. nigra pyramidalis: Els, IX, 59; Plauen, im Stadtgebiet an mehreren Stellen; Poßig/Plauen, VIII, 20. — ZIMMER: P. nigra: Bautzen, V, 64, örtlich nicht selten; ab Ende VI alle verlassen.

* *Pemphigus pyriformis* Lichtst. (Aphid., 5073 Anmerkung) — ZIMMER: P. nigra: Ohna/Bautzen, 9. VII, 64, nicht selten; „Sack- oder schlauchartige Blattstielgallen, im oberen Teil basiswärts gekrümmt; Durchmesser 4–5 mm und bis 17 mm lang; Oberfläche glatt.“

Stigmella (Dechtiria) argyropeza (Zeller) (Lep., 5077) — Oberes Ende des Blattstiels mit kleiner, seitlich abgeplatteter Anschwellung. Räumchen hernach in der Flächenbasis minierend, wobei das Chlorophyll in dem minierten Sektor selbst nach dem Blattfall noch zeitweilig erhalten bleibt. Gallen ab Mitte VII im Gebiet an P. tremula überall; Schäden nicht selten in Massen auftretend, u. a. Els, VIII, IX, 60 !; Jck, IX, 60; Rsw, VIII, 65 !, etc.; vgl. Minenbeitrag BUHR (1964 a).

Eriophyes diversipunctatus Nal. (Erioph., 5081) — Höckerige Wucherungen der Drüsen am Flächenrande — P. tremula: Els, VIII, IX, 59 !; Guttau, IX, 59; Jck, IX, 60 !; Owt, VIII, 61, etc. — BERGER: Kamenz, häufig. — WETZEL: Els, IX, 60; Lottengrün/Oelsnitz, V, 20; Stöckigt/Plauen, V, 59. — VON SCHLECHTENDAL (1880): Weißenborn/Zwickau; derselbe (1882): Im sächsischen Erzgebirge verbreitet.

Phyllocoptes populi Nal. (Erioph., 5086) — Rasenartig angeordnete, aus dem Grundgewebe hervorgehende, weißliche bis braune, haarförmige „Emergenzen“ meist blattunterseits in muldenartigen Aufwölbungen — P. tremula: Els, VIII, IX, 59 !; Jck, IX, 60 !; Nossen, VIII, 65 !, etc.; im Gebiet allgemein verbreitet und örtlich sehr häufig. Gelegentlich fanden sich solche Emergenzen in Streifen von 5–10 (15) mm Länge auch an Blattstielen, z. B. Els, VIII, 59 !. — BERGER: Kamenz, häufig. — UTECH: Bad Schandau, IX, 61. — WETZEL: Schönheide/Erzgeb., VI, 58; Stöckigt/Plauen, V, 59. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1883): P. tremula: „*Erineum populinum* Pers.“; Denkeritz und Weißenborn bei Zwickau, örtlich sehr häufig; Mosel/Glauchau; Schwarzenberg/Erzgeb., X., und an weiteren Orten.

Aceria [Eriophyes] varia (Nal.) (Erioph., 5089) — Ähnliche, jedoch rote bis braune Filzrasen vorwiegend auf den Blattoberseiten — P. tremula: Els, VIII, IX, 59 !, etc.,

im Gebiet verbreitet, Milbe meist weniger häufig als vorige, mit der sie gelegentlich gemeinsam auf dem gleichen Blatt vorkommen kann. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Lottengrün/Oelsnitz, VII. 20. — VON SCHLECHTENDAL (1883, 1916): *P. tremula*: „*Erincum populinum* Pers. zum Teil“: Denkeritz/Zwickau.

Pemphigus flaginis (Fonsc.) [= *P. marsupialis* auct. cecid. p. pt.] (Aphid., 5100) — Aufwärts gewölbte, taschenartige, bis etwa 20 mm lange Gallen an der Mittelrippe, unterseits mit spaltenförmigem Zugang — An Schwarzpappeln im Gebiet verbreitet, örtlich oft häufig, u. a. Oberbärenburg/Erzgeb., VI. 52 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber), Els. VIII. 59 !; Jck. IX. 60, hier auch an Balsampappeln nicht selten. — BERGER: Kamenz, häufig. — WETZEL: Plauen, VI. 20; Possig/Vogtl., VIII. 20.

* ? „*Harmandia pustulans* Kfr.“ (Cecid., 5104, ? vgl. auch 5105, 5107) — Bis 2 mm große, dünn-, aber derbwandige Gallen neben einem stärkeren, ± verbogenen Nerv. Oberteil kuppelartig, am Scheitel mit kreisrundem Schlupfloch; unterseits als Auswölbung der Fläche erscheinend. Frühzeitig in der Entwicklung gehemmte Gallen oft nur schmal kegelförmig — *P. tremula*: Els. VIII. 59 !. — WETZEL: Jck, Steinicht, VI. 60.

Lasioptera populnea Wachtl (Cecid., 5106) — Gallen ähnlich, jedoch dickwandig und größer; mit deutlicher Innengalle — *P. tremula*: Els. VII. 58 (leg. Frau I. Donner); Els. VIII. IX. 59; Jck. IX. 60; Owt. VII. VIII. 61, etc., verbreitet, nicht allgemein häufig.

Harmandia cavernosa (Rübs.) (Cecid., 5108) — Etwa 4–5 mm große, dickwandige Gallen, nur zu einem Drittel an der Oberseite vorragend; Öffnung spaltenförmig — *P. tremula*: Els. VIII. IX. 59 !; Jck. IX. 60 !; Owt. VII. VIII. 61, etc., allgemein verbreitet und nicht selten. — WETZEL: Vogtland; Bergen, VI. 64; Reiboldsruh, V. 59. — ZIMMER: Bautzen, V. 64, örtlich nicht selten.

Harmandia populi Rübs. (Cecid., 5110) — Ähnliche Gallen, jedoch kleiner und dünnwandig — *P. tremula*: Els. IX. 59 !; Jck. IX. 60; Owt. VII. VIII. 61.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 5111) — Nur bis 2 mm große, fast rundliche Galle — WETZEL: *P. tremula*: Elsterberg/Vogtl., V. 58.

Harmandia globuli (Rübs.) (Cecid., 5112) — Köpfchenförmige, am Grunde etwas verjüngte, dünnwandige Gallen blattoberseits — *P. tremula*: Els. VIII. IX. 59 !; Jck. IX. 60 !; Owt. VII. VIII. 61; Nossen, VIII. 65 !, etc., verbreitet, nicht selten. — BERGER: Kamenz, nicht selten. — WETZEL: Jck, Steinicht, VI. 58; Pöhl, Eisenberg, VI. 58; Stöckigt/Plauen, V. 59.

Harmandia loewi (Rübs.) (Cecid., 5113) — Kugelige, dickwandige, oft stark gerötete Gallen auf der Blattoberseite — *P. tremula*: Els. VIII. 59 !; Jck. IX. 60 !; Owt. VII. VIII. 61; Nossen, VIII. 65 !, etc., verbreitet, meist nicht selten. — BERGER: Kamenz, nicht selten. — WETZEL: *P. alba*: Els. IX. 59. — *P. tremula*: Bergen/Vogtl., VI. 64. — ZIMMER: *P. tremula*: Bautzen, VII. 64, örtlich nicht selten.

Thecabius affinis (Kltb.) (Aphid., 5117) — Spreitenhälften an dem bisweilen etwas verdickten Mittelnerv in oft ganzer Länge klappenartig abwärts gebogen, entfärbt — *P. nigra* und var. *italica*: Els. VIII. 59; Jck. IX. 60; Owt. VII. VIII. 61; Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller), etc., örtlich oft in Mengen vorhanden. — An Balsampappeln: Jck, IX. 60, häufig. — BERGER: Kamenz, häufig. — ZIMMER: Ohna/Bautzen, VII. 64, vereinzelt.

Aceria [Eriophyes] dispar (Nal.) (Erioph., 5120) — Schmale Aufwärtsrollungen an Blatträndern — LANGE: *P. tremula*: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 35. — Gallen meist in Beständen, in denen die Milbe auch in umfangreichen büscheligen Deformationen an den Enden der Zweige auftritt (vgl. Nr. 5029).

* *Ungeklärte Gallmilbe* (Erioph., ---) — Partielle, 10–20 mm lange, enge Aufrollungen an dort leicht sichelförmig eingebogenen Rändern von weitgehend ausgewachsenen Blättern — *P. tremula*: Els. VIII. 59 !; Milben nicht mehr aufgefunden.

Dasyneura populeti (Rübs.) (Cecid., 5127) — Lockere, meist übermäßig behaarte Randeinrollungen besonders an Blättern von Stockausschlägen oder Jungaufwuchs — *P. tremula*: Els. VIII. 59 !; Jck. IX. 60; Owt. VII. VIII. 61 !, etc., verbreitet, oft zahlreich. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1883): *P. tremula*: Zwickau, sehr häufig; Schäden vom Autor ursprünglich als Milbengallen angesehen, da sich in den Gallen gelegentlich als Inquilinen anzusehende Gallmilben fanden.

Potentilla L.

Eriophyes parvulus (Nal.) (Erioph., 5139) — Abnorme Haarfilze, meist an Blättern — P. verna L.: Els, VIII, IX, 59; Jck, IX, 60 !; Owt, VII, VIII, 61 !. — BERGER: P. verna: Kamenz.

Diastrophus mayri Reinh. (Cynip., 5166) — Ansehnliche, höckerige, mehrkammerige Stengelgallen — P. argentea L.: Jck, IX, 60. — BERGER: Kamenz, Herrental und andernorts. — RIEDEL: Bautzen, Dresden.

Xestophanes potentillae (Retz.) (Cynip., 5163) — Breit-spindelförmige, an Ausläufern oft zu ausgedehnten Gruppen vereinigte Gallen — P. reptans L.: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61 !. — WETZEL: Els, IX, 60. — RIEDEL: Tharandt.

Xestophanes brevitaris (Thoms.) (Cynip., 5171) — Bis 2 mm große, ± kugelige, an den Achsen einzeln oder traubig gehäuft auftretende Gallen — P. erecta (L.) Rausch: Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60. — WETZEL: Els, IX, 59. — RIEDEL: Zwickau.

Prunella vulgaris L.

Macrolabis ruebsaameni Hedicke (Cecid., 5197) — Knospen- oder klappenartige Triebspitzengallen — Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60.

Prunus L.

Aceria [Eriophyes] phloeocoptes pruni spinosae (Nal.) (Erioph., 5214) — Oft zahlreiche kleine Wucherungen an den Blattnarben meist zweijähriger Kurztriebe — P. spinosa L.: Jck, IX, 60 !, am Fundort in Massen vorhanden; ebenso WETZEL.

* ? *Argyresthia semifusca* (Haw.) (Lep., 5216) — Anschwellung junger Sproßachsen — ZIMMER: P. padus L.: Bautzen, 30. III. 64, an zwei Bäumen zahlreich: „im Gallenlängsschnitt ein Hohlraum zwischen Rindenwölbung und Holz; Larven nicht gefunden“.

Bereits SCHÜTZE (u. a. 1931) verwies auf Gallen an jungen Trieben von P. padus durch eine Silbermotte, die er zunächst — nach heutiger Ansicht völlig richtig — als *A. semifusca* (Haw.) ansprach, dann aber unter Verweis auf anderweitige Meinungen doch der auch im cecidologischen Schrifttum mehrfach als Erregerin solcher Gallen angesprochenen *A. spinella* Zeller zuordnete, deren Raupen sich jedoch, nicht cecidogen, in Blütenknospen von P. spinosa entwickeln.

Asphondylia prunorum Wachtl (Cecid., 5223) — Geschlossene, zugespitzt eiförmige Knospengallen an Seitentrieben — P. spinosa: Gottesberg/Vogtl., VIII, 58 ! (leg. H. J. Buhr).

Micronematus monogyniae (Htg.) (Tenth., 5231) — Aus ein bis zwei Einrollungen bestehende, bisweilen jedoch nur klappenartige Blatttrandgallen — P. spinosa: Els, VIII, 59; Owt, VII, VIII, 61; Gallen überständig, oft nur klappenartig. — Bereits VON SCHLECHTENDAL (1886, S. 20) wies auf Grund ausführlicher Untersuchungen darauf hin, daß diese Deformationen schon durch die meist im Mai erfolgende Eiablage dieser damals zugehörigkeitsmäßig noch ungeklärten Blattwespe bewirkt werden. Ihre Eier legt sie einzeln oder zu wenigen jeweils zwischen zwei Blattzähne in Taschen, welche das Ei mitunter nur zur Hälfte umfassen. Die schlüpfende Larve findet die Randgallen bereits fertig vor („Maternalgallen“).

Putoniella marsupialis (F. Lw.) (Cecid., 5234) — Ansehnliche, wulstige Taschengallen an der Nervatur, seltener am Blattrande — P. spinosa: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60 !; Rsw, VIII, 65. — WETZEL: P. spinosa: Jck, Steinicht, IX, 60.

Eriophyes paderineus Nal. (Erioph., 5235) — Blattunterseitige Filzrasen — P. padus: Els, IX, 59 !; Jck, IX, 60 ; Moritzburg, IX, 59, etc.; örtlich zahlreich.

Eriophyes similis similis (Nal.) (Erioph., 5244) — Kleine beutelförmige, abwärts gerichtete Gallen meist in Randnähe und oft zu vielen je Blatt und Trieb — P. domestica L.: Ebersbach/OL., VII, 59 ! (leg. H. J. Buhr); Els, IX, 59; Jck, IX, 60; Owt, VII, VIII, 61, etc.; örtlich oft häufig. — BERGER: Kamenz.

Eriophyes similis var. *pruni spinosae* Nal. (Erioph., 5245) — Wie vorige an P. spi-

nosa: Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. Buhr), etc.; allgemein verbreitet, örtlich oft sehr häufig. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen, Zadera, IX. 60.

Eriophyes padi padi (Nal.) (Erioph., 5246) — Battobersseitige, keulen- bis hörnchenförmige Gallen — *P. padus*: Els, IX. 59 !; Jck, IX. 60 !; Moritzburg, IX. 59, etc. — BERGER: Kamenz. — VON SCHLECHTENDAL (1880): „*Ceratoneon attenuatum* Bremi“: Zwickau.

Eriophyes padi prunianus Nal. (Erioph., 5247) — Oberseitige Köpfcengallen, oft entlang der Nervatur — *P. domestica*: Dresden, IX. 59; Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Oberbärenburg/Erzgeb., VI. 52 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber), etc. — *P. spinosa*: Els, VIII. IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc.; verbreitet, örtlich nicht selten.

Myzus cerasi pruniavium (Börner) (Aphid., 5256) — Starke Verkräuselung mehrerer Triebspitzenblätter — *P. avium* L.: allgemein verbreitet; verlassene Deformationen teils im Sommer noch vorhanden, z. B. Rsw, VIII. 65 !. — ZIMMER: *P. avium*: Bautzen, VI. 64, örtlich sehr häufig.

Hyalopterus pruni (Geoffr.) Koch (Aphid., 5265) — Leichte Blattabwärtswölbungen mit mehlig bestäubten Blattläusen, die im späteren Frühjahr auf Schilf und andere Gräser übersiedeln — *P. domestica*, *P. spinosa* u. a. *P.*-Arten, im Gebiet verbreitet und häufig. — WETZEL: an *P. fruticosa* Pall. und *P. spinosa* z. B. häufig in Plauen-West, VI. 64.

Brachycaudus spec., *B. helichrysi* (Kltb.) oder *B. cardui* (L.) (Aphid., 5274, 5275) — Starke Verkräuselung und Rollung mehrerer Blätter an den oft nur wenig gehemmten Triebspitzen — *P. spinosa*: Rsw, VIII, IX. 65 !, etc.; Mißbildungen nur im Frühjahr bewohnt, doch verschiedentlich bis zum Herbst verbleibend.

Pseudotsuga taxifolia (Poir.) Britton [= *Ps. menziesii* (Mirb.) Franco]

* *Gilletteella cooleyi* (Gill.) Börner (Aphid., ---) — Nadelknickung — Über das Auftreten dieser fakultativ auf Stechfichtenarten überwechselnden und daran ansehnliche Gallen (B. Nr. 4783) bildenden „Douglasien-Wollaus“ in der DDR gibt G. TEUCHER (1955: Nachr.bl. 9, S. 102—108) u. a. mit einer Verbreitungskarte Auskunft. Hingewiesen wird dort auf einzelne Befallsstellen in den Bezirken Leipzig und Karl-Marx-Stadt, aus dem Bezirk Dresden wird Befall aus mehreren Kreisen angegeben. — Aus Sachsen wurden mir Meldungen über ein Vorkommen dieser Laus in Fichtengallen nicht bekannt.

Pteridium aquilinum (L.) Kuhn

Dasyneura filicina (Kffr.) (Cecid., 5290) — Knorpelig verdickte, zunächst bleiche, später in der Regel schwarzbraun verfärbte Randrollungen an Fiederabschnitten — Els, VIII, IX. 59 !; Gutttau, IX. 59 !; Moritzburg, IX. 59; Owt, VII, VIII. 61.

Dasyneura pteridicola (Kffr.) (Cecid., 5291) — Klappenartige, bleiche, weniger stark verdickte Randumschläge an den Fiederzipfeln — Els, VIII, IX. 59 !; Gutttau, IX. 59; ? Moritzburg, IX. 59 !; — Gallen an diesen Fundorten weit seltener als jene der vorstehend genannten Mücke.

Paltodora cytisella (Curt.) (Lep., 5292) — Spindelförmige bis knotige Auftreibungen an Wedelstielen — Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Owt, VIII. 61. — Vgl. SCHÜTZE (1931).

Craspedochaeta [*Anthomyia*] *signata* (Brischke) (Anthomyide, 5294) — Umfangreiche Aufwärtsrollung der Wedelspitzen mit dicht gedrängt stehenden Seitenfiedern — Els, VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Moritzburg, IX. 59; Owt, VIII. 61; örtlich oft nicht selten. — BERGER: Schwosdorf/Kamenz. — WETZEL: Adorf, Gerbersreuth, VI. 35.

Pyrus communis L. s. lat.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Erioph., 5335) — Unterseitige Filzrasen an Blättern, ohne Auftreibung der oberen Blattfläche — VON SCHLECHTENDAL (1882): „*Erineum pyrinum* Pers.“: Mosel bei Zwickau; von Autor (1880) irrtümlich für *Malus* erwähnt.

Eriophyes piri piri (Pgst.) (Erioph., 5337) — Blattpockengallen — Els, VIII, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc., ein sowohl an Kultur- als auch an Wildbirnen

im Gebiet verbreitetes, oft gemeinsames Tier. — BERGER: Kamenz. — HERSCHEL: Holzhausen/Leipzig, alljährlich. — VON SCHLECHTENDAL (1882): allgemein verbreitet. — Gehäuftes Auftreten z. B. 1955 in den Kreisen Bautzen, Bischofswerda, Großenhain, Kamenz: Nachr.bl. 12, S. 94.

Eriophyes piri (Erioph., 5344) — Enge, saumbegrenzte Blatt-randeinrollung (Abb. 7) — Els, IX, 59; Jck, IX, 60, etc. — BERGER: Kamenz. — HERSCHEL: Holzhausen/Leipzig, alljährlich im eigenen Garten (Abb. 7). — VON SCHLECHTENDAL (1882, 1883, 1916): Mosel bei Glauchau; Zwickau, V. 1878. — Der oft als Erreger derartiger Gallen angegebene *Epitrimerus piri* Nal. (Erioph.) ist nach neueren Befunden nur Einwohner dieser Gallen.

Aculus [Phyllocoptes, Vasates] schlechtendali (Nal.) (Erioph., 5345) — siehe Malus.

Aphis pomi De Geer (Aphid., 5353) — Nestartige Häufung verkräuselter Triebspitzenblätter — WETZEL: Plauen: im Frühjahr in Gärten verbreitet.

Dysaphis (Pomaphis) pyri (Fonsc.) (Aphid., 5355) — Abwärtsrollung ± verdrehter, locker gehäufte Spitzenblätter — WETZEL: Plauen, alljährlich im Frühjahr in Gärten.

Contarinia pyrivora (Riley) (Cecid., 5363) — Voraufeilende Anschwellung befallener Früchte — WETZEL: bei Plauen und anderwärts im Vogtland häufig beobachtet. — Örtliches Schadauftreten wurde z. B. für 1953 aus den Kreisen Altenburg und Stollberg/Erzgeb. gemeldet; Nachr.bl. 11, S. 103. —

Quercus petraea (Matt.) Liebl. und *Q. robur* L.

(Aus manchen vorliegenden Berichten ist nicht ersichtlich, an welcher dieser beiden, von den meisten Parasiten wohl in gleicher Weise befallenen Eichen die betreffenden Gallen aufgefunden wurden. — Um die Klärung der in Sachsen an Eichen vorkommenden Gallwespen und ihrer Gallen bemühte sich nächst VON SCHLECHTENDAL in hervorragendem Maße M. RIEDEL, Dresden, der seine weitgreifenden, für das Gebiet fast erschöpfenden Erfahrungen in einem 1910 bereits in zweiter Auflage erschienenen Buch darstellte, Ergebnisse, auf die hier in weitgehendem Maße Bezug genommen wurde. — Treffende deutsche Benennungen für eine Vielzahl von Eichengallen schufen F. PFÜTZENREITER & H. WEIDNER (1958: Veröff. Landesst. Naturschutz u. Landschafts-Pflege, Ludwigsburg, Heft 26, S. 88—130), Bezeichnungen, die nachstehend in ausführlichem Maße Berücksichtigung fanden.)

Wurzel-, Sproßachsen- oder Knospengallen

Biorhiza pallida (Oliv.) ♀♀ [= *B. aptera* Bosc] (Cynip., 5372) — „Kleine Wurzelgalle“, erbsen- bis kirschengroß, nicht selten gehäuft auftretend, ein- bis wenig-kammerig — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Dresden, Tharandt. — Vgl. Nr. 5432.

Andricus quercusradicis (Fabr.) ♀♀ (Cynip., 5373) — „Große Wurzelgalle“, kirschenbis faustgroß, mitunter einem Kartoffelbovist ähnlich, vielkammerig — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Dresden, Liebstadt/Pirna, Schandau, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5388, 5472.

* *Andricus rhyzomae* (Htg.) ♀♀ (Cynip., 5377) — Aus Rindenrissen hervorbrechende, breit-kegelförmige Gallen; denen der folgenden Wespe sehr ähnlich, jedoch nur in ihrer unteren Hälfte gefurcht. — RIEDEL: Dresden, Tharandt, Zwickau; ziemlich selten. — Vgl. ? Nr. 5470. — Bezüglich der Artberechtigung dieser Wespe vgl.: FOLLIOU (1965: Marcellia 32, S. 15—20).

Andricus testaceipes Htg. [= *A. sieboldi* Htg.] ♀♀ (Cynip., 5378) — „Gefurchte Kegellgalle“ in der Rinde stärkerer Achsen von Jungeichen, Stockausschlägen o. dgl. meist in Bodennähe — *Q. robur*: Jck, IX, 60. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Theuma/Plauen, VI, 64. — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, VI, 64, örtlich mehrfach, alle verlassen. — RIEDEL: Dresden, Moritzburg, Tharandt. — Vgl. Nr. 5473.

Andricus quercuscorticis (L.) [= *A. corticis* (Htg.)] ♀♀ (Cynip., 5379) — RIEDEL: Dresden, Freiberg, Schandau, Zwickau. — Vgl. Nr. 5391.

Stenolechia gemmella (L.) (Lep., 5386) — Schlanke Achsengalle an Triebspitzen, oft mit welkenden Endblättern — SCHÜTZE (1931): „eine Anschwellung bemerkte ich nicht immer, wohl aber waren die Endblätter verwelkt.“

Andricus quercusradicis (Fabr.) [= *A. trilineatus* Htg.] ♀♂ (Cynip., 5388) — „Knötchengallen“ an jungen, bei gehäuftem Gallenaufreten deutlich verdickten Trieben — Q. robur: Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60. — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Liebstadt/Pirna, Schandau, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5373.

Andricus ostrea (Giraud) [= *A. furunculus* (Beij.)] ♀♂ (Cynip., 5390) — „Furunkelgalle“ an Narben von Knospenschuppen — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, 18. III. 64, 5 Gallen. — Vgl. Nr. 5478.

Andricus quercuscorticis (L.) [= *A. gemmatus* Adler] ♀♂ (Cynip., 5391) — Winzige Gallen in Nähe der Blattachseln außerhalb der Knospen — RIEDEL: Dresden, Schandau. — Vgl. Nr. 5379.

Asterolecanium variolosum (Rtzb.) (Cocc., 5396) — Wallartig umrahmte Grübchengallen an jüngeren Trieben — Q. robur: Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60; örtlich zahlreich.

Andricus inflator Htg. ♀♂ (Cynip., 5402, 5381) — „Kohltrabigalle“ an keulig verdickten Triebspitzen — Q. robur: Els, IX. 59; Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60. etc. — BERGER: Kamenz. — ZIMMER: Q. robur: um Bautzen sehr häufig; ab 10. VI. 64 alle bereits verlassen. — RIEDEL: Bautzen, Dippoldiswalde, Dresden, Liebstadt, Moritzburg, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5443.

Bei Bautzen fand ZIMMER an Q. robur, III. 64, den vorigen ähnlich gebaute Gallen, die jedoch nicht wie jene etwa 10–15 mm lang, sondern nur bis 5 mm groß waren. Da Zuchtergebnisse nicht erzielt wurden, bleibt offen, ob es sich hierbei um in ihrer Entwicklung gehemmte *inflator*-Gallen handelt, oder ob sie etwa von dem aus dem südlicheren Europa bekannten *Andricus pseudoinflator* Tavares ♀♂ (Cynip., 5382) herrühren.

Trigonaspis megaptera (Panzer) ♀♂ (Cynip., 5412) — „Korallengalle“ an bodennahen, oft ± verdeckten Achsenteilen — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5480; siehe auch Nr. 5441/2.

Cynips quercusfolii L. [= *Dryophanta taschenbergi* Schld.] ♀♂ (Cynip., 5414) — „Rotviolette Samtgalle“ an Stämmen und Stammausschlag — WETZEL: Plauen. — RIEDEL: Dresden, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5490.

Cynips longiventris Htg. [= *Dryophanta similis* Adler] ♀♂ (Cynip., 5415) — „Graugrüne Samtgalle“ an Stämmen und Stammausschlag — WETZEL: Plauen. — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Tharandt. — Vgl. Nr. 5489.

Andricus foecundatrix (Htg.) [= *A. fecundator* (Htg.), = *A. quercusgemmae* (L.)] ♀♀ (Cynip., 5425) — „Eichenrose“ — Q. robur: Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 l. etc. — BERGER: Kamenz. — HERSCHEL: Großsteinberg/Grimma, Sommer 1958. — WETZEL: Krebs/Plauen; Röbnitz/Plauen. — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, verbreitet und häufig. — RIEDEL: Berggießhübel, Bautzen, Dippoldiswalde, Dresden, Görlitz, Liebstadt, Moritzburg, Schandau, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5525.

An den Hüllblättern der Gallen dieser Wespe [l. c. = *Aphilotrix gemmae* (L.)] fand VON SCHLECHTENDAL (1876: Jb. Zwickau 1875, S. 54) bei Planitz/Zwickau die Gallen von *Andricus quercusradicis* (Fabr.) [= *A. trilineatus* Htg.] ♀♂; vgl. Nr. 5472 und 5388.

Neuroterus (Spathogaster) petioliventrtris (Htg.) [= *N. aprilinus* (Giraud)] ♀♂ (Cynip., 5426) — „Aprilgalle“, aus den Knospenschuppen hervorgehend, sehr kurzlebig — RIEDEL: Zwickau.

Andricus callidoma (Htg.) ♀♀ (Cynip., 5427) — Aus den weitestgehend geschlossen bleibenden Knospenschuppen mit langem Stiel herausragende, ab Juli erscheinende „Große Spindelgalle“ — Q. robur: Jck, IX. 60. — RIEDEL: [l. c. = *Andricus giraudi* Wachtl]; Dresden, Gnanndstein/Geithain, Schandau, Zwickau. — Vgl. Nr. 5519.

Andricus nudus Adler [= *A. malpighii* Adler] ♀♀ (Cynip., 5429) — „Kleine Spindelgalle“, der vorigen mitunter recht ähnlich, jedoch gedrungener; Stiel kürzer als die

Galle oder fast fehlend; später als jene, erst im September erscheinend — RIEDEL: Dresden, Tharandt. — Vgl. Nr. 5532.

Andricus solitarius (Fonsc.) ♀♀ (Cynip., 5430) — „Braune Filzgalle“ mit basalen Knospenschuppen — Q. robur: Rsw, VIII. 65. — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden, Frohburg, Schandau, Tharandt, Zwickau.

Andricus paradoxus (Radoskovsky) [= *A. albopunctatus* (Schldl.)] ♀ (Cynip., 5431) — „Weiße gefleckte Knospengalle“ — RIEDEL: Zwickau.

Biorhiza pallida (Oliv.) ♂♂ (Cynip., 5432) — „Schwammäpfelgalle“ — Q. robur: Els, VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60, etc.; überständige Gallen. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen. — ZIMMER: Bautzen, V. 64; jährlich in der Umgebung sehr häufig. — RIEDEL: „überall häufig“. — Vgl. Nr. 5372.

Andricus [Cynips] kollari (Htg.) ♀♀ (Cynip., 5434) — „Schwammkugelgalle“ — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, IX. 64, nur 1 Exemplar; in manchen früheren Jahren im ganzen Bautzener Gebiet nicht selten. — RIEDEL: Berggießhübel, Dippoldiswalde, Dresden, Freiberg, Frohburg, Görlitz, Liebstadt, Penig, Pirna, Zwickau. — Die Tiere der sexuellen Generation [= *A. circulans* Mayr ♀♂] entwickeln sich nur an Zerreihe !!

Andricus [Cynips] lignicola (Htg.) ♀♀ (Cynip., 5435) — „Holzkugelgalle“, einzeln oder in Gruppen vorkommend — RIEDEL: Berggießhübel, Dippoldiswalde, Dresden, Freiberg, Liebstadt, Moritzburg, Tharandt, Zwickau. — Wie die vorige, so zeigt auch diese Wespe nach neueren Erfahrungen einen Wirtswechsel, da sich ihre sexuelle Generation in wenig auffallenden Knospengallen („Vogelnestgallen“) gleichfalls nur an Zerreihe entwickelt; eine Eiche, die demnach in Sachsen an allen Fundorten der beiden Wespen vorhanden sein muß.

* *Andricus [Cynips] conglomeratus* (Giraud) ♀ (Cynip., 5436) — Gallen den vorstehend genannten in vieler Hinsicht ähnlich, jedoch meist in Gruppen von selbst traubiger Anordnung auftretend und daher gegeneinander ± abgeplattet — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden. — Eine sexuelle Generation wurde bisher nicht bekannt.

Trigonaspis megaptera (Panz.) ♂♂ oder *Tr. synaspis* Htg. [= *Tr. megapteropsis* Wriese] ♀♂ (Cynip., 5441 oder 5442) — „Korallengalle“ (vgl. Nr. 5412) — Gallen dieser beiden Wespen gleichartig, nur durch Aufzucht der Tiere zu unterscheiden. — ZIMMER: Bautzen, 8. und 15. VI. 64. Aus den relativ späten Terminen für das Schlüpfen der Wespen [15. VI.: 2 *Trigonaspis* ♀; 23. VI.: 7 ♀ und 2 ♂ von *Synergus thau-macerus* (Dalman)] schließt der Autor auf ein Vorliegen von *Tr. synaspis* Htg.

Andricus inflator Htg. [= *A. globuli* (Htg.)] ♀♀ (Cynip., 5443) — „Grüne Kugelgalle“, etwa zur Hälfte von den Knospenschuppen umhüllt — Q. robur: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60. — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden, Görlitz, Penig, Tharandt, Waldenburg, Zwickau. — Vgl. Nr. 5402.

Andricus curvator Htg. [= *A. collaris* (Htg.)] ♀♀ (Cynip., 5445) — Spitzelförmige „Kragengalle“, nur mit dem oberen Ende aus den Knospenschuppen herausragend — Q. robur: Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60. — Vgl. Nr. 5483.

Andricus quercusramuli (L.) [= *A. autumnalis* (Htg.)] ♀♀ (Cynip., 5447) — „Weißfußgalle“, ± zylindrisch, von den Knospenschuppen größtenteils umhüllt — Q. robur: Rsw, IX. 65. — RIEDEL: Dresden, Liebstadt, Moritzburg, Penig, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5518.

Andricus glandulae (Htg. em. Schenk) ♀♀ (Cynip., 5450) — Kegel- bis glockenförmige, seidig behaarte, basal wulstig verdickte Knospengallen — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden, Tharandt, Zwickau.

* *Andricus [Cynips] corruptrix* (Schldl.) ♀♀ (Cynip., 5458) — Holzige „Zipfelgalle“ an Knospen jüngerer Triebe — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, III. 65; verlassene Galle mit 6 kegelförmigen, 4–6 mm großen Fortsätzen. — RIEDEL: Dresden, Freiberg, Tharandt. — Auch diese Wespe wechselt obligatorisch auf Zerreihe über, woran sich ihre sexuelle Generation in ähnlichen Gallen entwickelt, wie jene der unter den Nr. 5434, 5435 genannten Wespen.

Blattgallen

- Heliozela stanneella* (F. v. R.) (Lep., 5468) — Blattstielgalle mit in der Fläche oft unmitttelbar anschließend angelegter, bald völlig ausgeschnittener langovaler Mine — Q. robur: Ebersbach/OL., VI. 56 (leg. H. J. Buhr); Gutttau, IX. 59; Rsw, VIII. 65, etc. — Vgl. Minenbeitrag von BUHR (1954 a). — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, VIII. 64.
- Andricus testaceipes* Htg. „var. *nodifer* Kfr.“ ♀♂ (Cynip., 5470) — Einzeln auftretende, meist scharf berandete, einkammerige Gallen an der stärkeren Nervatur — Q. robur: Rsw, VIII. 65 ! — Gallen von jenen der beiden anschließend genannten Wespen vorerst nicht mit ausreichender Sicherheit zu unterscheiden. — Gilt als sexuelle Generation von *Andricus rhizomae* (Htg.); vgl. Nr. 5377.
- Andricus quercusradicis* (Fabr.) [= *A. trilineatus* Htg.] ♀♂ (Cynip., 5472) — Ovale Blattrippengallen, wobei der Befall mitunter auf die Achsen der Triebe (Nr. 5388) übergreift — Die Rippengallen dieser und der folgenden Wespe weiß der Verfasser nicht mit Sicherheit zu unterscheiden. — RIEDEL erwähnt für diese Wespe Achsen-gallen (Nr. 5388) von: Bautzen, Dresden, Liebstadt, Schandau, Tharandt, Zwickau und verweist auf das Vorkommen ihrer Gallen selbst in „Eichenrosen“ (Nr. 5425). — ZIMMER fand bei Bautzen, 22. VIII. 64, an Q. robur 1–3kammerige Blattstiel- und Mittelrippengallen von 3–7 mm Länge und 2–3 mm Breite, von denen er vermutet, daß sie von dieser Wespe herrühren. — Vgl. Nr. 5373.
- Andricus testaceipes* Htg. ♀♂ (Cynip., 5473) — „Blattrippen-Wulstgalle“, einzeln auftretende oder auch zusammenfließende, ovale bis spindelförmige Gallen an Blattstielen und Hauptrippen — Q. petraea: Els, VIII, IX. 59; Jck, IX. 60 !. — Q. robur: Els, VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 ! etc. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Jck, Steinicht, IX. 60. — Bei allen soeben genannten Herkünften könnte als Erregerin auch die vorausgehend genannte Wespe in Betracht kommen. — RIEDEL nennt Blattstiel- und Mittelrippengallen des *A. testaceipes* (Htg.) von: Bautzen, Berggießhübel, Dresden, Liebstadt, Schandau, Tharandt. — Vgl. Nr. 5378.
- Neuroterus (Spathogaster) laeviusculus* Schenk [= *N. albipes* Schenk] ♀♂ (Cynip., 5474) — Kleine, langovale Blattrandgalle — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Dresden, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5496.
- Cynips divisa* Htg. [= *Dryophanta verrucosa* Schldl.] ♀♂ (Cynip., 5475) — „Gekörnelte Blattrandgalle“ — RIEDEL: Dresden. — Vgl. Nr. 5494.
- Andricus ostrea* (Htg.) ♀♀ (Cynip., 5479) — „Austerngalle“ an stärkeren Nerven zwischen zwei auch nach dem Abfall des inneren Gallenkörpers verbleibenden Klappen, die deren Sitz auch später noch ausweisen — Q. petraea: Els, VIII, IX. 59; Jck, IX. 60 !; Wehlen, IX. 58 ! (leg. Frau I. Donner). — Q. robur: Els, VIII. 59; Gutttau, IX. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc., oft nicht selten. — BERGER: Kamenz. — HERSCHEL: Großsteinberg/Grimma, Sommer 58. — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, 22. VIII. 64, vereinzelt, z. T. schon herausgefallen. — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden, Freiberg, Görlitz, Liebstadt, Schandau, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5390.
- Trigonaspis megaptera* (Panz.) [= *Tr. renum* (Htg.)] ♀♀ (Cynip., 5480) — „Nieren-gallen“, oft zahlreich an den Blattunterseiten — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5412.
- Neuroterus (Spathogaster) quercusbaccarum* (L.) ♀♂ (Cynip., 5481) — „Weinbeeren-galle“ — Q. robur: Owt, VII. 61; Jck, IX. 60, eingetrocknete Gallen. — BERGER: Kamenz. — DUNGER: Thiemendorf/Görlitz, VI. 64. — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, V, VI. 64, allgemein sehr häufig; auch an Blattstielen und an Kätzchen (Nr. 5521) aufgefunden. — RIEDEL: Dresden, Freiberg, Görlitz, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5499.
- Neuroterus (Spathogaster) fumipennis* Htg. [= *N. tricolor* (Htg.)] ♀♂ (Cynip., 5482) — „Borstige Kugelgalle“ — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Freiberg, Nossen, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5500.
- Andricus curator* Htg. ♀♂ (Cynip., 5483) — „Knorpelige Blasengalle“ — Q. petraea: Els, IX. 59, überständige Gallen; ebenso an Q. robur bei Els, Gutttau, Jck, Owt, Rsw, VIII. 65 !, etc. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen, V. 44, örtlich in Mengen. — ZIMMER: Q. robur: Bautzen, VII. 64. — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Görlitz, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5445.

Polystepha panteli (Kffr. em. Tavares) (Cecid., 5485) — Flache „Mücken-Pustelgalle“ — *Q. petraea*: Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61, Gallen bereits zu flachen, bräunlichen Flecken eingetrocknet, an dem feinen unterseitigen Schlupfloch erkennbar. Nicht zu verwechseln mit den oft häufigeren, in ähnlicher Weise eintrocknenden Mücken-Grübchengallen (Nr. 5516).

Neuroterus (Spathogaster) numismalis (Oliv.) [= *N. vesicator* (Schldl.)] ♂♂ (Cynip., 5488) — „Grüne Pustelgalle“, nach dem Schlüpfen der Wespe (Mai/Juni) bisweilen ebenfalls gebräunt, jedoch im Gegensatz zu den vorstehend erwähnten Mücken-gallen gewölbt bleibend und mit ansehnlichem, meist oberseitigem Schlupfloch — *Q. petraea*: Jck, IX. 60 !. — *Q. robur*: Gutttau, IX. 59 !; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65. — RIEDEL: Moritzburg, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5498.

Cynips [Diptolepis] longiventris Htg. ♀♀ (Cynip., 5489) — Rot-weiß gestreifte „Ziergalle“ — *Q. petraea*: Jck, IX. 60. — *Q. robur*: Gutttau, IX. 59 !; Hinterhermsdorf/Sächs. Schweiz, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller); Nossen, VIII. 65 !, etc. — BERGER: Kamenz. — HERSCHEL: Leipzig, Auwald, VIII. 55. — WETZEL: Thossen/Plauen, VIII. 51. — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, VIII. IX. 64, örtlich nicht selten. — RIEDEL: Bautzen, Berggießhübel, Dresden, Moritzburg, Niesky, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5415.

Cynips [Diptolepis] quercusfolii L. ♀♀ (Cynip., 5490) — „Gewöhnlicher Eichengall-appel“ — Eine auch im Gebiet an beiden Eichen allgemein häufige Eichengalle, z. B. *Q. robur*: Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen. — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, oft sehr verbreitet. — RIEDEL: allgemein verbreitet, in manchen Jahren sehr zahlreich. — Vgl. Nr. 5414.

Cynips [Diptolepis] disticha Htg. ♀♀ (Cynip., 5493) — „Genabelte Eichenblattgalle“ — *Q. petraea*: Jck, IX. 60 !. — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Bautzen, Berggießhübel, Dresden, Zwickau. — Tritt an *Q. robur* offenbar nur ausnahmsweise auf.

Cynips [Diptolepis] divisa Htg. ♀♀ (Cynip., 5494) — „Braune Glanzgalle“ — *Q. robur*: Els, VIII. 59 !; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !; Karl-Marx-Stadt, VII. 60 ! (leg. Frau I. Donner); Bad Schandau, VIII. 56 ! (leg. R. Müller). — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen, Possig, VII. 20. — RIEDEL: Bautzen, Berggießhübel, Dresden, Pirna. — Vgl. Nr. 5475.

Cynips [Diptolepis] agama Htg. ♀ (Cynip., 5495) — Kleine Ovalgalle — *Q. petraea*: Els, IX. 59; Jck, IX. 60. — WETZEL: Els, IX. 59. — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden, Freiberg, Tharandt, Zwickau.

Neuroterus (Spathogaster) laeviusculus Schenck ♀♀ [♀♂ = *N. albipes* (Schenck)] (Cynip., 5496) — „Krempengalle“ — Wurde für beide Eichen von allenthalben registriert, z. B. an *Q. robur*: Moritzburg, IX. 59 !; Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Leipzig, Oberholz, Sommer 60. — UTECH: Schöna/Bad Schandau, IX. 61. — WETZEL: Röttis/Plauen, IX. 61. — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, allgemein nicht selten. — RIEDEL: Berggießhübel, Dresden, Freiberg, Löbnitz/Erzgeb., Moritzburg, Zwickau. — Vgl. Nr. 5474.

Neuroterus (Spathogaster) numismalis (Oliv.) ♀♀ (Cynip., 5498) — „Seidenknopfgalle“ — *Q. petraea*: Jck, IX. 60. — *Q. robur*: Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: Kamenz, nicht selten. — HERSCHEL: Leipzig, Oberholz, Sommer 60. — ZIMMER: Bautzen, VIII. 64, örtlich nicht selten, bereits ab September abfallend. — RIEDEL: Dresden, Freiberg, Görlitz, Moritzburg, Penig, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5488.

Neuroterus (Spathogaster) quercusbaccharum (L.) [= *N. lenticularis* (Oliv.)] ♀♀ (Cynip., 5499) — „Große Linsengalle“ — *Q. petraea*: Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !, etc. — *Q. robur*: Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59 !; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. — eine an beiden Eichen allgemein verbreitete und je Blatt in oft großer Zahl auftretende Galle. — BERGER: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: Großsteinberg/Grimma, Sommer 61. — WETZEL: Ebersgrün bei Pausa/Vogtl., IX. 21. — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, ab Anfang VIII. 64 in der ganzen Umgebung nicht selten. — RIEDEL: Dresden, Freiberg, Görlitz, Moritzburg, Pirna, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5481.

Neuroterus (Spathogaster) fumipennis Htg. ♀♀ (Cynip., 5500) — „Kleine Linsengalle“

— *Q. petraea*: Jck, IX. 60. — *Q. robur*: Els, IX. 59; Guttau, IX. 59. — BERGER: Liebenau/Kamenz. — RIEDEL: Dresden, Freiberg, Tharandt, Zwickau.

Rhyncaphytoptus [Epirimerus] massalong(o)ianus (Nal.) (Erioph., 5504) — Unterschiedliche Blattverunstaltungen und -vergilbungen, bisweilen mit ± auffallenden Nervaturverbiegungen — WETZEL: Liebau/Plauen, VII. 60.

Macrodiplosis volvens Kfr. (Cecid., 5506) — „Rollengalle“ in den Blattrandbuchten, meist aufwärts gerichtet — *Q. petraea*: Guttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !. — *Q. robur*: Els, VIII. 59; Guttau, IX. 59 !; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61, etc. — BERGER: Kamenz.

Macrodiplosis dryobia (F. Lw.) (Cecid., 5507) — Blattzipfel-Klappengalle, meist marmoriert — *Q. petraea*: Jck, IX. 60 !, etc. — Gallen für beide Eichen allgemein registriert. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Plauen, Eichhübel, VII. 60. — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, V. 64; örtlich nicht selten, ab 25. V. 64 bereits ausnahmslos von den Larven verlassen.

Phylloxera coccinea (Heyd.) (Aphid., 5509) — Bereits im Frühjahr von der Fundatrix bewirkte, zum Teil noch bis zum Herbst verbleibende „Öhrchengallen“ am Blattrande. Die Brut bewirkt dann auf den gleichen oder auf benachbarten Blättern durch ihr Saugen die Bildung von je Fläche meist zahlreich vorhandenen eintrocknenden gelben Flecken. — An beiden Eichen, besonders an *Q. robur*, auch im Gebiet allgemein verbreitet und vielenorts häufig, z. B. an *Q. robur*: Els, VIII. 59 !; Guttau IX. 59 !; Rsw, VIII. 65 !. Da auch die im Gebiet wohl selteneren *Phylloxera glabra* (Heyd.) und *Ph. foaee* Börner (Nr. 5508, 5510) eine gleichartige Lebensweise führen, könnten auch sie als Erregerinnen der erwähnten Schäden in Frage kommen.

Trioxa remota Foerst. (Psyll., 5514) — Winzige Grübchen an der Blattunterseite — *Q. petraea*: Els, VIII. 59. — Tier im allgemeinen nicht selten. Schäden wohl oft nur übersehen?

„*Dasyneura libera* (Kfr.)“ (Cecid., 5516) — Gallmücken-Grübchengalle — *Q. robur*: Els, VIII. 59 !. — Gallen an beiden Eichen auch im Gebiet allgemein verbreitet; örtlich, mitunter bereits je Blatt oft zahlreich auftretend. Nach dem Abwandern der Larven samt der rundlich berandeten Umgebung unter Bräunung schnell eintrocknend und dann nur mühsam von manchen „Mücken-Pustelgallen“ (Nr. 5485) oder auch pilzparasitär bedingten Flecken zu unterscheiden.

Gallen an Kätzchen oder Früchten

Andricus quercusramuli (L.) ♂♂ (Cynip., 5518) — „Baumwollgalle“ — WETZEL: Kornbach/Plauen, VI. 36. — RIEDEL: Dresden, Liebstadt, Tharandt, Zwickau. — Vgl. Nr. 5447.

Andricus callidoma (Htg.) [= *A. cirratus* Adler] ♀♂ (Cynip., 5519) — „Zottige Blüten-galle“ — RIEDEL: Dresden. — Vgl. Nr. 5427.

Andricus seminatonis (Giraud) ♀ (Cynip., 5520) — „Spindelförmige Blütengalle“ — RIEDEL: Zwickau.

Neuroterus quercusbaccarum (L.) ♀♂ (Cynip., 5521) — Bis 5 mm große „Weinbeeren-gallen“ an Kätzchen — ZIMMER: *Q. robur*: Bautzen, V. 64. — Vgl. Nr. 5481.

Andricus foecundatrix (Htg.) [= *A. pilosus* Adler] ♀♂ (Cynip., 5525) — „Behaarte Blütengalle“ — RIEDEL: Dresden, Liebstadt. — Vgl. Nr. 5425.

Andricus quadrilineatus Htg. ♀ (Cynip., 5527) — „Runzelige Blütengalle“ — BERGER: Kamenz. — RIEDEL: Dresden.

Andricus nudus Adler ♀♂ (Cynip., 5532) — „Kleine Nacktgalle“ — RIEDEL: Dresden. — Vgl. Nr. 5429.

* *Ungeklärte Gallwespe* (Cynip., 5535) — An *Q. petraea* fand VON SCHLECHTENDAL (1873; Jb. Zwickau 1872, S. 10) bei Zwickau, Anfang VIII. 1872, kleine, vom Näpfchen umschlossen bleibende Eichen, die den Becher ganz ausfüllten und einen großen, von der schon weitgehend reifen, ansehnlichen Larve fast ganz eingenommenen Hohlraum aufwiesen. Entsprechende Gallen wurden auch bei Plauen

festgestellt. Die derart befallenen Früchte ähneln den aus anderweitigen Gründen sitzengebliebenen Eichen in weitgehendem Maße, bleiben jedoch zum Teil länger grün gefärbt und vor allem dauernd mit dem Napf verwachsen, während die in ihrer Entwicklung gehemmt, unbefallenen Früchte vertrocknen und sich dann leicht in ihren Bechern drehen lassen. Obwohl solche Gallen fast gleichzeitig auch von MAYR in Österreich bei Wien gefunden wurden, scheinen spätere Meldungen über solche Schäden nicht vorzuliegen und auch eine Aufzucht der Wespe nicht erfolgt zu sein.

* *Callirhytis* spec., ? aff. *glandium* (Giraud) ♀ (Cynip., 5536) — ZIMMER erwähnt für Q. robur aus der Umgebung von Bautzen eine im Spreetal ab Mitte August häufige, dort am Prottschenberg jedoch fehlende „Fruchtgalle“ und zieht mit dem Hinweis auf die Bestimmungstabellen von ROSS und HEDICKE (1927, Nr. 2159) die genannte Wespenart als Erregerin in Betracht. Da diese Wespe mit Sicherheit bisher nur als Urheberin entsprechender Gallen an Q. cerris bekannt wurde, ist eine Überprüfung der Zugehörigkeit der in Mitteleuropa an den dort heimischen Eichen vorkommenden Erreger von „Eichensamengallen“ dringend erforderlich.

Andricus [Cynips] quercuscalicis (Burgsd.) ♀♀ (Cynip., 5537) — „Knopperngalle“ an Fruchtbechern — WETZEL: Mylau/Vogtl., VIII. 60; Plauen, Preisselpöhl, X. 43. — RIEDEL: Dresden, Pirna. — Eine, wie auch die unter den Nr. 5434, 5435, 5458 genannten Wespen, obligatorisch auf Zerreiche überwechselnde Art, deren sexuelle Generation [*Andricus cerri* (Beij.)] (Nr. 5613) sich daran in winzigen Staubgefäßgallen entwickelt, die in Sachsen bisher offenbar nicht nachgewiesen wurden.

Quercus cerris L.

* *Janetia [Arnoldia] nervicola* (Kffr.) (Cecid., 5590) — Blattrippen-Leistengalle — Ein vorwiegend in Südosteuropa verbreitetes Tier, dessen Gallen Frau L. UTECH auch im Botanischen Garten Leipzig, VI, VII, 56, 57 !, nachweisen konnte. J. HAASE (1962: Mitteilungsblatt f. Insektenkunde 6, Heft 6) meldete die Gallen aus dem Botanischen Garten Halle und BUHR (1951: Mitt. Dt. Dendrol. Ges. 57, S. 123) fand sie in großer Zahl mehrere Jahre hindurch im Botanischen Garten Berlin-Dahlem außer an Zerreichen nebst etwaigen Formen und Bastarden auch an weiteren dort gebauten Arten der Sektion Cerris, wie Q. castaneifolia C. A. Mey., Q. libani Oliv. und Q. macedonica DC.

Bezüglich einiger *Cynipidengallen*, die an Zerreichen in Sachsen vorhanden sein müssen, vgl. die bei den Nummern 5434, 5435, 5458, 5537 erwähnten Anmerkungen.

Ranunculus L.

Dasyneura ranunculi (Bremi) (Cecid., 5626) — Stark verdickte Blattrandeinrollungen — R. acer L.: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc.

Epitimerus rhynchothrix Nal. (Erioph., 5627) — Schmale Einrollungen an den Rändern der Blattzipfel — R. repens L.: Jck, IX. 60; Owt, VII. 61. — WETZEL: Jck, IX. 60.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 5629) — Ansehnliche Blattverunstaltungen wechselnder Beschaffenheit — WETZEL; Vogtland: an allen vorkommenden R.-Arten vielmals häufig.

Thecabius affinis (Kltb.) (Aphid., 5631) — Blattverunstaltungen durch weißwollige Blattläuse — R. repens: Els, IX. 59; Jck, IX. 60, etc. — Wirtswechsel zu Pappeln (Nr. 5117).

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 5637) — Schwammige Auftreibungen an Blattstielen und -nerven — R. repens: Jck, IX. 60, auf einem Kartoffelfeld in Anzahl.

Raphanus L.

Ceutorhynchus pleurostigma (Marsh.) (Curc., 5674) — Halbkugelige Wurzelhalsgallen — R. raphanistrum L.: Heidenau, VIII. 62 (leg. K. H. Buhr); Owt, VII, VIII. 62, etc. — WETZEL: R. sativus L.: Plauen, an Rettich und Radieschen, VI. 42.

Gephyraulus raphanistri (Klfr.) (Cecid., 5690) — Ansehnliche, kegelförmige Blüten-gallen — *R. sativus radicola* Pers.: Jck, IX, 60. — BERGER: *R. raphanistrum*: Kamenz.

Dasyneura brassicae (Wtz.) (Cecid., 5692) — Unregelmäßige Fruchtgallen — ZIMMER erwähnt für *R. raphanistrum* von Bautzen, 7. VI. 64, Gallen mit 12–16 weißen, nicht springenden Larven, die der genannten Art zugehören dürften.

Reseda luteola L.

* ? *Ceutorhynchus resedae* (Marsh.) (Curc., 5701) — Ansehnliche Auftreibung des Wurzelhalses — Gallen durch DIECKMANN (1961) von Leipzig-Probsteida, VI. 60, beschrieben, der den genannten auf dieser Pflanze außer am Standort u. a. auch bei Röglitz/Schkeuditz gefundenen Käfer als Erreger in Erwägung zieht.

Rhamnus cathartica L.

Trioza rhamni (Schrank) (Psyll., 5727) — Winzige, oft in Anzahl je Blatt vorhandene Grübchengallen — Els, VIII, 59; Heidenau, VII, 62 ! (leg. K. H. BUHR); ist leicht zu übersehen.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 5731) — Flache Parenchymgalle; verlassene Gallen schnell zu einem bräunlichen Fleck eintrocknend, daher wohl oft verkannt — Jck, IX, 60 !.

Trichochermes walkeri (Foerst.) (Psyll., 5732) — Blatttrand-Knorpelgalle — Ebersbach/OL., VII, 59 ! (leg. H. J. BUHR); Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Moritzburg, IX, 59.

Ribes L.

Cecidophyopsis [Eriophyes, Cecidophyes] ribis (Westw.) (Erioph., 5780) — Ansehnliche Knospengallen — *R. rubrum* L. (cult.): Els, VIII, 59. — VON SCHLECHTENDAL (1880): *R. alpinum* L.: Zwickau, Frühjahr bis Winter.

Aceria [Eriophyes] scabra (Nal.) (Erioph., 5783) — Blattfaltung und -knitterung — WETZEL: *R. alpinum*: Jck, Steinicht, VI, 60.

Cryptomyzus ribis (L.) (Aphid., 5795) — Rote Blasengallen an Blättern — WETZEL: *R. rubrum*: Vogtland, alljährlich in Mengen überall verbreitet.

Aphis grossulariae Klth. (Aphid., 5802) — Dichte Blattnester an den Triebspitzen von *R. uva-crispa* L.: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Owt, VII, 61, etc.

Aphis schneideri (Börner) (Aphid., 5803) — Dichte Blattnester an den Triebspitzen — *R. aureum* Pursh: Els, VIII, 59; Rsw, IX, 65 !. — *R. rubrum*: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Owt, VII, 61, etc.

Rorippa Scop.

Dasyneura sisymbrii (Schrank) (Cecid., 5826) — Weiße Schwammgallen an den Spitzen vegetativer oder generativer Triebe — *R. islandica* (Oed.) Borb.: Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60; Owt, VII, VIII, 61, etc. — BERGER: *R. spp.*: Kamenz, häufig. — WETZEL: *R. amphibia* (L.) Bess.: Plauen, Elstertal, VII, 49. — *R. silvestris* (L.) Bess.: Plauen, Garten, VII, 59.

Rosa L.

Diptolepis [Rhodites] mayri (Schldl.) (Cynip., 5849) — Bestachelte Knollengalle — *R. canina* L.: Jck, IX, 60. — *R. (eglanteria) L.*: Dresden, IX, 59 !. — WETZEL: Vogtland, an Wildrosen vielenorts häufig. — ZIMMER: *R. canina*: Bautzen, IV, 64; IX, 64. — RIEDEL: Dresden, Grünau bei Wildenfels/Erzgeb., Leipzig, Reichenbach/Vogtl. — VON SCHLECHTENDAL (1877: Jb. Zwickau 1876, S. 59–62, 1 Taf.) beschrieb die Gallen und die daraus erhaltene Wespe nach Material, das bei Reichenbach/Vogtl. eingetragen wurde.

Diptolepis [Rhodites] spinosissimae (Giraud) (Cynip., 5851) — Wulstige Knorpelgallen an Blattachsen und Flederrippen — *R. canina*: Els, VIII. 59; Gottesberg/Vogtl., VIII. 56 ! (leg. H. J. BUHR); Jck, IX. 60. — *R. (tomentosa) Sm.*: Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: *R. canina* u. a.: Kamenz. — RIEDEL: Bautzen, Dresden, Freiberg, Schandau, Zwickau.

Diptolepis [Rhodites] rosarum (Giraud) (Cynip., 5852) — Morgenstern-Galle — *R. canina*: Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !. — BERGER: *R. canina* u. a.: Kamenz. — ZIMMER: *R. canina*: Bautzen, VII. 64. — RIEDEL: Dresden, Liebstadt.

Diptolepis [Rhodites] eglanteriae (Htg.) (Cynip., 5855) — Glatte Kugelgalle — *R. canina*: Els, VIII, IX. 59 !; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !, etc. — BERGER: *R. canina* u. a.: Kamenz. — LANGE: *R. canina*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: *R. spec.*: Jck, Barthmühle und Steinicht, IX. 60; Reiboldsruh/Vogtl., IX. 63, IX. 65. — ZIMMER: *R. canina*: Bautzen, IX. 64, örtlich nicht selten. — RIEDEL: Bautzen, Dippoldiswalde, Dresden, Liebstadt, Tharandt, Zwickau.

* *Diptolepis [Rhodites] centifoliae* (Htg.) (Cynip., 5857) — Papillöse Kugelgalle. Oberfläche jedoch u. a. auch nach RIEDEL verschiedentlich völlig glatt, so daß die Gallen von jenen der vorigen Wespe nicht zu unterscheiden sind. — RIEDEL: *R. centifolia* L.: Dresden.

Wachtliella rosarum (Hardy) (Cecid., 5858) — Hülsenförmige Blattklappengalle — *R. canina*: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. verbreitet, auch von vielen weiteren Wildrosen und einigen kleinerblättrigen Kulturrosen registriert. — BERGER: *R. canina* u. a.: Kamenz. — ZIMMER: *R. tomentosa*: Bautzen, VI. 64, häufig; in solchen Gallen mehrfach die Larven der als Inquilin angesehenen *Macrolabis lucei* Kfrr. (Cecid., 5858 Anmerkung), die darin bisweilen ausschließlich vorgefunden wurden.

Blennocampa pusilla (Klug) (Tenth., 5866) — Blattrollengalle — *R. canina*: Ebersbach/OL., VII. 59 ! (leg. H. J. BUHR) etc. — *R. rugosa* Thunb.: Els, VIII. 59 !. — An verschiedenen Wild- und manchen Kulturrosen allenorts, örtlich oft in großer Zahl festgestellt. — ZIMMER: *R. canina*, *R. tomentosa*: Bautzen, ab V. 64 in der ganzen Umgebung nicht selten.

Diptolepis [Rhodites] rosae (L.) (Cynip., 5870) — „Schlafpappel“, „Moosrose“, „Bede-guar“; in recht unterschiedlicher Größe mit wechselnder Kammerzahl an fast allen oberirdischen Organen von Wildrosen vorkommend — Blattgallen an *R. canina* z. B.: Els, VIII. 59 !; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); umfangreichere Gallen wurden allgemein verbreitet angetroffen. — BERGER: *R. canina* u. a.: Kamenz, sehr häufig. — WETZEL: im Vogtland die häufigste aller Cynipiden-Rosengallen, oft in großer Zahl je Strauch, z. B. bei Wettinhöhe/Schneckenröhre, 1965, an einem Busch von 1,20 m Höhe und 1,5 m Breite mehr als 30 Gallen von 2 bis 12 cm Durchmesser, an einem Jahrestrieb allein 6 Stück. — ZIMMER: *R. canina*, *R. tomentosa*: Bautzen: in der ganzen Umgebung nicht selten. — RIEDEL: Bautzen, Berggießhübel, Copitz/Pirna, Dippoldiswalde, Dresden, Görlitz, Gottleuba, Königstein, Liebstadt, Schandau, Zwickau.

Phagoletis alternata (Fall.) (Tryp., 5880) — Die Maden dieser allgemein häufigen „Hagebuttenfliege“ bohren in dem Fruchtfleisch und rufen ihrerseits gallenartige Deformationen nicht hervor; solche entstehen allenfalls infolge von Regenerationsvorgängen in Bohrgängen mit frühzeitig abgestorbenen Larven. — WETZEL: Schäden im Vogtland vielenorts häufig. — ZIMMER: Bautzen, IX. 64, an verschiedenen Rosen nicht selten.

Rubus L.

Diastrophus rubi (Bouché) (Cynip., 5886) — Höckerige Stengelwulstgalle — *R. caesius* L.: Jck, IX. 60; — *R. fruticosus* s. lat.: Els, VIII. 59; Moritzburg, IX. 59. — RIEDEL: Dresden, Zwickau.

Lasioptera rubi (Schränk) (Cecid., 5889) — Knotige Rutengalle — *R. fruticosus*: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !, etc. — *R. idaeus* L.: Els, VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. — BERGER: *R. fruticosus* und

R. idaeus: Kamenz, häufig. — WETZEL: *R. idaeus*: Jek, Steinicht, IX. 60; Trieb/Plauen, VIII. 46. — ZIMMER: *R. caesius* und *R. idaeus*: Bautzen, VII. 64, vor- und diesjährige Gallen nicht selten. — Im Kreise Zschopau örtlich starkes Auftreten: Nachr.bl. 8, S. 218.

Weit ansehnlichere, zunächst weiche, weißliche bis gerötete Achsenwucherungen an *R. spec.* erwähnt VON SCHLECHTENDAL (1883, S. 56) von Aue/Erzgeb. für einen ungeklärten Erreger. Es bestehen nach den heutigen Erfahrungen wohl keine Zweifel, daß es sich hierbei um die von dem *Agrobacterium tumefaciens* (Smith et Towns.) Conn (Bakterium, 5882) hervorgerufenen Gallen handelt.

* *Buhriella rubicola* Stelter, 1960 (Cecid., 5890) — Hinfallige Nervaturgalle; nach dem Abwandern der Larve völlig zusammensinkend. Befall jedoch durch eine dann entstehende, ausgedehnte, gelbe, schwärzlich geäderte Umrahmung auffallend — *R. idaeus*: Jek, IX. 60 !, örtlich zahlreich. Die Schäden dürfen nicht mit den in mancher Hinsicht ähnlichen, oft ausgedehnten, jedoch nie schwarzgeäderten und meist ohne bestimmte Bindung an die Nervatur im Flächenteil gelegenen, virüs bedingten Mosaikflecken verwechselt werden, wie solche an Himbeeren im Gebiet allgemein verbreitet und häufig aufgefunden wurden.

* *Eriophyes rubicolens* (Can.) (Erioph., 5897) — Seichte, kleine Blattaufwölbungen, mit Rasen von ± gekrümmten Haaren ausgekleidet — VON SCHLECHTENDAL (1880, vgl. 1916): *R. caesius*: Weißenborn/Zwickau, IX. 1879.

Eriophyes gibbosus Nal. (Erioph., 5903: — Ausgedehnte, samtartige Filzrasen an Flächen und mitunter Achsenorganen; Haare zugespitzt zylindrisch, steifer und länger als normale — *R. fruticosus*: Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jek, IX. 60; Wehlen, IX. 58 ! (leg. Frau I. Donner). — BERGER: *R. fruticosus*: Kamenz.

Dasyneura plicatrix (H. Lw.) (Cecid., 5907) — Blattknittergalle — *R. caesius*: Jek, IX. 60. — *R. fruticosus*: Els, VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jek, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc. — WETZEL: *R. fruticosus*: Els, IX. 60. — VON SCHLECHTENDAL (1886): *R. idaeus*: Zwickau.

Aphis idaei van der Goot (Aphid., 5913) — Blattnester an Triebspitzen — *R. idaeus*: Els, IX. 59; Jek, IX. 60, etc. — LANGE: Eibenstock/Erzgeb., VIII. 35.

Rudbeckia laciniata L.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 5924) — Umfangreiche Blattverunstaltungen wechselnder Beschaffenheit — ZIMMER: Bautzen, VIII. 64, örtlich sehr häufig.

Rumex L.

Apion (Erythrapion) sanguineum (De Geer) (Curc., 5933) — Knotige Rhizomgallen — *R. acetosella* L.: Els, VIII, IX. 59; Jek, IX. 60. — WETZEL: Els, IX. 59.

* *Apion (Perapion) violaceum* Kirby und *Apion (Erythrapion) minutum* Germ. (Curc., 5946 und 5948) — Bei Leipzig-Probsteida, VIII. 61, beobachtete DIECKMANN (1952) frisch geschlüpfte Käfer von beiden, offenbar nur gelegentlich schwach cecidogenen Arten im zerfressenen Mark nicht merklich verbildeter Stengel von *R. crispus* L.

Apion (Erythrapion) frumentarium (Payk.) (Curc., 5952) — Verfärbte Spindelgallen an Blattachsen — *R. acetosella*: Els, VIII, IX. 59; Jek, IX. 60 !, hier auch einseitige Spindelgallen an Stengeln (Nr. 5949); Owt, VIII. 61.

Apion (Perapion) curtirostre Germ. (Curc., 5953) — Gallen gleichartig — WETZEL: *R. acetosella*: Els, IX. 59.

Aphis rumicis L. (Aphid., 5965) — Blattrand-Röhrengalle — *R. crispus*: Els, VIII. 59; Owt, VIII. 61, etc. — *R. obtusifolius* L.: Els, VIII. 59; Jek, IX. 60 !, etc.; an mehreren *R.*-Arten allgemein verbreitet und örtlich oft zahlreich aufgefunden.

Aphis evonymi Fabr. (Aphid., 5968) — Abwärtsrollung der Ränder beider Blattseiten — ZIMMER: *R. crispus*: Bautzen, VI. 64, (unter Bezugnahme auf die Bestimmungstabellen von ROSS und HEDICKE, Nr. 2342).

Achsen gallen

Rhabdophaga clavifex (Kffr.) (Cecid., 6004) — Keulenförmige Triebspitzengallen — WETZEL: S. caprea L.: Jck, Dobristal, 23. III. 61; Gallen zur Aufzucht der Mücke an Herrn STELTER gesandt; — vgl. Nr. 6052.

Euura amerinae (L.) (Tenth., 6011) — Ansehnliche knotig-wulstige Achsen gallen — S. pentandra L.: Els, IX. 59.

Euura atra atra (Jurine) (Tenth., 6015) — Verjüngt walzliche Achsen gallen an Kurztrieben — S. aurita L.: Els, VIII. 59; Gottesberg/Klingenthal, VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr).

* *Hexomyza [Melanagromyza] simplicoides* (Hendel) Spencer (Agrom., 6018) — Breit-spindelförmige, biswellen zusammenfließende Rindenauswülbungen — S. caprea L.: Els, IX. 59; Jck, IX. 60 !.

* *Hexomyza [Melanagromyza, Agromyza] schineri* (Giraud) Spencer (Agrom., 6019) — Einseitig vorgewölbte Zweiggallen — VON SCHLECHTENDAL (1880: Jb. Zwickau 1879, S. 55) erwähnt dieser Fliege zugerechnete Gallen als an Weidenarten und Zitterpappel (Nr. 5041) bei Zwickau häufig. Da jedoch die vorausgehend und die nachstehend erwähnten Arten als Urheberinnen ähnlicher Gallen erst in neuerer Zeit beschrieben wurden, könnten vielleicht auch sie als Erregerinnen für einige der genannten Gallen in Rechnung zu setzen sein.

* *Hexomyza [Melanagromyza] cecidogena* (Hering) Spencer (Agrom., 6020) — Bohrenartige Rindenauswülbungen an jüngeren Trieben — S. aurita: Els, VIII, IX. 59 !. — S. repens L.: Els, IX. 59 !. — S. repens \times aurita: Els, VIII. 59.

Laspeyresia servillana (Dup.) (Lep., 6021, 6047) — Längliche, allseitige Spindelgalle an jungen Achsen, oft überdauernd — S. caprea: Els, IX. 59; Jck, IX. 60, etc. — VON SCHLECHTENDAL (1886): S. caprea: Freiberg, 1862. — SCHÜTZE (z. B. 1931): „Raupe in länglichen Anschwellungen einjähriger Triebe von S. aurita, caprea, cinerea überall zu finden. Gegen Ende Winter zu suchen, solange die Sträucher noch unbelaubt sind.“

Synanthedon flaviventris (Stdgr.) (Lep., 6022) — Knotige Achsen gallen an zweijährigen Trieben — WETZEL: S. caprea, örtlich nicht selten, z. B. 1925 bei Lottengrün/Oelsnitz.

Rhabdophaga dubiosa Kffr. (Cecid., 6025) — Birnenförmige, hartwandige Achsen gallen an jungen Trieben — S. aurita: Els, IX. 59. — S. caprea: Els, IX. 59; Jck, IX. 60. — WETZEL: S. caprea: Els, IX. 59; Syratel im Vogtland, 1946.

Rhabdophaga [Dasyneura] pierreana (Kffr.) (Cecid., 6026) — Großkammerige, dünnwandige Knotengallen an Endtrieben — S. caprea: Owt, VII. 61 !, am Beginn des Gebietszipfels zum Dreiländerstein nicht selten. — WETZEL: S. caprea: Jck, Triebtal, VIII. 47.

Rhabdophaga salicis (Schrank) (Cecid., 6027, 6160, 6170) — Derbwandige Knollengallen an Jungtrieben, bisweilen finden sich gleichzeitig \pm spitzeiförmige Blattstiel- und Blattrippengallen — S. aurita: Els, VIII. 59 !; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — BERGER: S. spec.: Kamenz, häufig. — LANGE: S. aurita: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 35.

Rhabdophaga saliciperda (Dufour) (Cecid., 6035) — Ansehnliche, mitunter bis zu selbst armdicken Aufschwellungen heranwachsende „Schrotschuß-Gallen“ an Zweigen und Ästen — S. alba L.: Els, VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — VON SCHLECHTENDAL (1880: Jb. Zwickau 1879): S. fragilis L.: um Zwickau verbreitet, örtlich sehr häufig.

Rhabdophaga pulvini (Kffr.) (Cecid., 6043) — Von einer vergallten Knospe aus auf das Knospenpolster und mitunter auf die Achsenrinde übergreifende Anschwellung — S. aurita: Els, IX. 59; Jck, IX. 60 !. — S. caprea: Jck, IX. 60 !. — Etwaige Achsen gallen an herbarisiertem Material oft kaum mehr erkennbar. — Vgl. Nr. 6063.

Gallen an Triebspitzen und Knospen

Ursache ungeklärt, ? Gallmilben (? Erioph., 6048) — Kleinere bis weit ausgedehnte, an manchen Weiden oft übermäßig verzweigte Deformationen, die aus Laubknospen- oder besonders aus Blütenstandsanlagen hervorgehen: „Wirrzöpfe“ — *S. alba* s. lat.: kleinere bis recht ansehnliche „Wirrsträuße“, wie sie sich zumal an Trauerweiden oft in Mengen finden, wurden im Gebiet von vielen Orten registriert, u. a. Nossen, VIII. 65 !. — BERGER: *S. spp.*: Kamenz: häufig. — WETZEL: Plauen, an verschiedenen *S.*-Arten. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1916): *S. elegantissima* K. Koch [= *S. americana pendula* hort.] (cult.): Zwickau, am gleichen Fundort jahresweise häufig, in anderen Jahren fehlend. — *S. viminalis* L.: Tharandt. — VON SCHLECHTENDAL (1882): *S. fragilis*: Zwickau.

Bereits VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882, 1883, 1916) wies gelegentlich ausführlicher darauf hin, daß zumal die an *S. caprea* vorkommenden Gallen, die im gallenkundlichen Schrifttum meist hier einbezogen wurden, kaum „wirrzopfartig“ aussehen, sondern gedrungene, mit ± ausgeprägten seitlichen Auswüchsen versehene, „propfen- oder zapfenartige“ Mißbildungen darstellen, die allgemein wohl schon als „Donnerbesen“ von den Wirrsträußen unterschieden wurden. Diese *S. caprea*-Gallen weisen an ihrem Grunde oft Wucherungen auf, die aus den Achsengeweben erst sekundär, in der Regel erst nach dem Absterben der vermeintlichen Milbengallen hervorgehen, wobei die für ihre Bildung maßgebenden Anlässe bis heute ungeklärt sind. Diese basalen „Holzkröpfe“ können hernach von Jahr zu Jahr an Größe zunehmen und tragen dann oft nur noch Reste der einstigen „Milben-Donnerbesen“. — Aus solchen „Holzkröpfen“ züchtete VON SCHLECHTENDAL mehrfach den Glasflügler, *Synanthedon* [*Sesia*] *formicaeformis* (Esp.) (Lep., 6024), der von manchen älteren Autoren wohl irrtümlich als Erreger knotiger Achsengallen angesehen wurde. — „Zapfenartige“ Gallen anstelle der Kätzchen erwähnte VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882) für *S. caprea* von: Freiberg, 1864; Groß-Cotta/Pirna, 1863; Niesky/OL.; Pöhlau und Wiesenburg/Zwickau, ähnlich geartete, jedoch kleinere Gallen (1882) für *S. aurita* von Zwickau. — Auf ringwulstartigen Holzkröpfen stehende, bereits abgestorbene „Donnerbesen“ fanden sich an *S. caprea* bei Jek, IX. 60 !, örtlich sehr häufig, dann auch bei Rsw, VIII. 65 !, etc.

Rhabdophaga terminalis (H. Lw.) (Cecid., 6049, 6086) — Schlank kegelförmige Schöpfe auf den Triebspitzen — *S. alba*: Els, VIII. 59; Jek, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — *S. fragilis*: Els, VIII. 59; Jek, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !, etc. — *S. triandra* L.: Els, VIII. 59. — BERGER: *S. spec.*: Kamenz.

Rhabdophaga [*Dasyneura*] *iteobia* (Kftr.) (Cecid., 6050, vgl. 6057, 6087) — Kegelförmige, weißhaarige Spitzenschöpfe — *S. caprea*: Els, VIII. 59; Hermannseck/Sächs. Schweiz, VIII. 56 ! (leg. Ruth Müller); Jek, IX. 60.

* *Rhabdophaga clavifex* (Kftr.) (Cecid., 6052) — Große, gelockerte „Weidenrosen“ mit jeweils mehreren, meist ausschließlich seitlich eingefügten Knospengallen — *S. caprea*: Jek, IX. 60 !, in der Umgebung allgemein verbreitet und örtlich in Mengen; Owt, VII. VIII. 61 !, allgemein häufig; Nossen, VIII. 65 !. — *S. aurita* × *caprea*: Jek, IX. 60 !. — Die nach diesem Typ gebauten Weidenrosen wurden bisher offenbar bezüglich ihres Erregers verkannt. Eine Klärung gelang vorwiegend nach dem bei Jek, IX. 60, III. 61, eingetragenen Material; vgl.: H. STELTER & H. BUHR (1964: Beitr. Entomol. 14, S. 71–84).

Rhabdophaga rosaria (H. Lw.) (Cecid., 6053) — Ausladende „Weidenrosen“ von gedrungener Bau und nur einer, stets spitzenständigen Larvenkammer — *S. alba*: Els, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jek, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — *S. aurita* × *repens*: Els, VIII. 59. — *S. caprea*: Els, VIII. 59; Jek, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — BERGER: *S. spp.*: Kamenz. — WETZEL: *S. aurita*, *caprea*, *cinerea*: Els, IX. 59; (Theuma/Plauen, V. 20; Trieb/Plauen, IX. 60.

An „Ohrweiden“ und manchen ihrer Bastarde ähnelt die Gestalt der Gallen oftmals aufblühenden Rosenknospen; auch sind die Achsen in einiger Entfernung von den Gallen nicht selten winklig bis selbst mit einer vollen Schraubendrehung verbogen, z. B.: *S. aurita*: Els, VIII. 59; Jek, IX. 60 !, etc. — *S. aurita* × *caprea*: Jek, IX. 60 !.

Rhabdophaga heterobia (H. Lw.) (Cecid., 6054, vgl. 6058) — Knospenartige, weiß behaarte, von einigen \pm reduzierten Nachbarblättern mitunter tellerartig umrahmte, dann weidenrosenähnliche Triebspitzengallen. Larven zu mehreren frei zwischen den Organen lebend — *S. triandra*: Els, IX, 59 !.

Rhabdophaga jaapi Rübs. (Cecid., 6056) — Kleine, kaum mehr als 10 mm lange, gedrunnen rosettenförmige oder kegelförmig zugespitzte, einkammerige Triebspitzengallen — *S. repens*: Els, VIII, 59 !. — *S. repens* \times *aurita*: Els, IX, 59 !. — LANGE: *S. aurita*: Rautenkranz/Erzgeb., VIII, 35; — ein Auftreten dieser „Kriechweidenmücke“ auch an *S. aurita* ohne *repens*-Einkreuzung ist nach Ansicht des Verfassers offenbar bisher nicht ausreichend gesichert und scheint der Bestätigung zu bedürfen.

Rhabdophaga [Dasyneura] iteobia (Kffr.) (Cecid., 6057, vgl. 6050) — Weißhaariger, \pm geschlossener Spitzenschopf — *S. caprea*: Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61. — WETZEL: *S. aurita*: Jck, Steinicht, IX, 60.

Rhabdophaga heterobia (H. Lw.) (Cecid., 6058) — Fast kohlkopfartige, weiß behaarte Gallen an oft zahlreichen Seitenknospen — *S. triandra*: Els, IX, 59; Gallen dort weitaus häufiger als die unter Nr. 6054 genannten Triebspitzengallen.

Rhabdophaga puivini (Kffr.) [= *Rh. rosariella* Kffr.] (Cecid., 6060) — Nur kleine, spreizende Blattrosetten an Seitenknospen — *S. aurita*: Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60 !. — *S. caprea*: Jck, IX, 60 ! (det. MÖHN). — WETZEL: *S. aurita*: Jck, Steinicht, VI, 51. — *S. caprea*: Plauen, Wettinhöhe, VII, 57. — Vgl. Nr. 6063.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 6060 A) — Kleine, aus kaum entwickelten Blättern bestehende, aufgerichtet spindelförmige Gallen auf den meist stark gehemmteten Triebspitzen — *S. caprea*: Els, VIII, IX, 59; Rsw, VIII, 59 !. — Ein wohl oft übersehenes oder verkanntes Schadbild.

Rhabdophaga pulvini (Kffr.) (Cecid., 6063) — Deutliche Knospenaufschwellungen mit weitgehend schuppenartig seitwärtigen, endwärts leicht klaffenden und dort nur gelegentlich ergrünenden Blattanlagen — *S. aurita*: Els, VIII, IX, 59; Jck, IX, 60 !. — *S. caprea*: Jck, IX, 60 !; Owt, VII, VIII, 61. — Bei den zumal in der Umgebung von Jck eingehender durchgeführten Untersuchungen fanden sich die Gallen dieses Typs weitaus häufiger als die mitunter am selben Busch gleichzeitig vorkommenden Gallenformen, wie sie für diese Mücke unter Nr. 6060 bereits genannt wurden. Spärlicher noch wurden dort Knospengallen mit zudem deutlich ausgeprägten Knospentpolster- oder Blattgrundaufschwellungen (Nr. 6043, 6082) aufgefunden. Maßgebend für die in den Einzelheiten so wechselvolle Ausbildung der Gallen dürfte die für die Mücke offenbar wenig bedeutsame, zur Befallszeit seitens der Pflanzenorgane gegebene Reaktionslage sein. Derartige Beziehungen sind vermutlich auch bei der Deutung der Erreger weiterer, diesbezüglich noch ungeklärter Knospentpolster-Achsen-Gallen zu erwägen.

Eaura spec., E. mucronata (Htg.) [= *E. saliceti* (Fall.)] oder *E. atra atra* (Jurine) (Tenth., 6069, 6070) — Ansehnliche Knospengallen — ZIMMER: *S. spec.*: Bautzen: 15. VI, 64, vorjährige Galle. — *E. atra atra* an *S. spec.*: Guttau, IV, 61, (3 ♀♀, leg. et det. GENSCH).

Rhabdophaga gemmicola (Kffr.) (Cecid., 6074) — Verlängerte Knospengallen — WETZEL: *S. spec.*: Plauen, Zschwoschwitzbachtal, V, 54.

Blattgallen

Rhabdophaga terminalis (H. Lw.) (Cecid., 6086) — Spitzennahe Blätter am Grunde des Flächenteiles \pm muschelartig verbogen — *S. fragilis*: Jck, IX, 60 !; Rsw, VIII, 65 !, etc. — In der Regel handelt es sich hierbei um von dem Gallenbildungsreiz weniger betroffene Blätter, welche den hernach bereits abgefallenen Spitzenschöpfen dieser Mücke (Nr. 6049) entwachsen. Schäden, wie sie nicht selten anfallen.

Rhabdophaga [Dasyneura] iteobia (Kffr.) (Cecid., 6087) — Weiß behaarte Blattfaltungen, -kräuselungen oder seitwärts gerichtete -verdrehungen — *S. caprea*: Jck, IX, 60. — Auch derartige Verunstaltungen entstehen, wie die zuvor genannten, überwiegend an Blättern, die dem Gallenreiz entwachsen. — Hierzu offenbar die von LANGE für *S. caprea*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII, 35, erwähnte Deformation.

* Bei Bautzen, 25. V. 64, fand ZIMMER an *S. caprea* zwei hierzu gerechnete Gallen, bei denen laut beigefügter Skizze der Mittelnerv spiralig abwärts gedreht ist und die Fläche randwärts zum Teil eingefaltet erscheint; je eine weiße *Mückenlarve* offenbar ungesicherter Zugehörigkeit. Bei Aufzucht der vorgefundenen Tiere wurden am 5. VI. 64 zwei Weibchen der zooparasitär lebenden Cynipide *Fligites scutellaris* (Rossi) erhalten.

Gallmilben: vgl. *Aceria [Eriophyes] tetanothrix* (Nal.) s. lat. u. a. (Erioph., 6099/6103) — Ansehnliche, oberseitige, oft behaarte Köpfgengallen — *S. aurita*: Els., VIII. 59; Oberbärenburg, VI. 52 ! (leg. Dr. Kl. Scheiber); Owt., VII. 61 !, etc. — *S. caprea*: Els., IX. 59 !; Gutttau, IX. 59, etc. — WETZEL: S. spec.: Els., IX. 60; Plauen, V. 20. — VON SCHLECHTENDAL (1882, 1883, 1916): *S. aurita*: Zwickau, verbreitet; Wehlen/Sächs. Schweiz (leg. Fr. Thomas). — Derselbe (1880, 1882): *S. caprea*: „*Cephaloneon umbrinum* Bremi“: Freiberg, 1864. — Gallen im Gebiet zwar verbreitet doch nur lokal an Weiden auf gedeckten Standorten als häufig registriert.

Heomyia capreae (Wtz.) (Cecid., 6108) — Holzige Knötchengallen — *S. aurita*: Els., VIII, IX. 59 !; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 !; Jck, IX. 60 !; Karl-Marx-Stadt, VII. 60 ! (leg. Frau I. Donner), etc. — *S. aurita* × *repens*: Els., IX. 59 !. — *S. aurita* × (?): Els., IX. 59; Jck, IX. 60 !; Owt., VII. 61 !. — *S. caprea*: Els., VIII, IX. 59 !; Jck, IX. 60 !; Owt., VII, VIII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc.; an Wollweiden allgemein verbreitet festgestellt; örtlich oft häufig; besonders an Salweide zu oft ausgedehnten, harten Wüsten an der Nervatur zusammenfließend. — BERGER: Kamenz, häufig, besonders an Salweiden. — LANGE: *S. aurita*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — ZIMMER: *S. caprea*: Bautzen, VI. 64. — VON SCHLECHTENDAL (1883): S. spec.: Zwickau.

Gallmilben: *Aceria [Eriophyes] spec.* (Erioph., 6109; vgl. Nr. 6100/6103) — Weiche Knötchengallen — *S. aurita*: Els., VIII, IX. 59 !; Jck, IX. 60, etc., örtlich oft zahlreich. — BERGER: S. spec.; [*Aceria tetanothrix* (Nal.)]: Kamenz, häufig. — VON SCHLECHTENDAL (1882): *S. alba*: Zwickau. — Flache, in der Spreite oder meist am Rande der Blätter von *S. viminalis* gelegene Knötchengallen erwähnt aus Sachsen VON SCHLECHTENDAL (1916).

Pontania vesicator (Bremi) (Tenth., 6111) — Große Blasengallen — UTECH: *S. purpurea*: Bastei/Sächs. Schweiz, IX. 61. — WETZEL: *S. purpurea*: Plauen, VII. 35.

Pontania bridgemanii (Cam.) [= *P. capreae* auct. p. pt.] (Tenth., 6114) — Bohnenförmige, auf beiden Blattseiten hervortretende Gallen, vorwiegend an „Wollweiden“ — *S. aurita*: Els., VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt., VII, VIII. 61 !, etc. — *S. aurita* × (?): Owt., VII. 61 !. — *S. caprea*: Els., VIII, IX. 59 !; Gottesberg/Klingenthal, VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Nossen, VIII. 65 !; Owt., VII, VIII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc. — *S. cinera*: Els., IX. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65, etc., Gallen an Wollweiden überall aufgefunden. — LANGE: *S. aurita*: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 65. — *S. caprea*: Sachsengrund/Erzgeb., VIII. 35. — ZIMMER: *S. caprea*: Bautzen, V, VI. 64.

Pontania triandrae Benson [= *P. capreae* auct. p. pt.] (Tenth., 6116) — Gallen wie vorige an *S. triandra* L. [= *amygdalina* L.]: Els., VIII, IX. 59.

Pontania proxima (Lepel.) [= *P. capreae* auct. p. pt.] (Tenth., 6117) — Gallen wie vorige, vorwiegend an „Bandweiden“ — *S. alba*: allgemein verbreitet aufgefunden. — *S. fragilis*: Heidenau, VIII. 62 ! (leg. K. H. Buhr); Rsw, VIII. 65 !, etc.; auch an dieser Weide allgemein verbreitet und örtlich oft recht häufig. — BERGER: *S. spp.*: [*P. capreae* (L.) s. lat.]: Kamenz, häufig. — UTECH: S. spec.: Bastei/Sächs. Schweiz, IX. 61. — WETZEL: *S. fragilis*: Els., IX. 59. — ZIMMER: *S. alba*: Bautzen, V, VI. 64.

Pontania joergenseni Enslin (Tenth., 6120) — Langhaarige Kugelgalle — *S. aurita*: Els., IX. 59 !. — *S. caprea*: Jck, IX. 60 !; Owt., VII. 61 !. — LANGE: *S. aurita*: Rautenkranz/Erzgeb., VIII. 35. — *S. caprea*: Sachsengrund/Erzgeb., VIII. 35.

Pontania pedunculi (Htg.) (Tenth., 6122) — Kurzhaarige Kugelgalle — *S. aurita*: Els., VIII, IX. 59 !; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Karl-Marx-Stadt, VII. 60 ! (leg. Frau I. Donner); Owt., VII, VIII. 61, etc. — *S. caprea*: Els., VIII, IX. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60 !, etc.; Gallen an Wollweiden verbreitet und örtlich nicht selten festgestellt. — WETZEL: *S. aurita*: Els., IX. 59. — *S. caprea*: Reiboldsruh/Vogtl., VII. 61. — ZIMMER: *S. caprea*: Bautzen, V. 64.

- Pontania viminalis* (L.) (Tenth., 6129) — Kahle Kugelgalle (sofern an heimischen Weiden) — *S. purpurea*: Els., VIII. 59; Rsw., IX. 65 !, etc. — *S.* (cf. *bicolor* Ehrh.): Owt., VII. 61 !. — *S. repens*: Els., VIII. IX. 59. — BERGER: *S. spec.*: Kamenz, häufig. — HERSCHEL: *S. (daphnoides* Vill.): Holzhausen/Leipzig, VIII. 58. — LANGE: *S. daphnoides*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: *S. purpurea*: Els., IX. 61. — ZIMMER: *S. spec.*: Gallen nach GENSCHE bei Gutttau, 1960, 1961; Wespen gezüchtet.
- Rhabdophaga [Dasyneura] marginatorquens* (Bremi) (Cecid., 6136) — Schmale, meist gesprenkelte Blattrandeinrollung an *S. viminalis* — Els., VIII. 59 !; Jck., IX. 60 !; Owt., VII., VIII. 61 !, etc. — WETZEL: Zwoschwitz/Plauen, VI. 24.
- Dasyneura auritae* Rübs. (Cecid., 6137) — Runzelig-knorpelige Blattrandeinrollungen — *S. aurita*: Els., IX. 59; Oberbärenburg/Erzgeb., VI. 53 ! (leg. Dr. Kl. Schreiber); Gutttau, IX. 59; Jck., IX. 60 !; Moritzburg, IX. 59; Owt., VII., VIII. 61, etc.
- Gallmilben: Aceria [Eriophyes] spec.* (Erioph., 6138/40) — Kurzstreifige, saumartige Blattrandrollungen — *S. alba*: Els., VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Owt., VIII. 61, etc. — *S. fragilis*: Els., VIII. 59 !; Jck., IX. 60 !; Rsw., VIII. 65 !, etc.; — ein verbreiteter, örtlich oft häufiger Gallentyp. — VON SCHLECHTENDAL: *S. alba*: Zwickau. — *S. caprea*: Weißenborn/Zwickau, X. 1879.
- Gallmilben: Aceria [Eriophyes] spec.* (Erioph., 6141 ff.) — Ausgedehnte, saumartige, ± knötchenförmig verdickte Randrollungen; bisweilen „verirrte“ Gallen in der Fläche — *S. aurita*: Els., VIII. IX. 59 !, örtlich verbreitet und häufig.
- Phyllocolpa [Pontania] spec.*, cf. *P. scotaspis* (Foerst.) (Tenth., 6148) — Ausgedehnter, lockerer Randanschlag an einer Seite des oft sichelförmig eingebogenen Blattes — *S. viminalis*: Els., VIII. IX. 59; Jck., IX. 60 !; Owt., VII., VIII. 61 !, etc.
- Phyllocolpa [Pontania] leucosticta* (Htg.) (Tenth., 6150) — Locker röhrenförmige, oft runzelig verkrauselte Einrollung meist beider Blattseiten — *S. aurita*: Els., VIII. 59 !; Jck., IX. 60; Owt., VII. 61 !, etc. — *S. caprea*: Owt., VII. 61 !. — BERGER: *S. spec.*: Kamenz, häufig. — LANGE nennt Gallen, die er dieser Wespe zurechnet, für *S. daphnoides* von Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — ZIMMER: *S. caprea*: Bautzen, 30. V. 64, vereinzelt, Artzugehörigkeit nicht gesichert.
- Phyllocolpa [Pontania] spec.*, ? *P. leucaspis* (Tischb.) (Tenth., 6151) — Sichelförmig eingebogene Randklappen, vorwiegend an „Wollweiden“ — *S. aurita*: Els., VIII. 59 !. — *S. caprea*: Els., VIII. IX. 59 !; Jck., IX. 60 !; Owt., VII., VIII. 61, etc. — *S. caprea* × (?): Jck., IX. 60 !. — BERGER: *S. spec.*: Kamenz. — ZIMMER: *S. caprea*: Bautzen, 3. VI. 64, vereinzelt.
- Phyllocolpa [Pontania] puella* (Thoms.) (Tenth., 5152) — Sichelartig eingebogene Randklappen, meist an „Bandweiden“ — *S. alba*: Els., VIII. 59; Jck., IX. 60; Owt., VII., VIII. 61, etc. — *S. fragilis*: wie vorstehend. — *S. triandra*: Els., VIII. 59. — ZIMMER: *S. spec.*: Gallen nach GENSCHE bei Gutttau, 1960.
- Euura testaceipes* (Zadd.) (Tenth., 6159) — Ansehnliche, kegelförmige bis spindelförmige Gallen an Blattstielen — *S. fragilis*: Jck., IX. 60, zusammen mit den dort weit häufigeren Mittelrippengallen (Nr. 6166). — BERGER: *S. spec.*: *Euura spec.*: Blattstielgallen: Kamenz.
- Rhabdophaga salicis* (Schrank) (Cecid., 6160) — Meist aus ansehnlichen Achsengallen (Nr. 6027) entspringende Blattstielanschwellungen — *S. aurita*: Els., VIII. 59 !, etc.; — vgl. Nr. 6170.
- Euura venusta* (Zadd.) (Tenth., 6164) — Kegelförmige Gallen am unteren Teil des Blattstieles — *S. aurita*: Els., VIII. IX. 59 !; Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Bühr); Jck., IX. 60 !; Owt., VIII. 61, etc. — *S. caprea*: Els., IX. 59; Jck., IX. 60 !; Owt., VII., VIII. 61, etc. — BERGER: *S. spec.*: *Euura spec.*: Kamenz.
- Euura testaceipes* (Zadd.) (Tenth., 6166, vgl. 6159) — Verlängert spindelförmige Rippenwulstgallen — *S. fragilis*: Els., VIII. 59; Jck., IX. 60; Owt., VIII. 61; Rsw., VIII. 65 !, etc.
- Rhabdophaga salicis* (Schrank) (Cecid., 6170) — Ansehnliche, zugespitzt ei- bis zitronenförmige Mittelrippengallen — *S. aurita*: Els., VIII. 59 !; Jck., IX. 60, etc.; Gallen in der Regel nur an Trieben, die gleichzeitig Achsengallen (Nr. 6027) und bisweilen Blattstielgallen (Nr. 6160) aufweisen.

Gallen an Blütenständen

Ursache ungeklärt: ? *Gallmilben* (Erioph., 6186) — „Wirzöpfle“ und Blütenstandsver-gallungen — BERGER: S. spp.: Kamenz, häufig. — Vgl. weiterhin Nr. 6048.

Dorytomus taeniatus (Fabr.) (Curc., 6195) — Fraßschäden in der Spindel von sekun-där bisweilen fast gallenartig verbildeten Kätzchen durch Käferlarven — S. caprea: z. B. Leipzig Probstheida, V. 63, nach DIECKMANN (1964), der gallenartige Defor-mationen nicht erwähnt.

Ähnliche, durch Raupen von *Schmetterlingen* (Nr. 6196) hervorgerufene Schäden von ebenfalls sehr zweifelhaftem Gallencharakter — WETZEL: Plauen, VI. 63, zahl-reiche verlassene Deformationen. — Als Bewohner der Kätzchenspindeln von Wei-den sind eine Reihe von Arten unterschiedlicher Zugehörigkeit bekannt. SCHÜTZE (u. a. 1931) erwähnt von S. caprea-Kätzchen: *Epinotia (Steganoptycha) nisella* (Clerck), *Gypsonoma sociana* Haw. [l. c. = *Steganoptycha neglectana* Duponchel] und *Gelechia muscosella* Zeller. (Auskunft über die heute gültigen Namen dieser Tiere erhielt ich dankenswerterweise von Herrn Dr. H. J. HANNEMANN, Berlin.)

Sambucus L.

Epitrimerus trilobus (Nal.) (Erioph., 6215) — Saumartige Blattrandrollungen — S. nigra L.: Els., VIII. 59; Jck., IX. 60; Owt., VII., VIII. 61, etc., allgemein verbreitet und häufig. — S. nigra aureovariegata West.: Els., IX. 59 !, bleiche Randteile in gleicher Weise vergallt wie die grünen. — S. racemosa L.: Els., VIII. 59; Jck., IX. 60; Owt., VII. 61 !, etc. — BERGER: S. nigra: Kamenz, häufig. — LANGE: S. racemosa: Carls-feld/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: S. nigra: Vogtland, mit der Pflanze überall. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882): S. nigra: Zwickau und weiter verbreitet.

Philaneus spumarius (L.) (Cicad., 6216) — Starke Blattverkräuselungen und -verkrümmungen — ZIMMER: S. nigra: Bautzen, V. 64, in der ganzen Umgebung nicht selten.

Aphis sambuci L. (Aphid., 6217) — Lockere Blattabwärtsbiegungen und -verkräuse-lungen — WETZEL: Vogtland, an S. nigra und S. racemosa verbreitet.

Sanguisorba officinalis L.

Dasyneura sanguisorbae (Rübs.) (Cecid., 6229) — Hülsenartige Gallen an meist allen Fiedern eines Blattes — Els., VIII. 59 !.

Sarothamnus scoparius (L.) Wimm.

Asphondylia sarothamni H. Lw. (Cecid., 6270) — Spitzelförmige Seitenknospengallen — WETZEL: Plauen, Siedlung Neundorf, VI. 49.

* *Aceria [Eriophyes] genistae* (Nal.) (Erioph., 6266) — Haarige Blattknäuel — BER-GER: Kamenz, Oßlinger Berg.

Scabiosa columbaria L.

Aceria [Eriophyes] squalida (Nal.) (Erioph., 6332) — Blattfiedern röhrenartig einge-rollt, oft stark verbogen, dicht grauhaarig. An Triebspitzen stehende Blätter dicht gehäuft — VON SCHLECHTENDAL (1884): Leipzig (leg. A. B. Frank).

Scrophularia nodosa L.

* ? *Asphondylia scrophulariae* Tavar. (Cecid., 6386) — Kugelige Blütenknospengalle — ZIMMER: Bautzen, 7. VI. 64, eine Galle mit Puppe; Erreger daher wohl zu obiger Art gehörend, nicht zu *Contarinia scrophulariae* (Klfr.) (Cecid., 6387), deren Larven sich im Boden verwandeln.

Secale cereale L.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 6398) — „Stockkrankheit“ — Einen Überblick über das teils sehr starke Schadaufreten dieses Stengelälchens in einigen Kreisen Sachsens bringt für das Mittel der Jahre 1949/54 eine von HEY (1955) wiedergegebene Befallskarte. Für 1962 z. B. wurde ein schädliches Auftreten an Roggen für die Kreise Delitzsch, Eilenburg, Flöha, Großenhain, Kamenz und Torgau registriert; Nachr.bl. 17, S. 195.

Über die Ergebnisse mehrjähriger Untersuchungen an etwa 100 Kultur- und Wildpflanzenarten bzw. -sorten zur Klärung des Wirtspflanzenkreises von Stengelälchen-Populationen, die auf Äckern im Kreise Kamenz an Roggen sehr starke Schäden verursachen, berichtete KRADEL (1956, 1957, 1960). Viele Versuchspflanzen erwiesen sich dabei als anfällig und reagierten zum Teil mit Bildung ausgeprägt gallenartiger Wuchsveränderungen, darunter mehrere Pflanzenarten, die bis dahin als *dipsaci*-Wirt nicht bekannt waren. Bezüglich der Einzelheiten sei auf die erwähnten Mitteilungen verwiesen.

Phorbia (Leptohylemyia) coarctata (Fall.) (Anthomyide, 6400) — Absterben der befallenen Triebe, oft mit einsetzender zusätzlicher Bestockung — Schäden durch diese „Brachfliege“ werden für „Wintergetreide“, meist ohne speziellere Bezeichnung, fast alljährlich aus vielen Teilen Sachsens gemeldet, besonders z. B. für die Bezirke Dresden bzw. Leipzig in: Nachr.bl. 9, S. 185 bzw. 11, S. 183. Auftretenskarten finden sich z. B. in: Nachr.bl. 16, S. 152; 17, S. 195; 18, S. 149.

Oscinella [Oscinis] frit (L.) (Chloropide, 6401) — Vgl. *Avena*. — Fritschäden wurden für verschiedene Getreidearten aus allen Teilen des Landes alljährlich verzeichnet, so außer von Roggen insbesondere von Hafer und Mais.

Senecio L.

Platyptilia nemoralis (Zeller) (Lep., 6458) — Schlank- bis breitspindelförmige Stengelgallen — SCHÜTZE (z. B. 1931) fand die Raupen, bisweilen 3 je Pflanze, in Stengelanschwellungen von *S. nemorensis* L. ssp. *fuchsii* (Gmel.) Dur. in der Oberlausitz verbreitet „in allen Gebirgswäldern, z. B. bei Rachlau.“

Phlaenus spumarius (L.) (Cicad., 6462) — Starke Blattverunstaltungen — *S. nemorensis fuchsii*: Owt, VII. 61 !. — LANGE: *S. n. fuchsii*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35.

Brachycaudus helichrysi (Kltb.) (Aphid., 6463) — Triebspitzenverunstaltungen — *S. vulgaris* L.: Jck, IX. 60, örtlich recht häufig.

Contarinia jacobaeae (H. Lw.) (Cecid., 6486, 6455) — Köpfchen- oder auch Stengelgallen — BERGER: *S. vulgaris*: Kamenz, Deutschbaselitz.

Sphenella marginata (Fall.) (Tryp., 6491) — Starke Anschwellung des Köpfchenbodens — *S. vulgaris*: Jck, IX. 60, örtlich nicht selten.

Silene cucubalus Wibel

Hayhurstia cadiva (Walk.) [= *Aphis cucubali* Pass.] (Aphid., 6570, 6579) — Blatt- und Blütengallen an oft ausgedehnten Teilen der Triebspitzen — Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61 !; Rsw, IX. 65 !. — BERGER: Kamenz, häufig.

* *Macrolabis* spec. (Cecid., 6572) — Hinfallige Galle der Endblätter von Trieben — Jck, IX. 60 !, bereits verlassene Gallen örtlich in Anzahl.

Sisymbrium altissimum L.

BERGER: kleine hexenbesenartige Deformationen durch *Contarinia nasturtii* (Kfrr.) [= *C. ruderalis* Kfrr.] oder *Dasyneura sisymbrii* (Schrank) (Cecid., 6633, 6634): Kamenz.

Solanum L.

Heterodera rostochiensis Wr. (Nem., 6680) — „Kartoffelmüdigkeit“ — *S. tuberosum* L.: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — Über die seit Kriegsende ständig zu-

nehmende Ausbreitung dieses nunmehrigen Hauptfeindes der Kartoffel auch in Sachsen berichten orientierend die von HEY (1955) nach dem Stande von Mitte Juni 1955 wiedergegebenen und die weiterhin z. B. in den Nachr.bl. 12, S. 87; 13, S. 66 dargestellten Auftretens- und Verbreitungskarten; vgl. ferner die Übersichtstabellen in Nachr.bl. 14, S. 157.

Aceria [Eriophyes] cladophthira (Nal.) (Erioph., 6682) — Umfangreiche Blütenstandsverbildungen — BERGER: *S. dulcamara* L.: Kamenz, Döbraer Teiche.

Solidago virgaurea L.

Dasyneura virgaeaureae (Liebel) (Cecid., 6704, 6711) — Triebspitzen- und Blattgallen — Owt, VII, VIII. 61. — BERGER: Kamenz, Golksberg.

Sonchus L.

Cystiphora sonchi (F. Lw.) (Cecid., 6726) — Oft auffallend gerötete Pustelgallen in Anzahl je Fläche — *S. arvensis* L.: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc. — *S. oleraceus* L.: ebenso; Gallen allgemein verbreitet, örtlich oft in Mengen. — BERGER: *S. arvensis* und *S. oleraceus*: Kamenz. — DUNGER: *S. arvensis*: Ostritz, Neißetal, VI. 64.

Sorbus aucuparia L.

Contarinia sorbi Kffr. (Cecid., 6745) — Hülsenartige Aufwärtsrollung oder -faltung zahlreicher Blättfedern — Jck, IX. 60 !, verlassene, überständige Gallen. — WETZEL: Vogtland, an Straßenbäumen im Gebiet verbreitet. — ZIMMER: Bautzen, VII. 64, örtlich nicht selten. — VON SCHLECHTENDAL (1884): Zwickau, 1879.

Eriophyes [piri] sorbi (Can.) (Erioph., 6747) — Blattpockengallen — Els, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc.; im Gebiet allgemein vorhanden und örtlich oft häufig. — BERGER: Brauna/Kamenz. — UTECH: Kurort Jonsdorf, V. 59. — VON SCHLECHTENDAL (1882): Gallen in Sachsen auch an *S. aria* Crantz aufgefunden (leg. Dietrich); an *S. aucuparia* bei Freiberg, Zwickau, Funde, die vom Autor (1830) irrtümlich auf „*Erineum sorbeum* Pers.“ (= *Eriophyes [goniothorax] sorbeus* (Nal.), Nr. 6744) bezogen wurden.

Rhopalosiphum insertum (Walk.) (Aphid., 6761) — Lockere Blattnester an den Triebspitzen — Els, VIII. 59, überständige Mißbildungen örtlich noch vereinzelt vorhanden.

Dysaphis (Pomaphis) sorbi (Kltb.) (Aphid., 6762) — Dichte Blattnester — Owt, VII. 61, örtlich zahlreich. — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35 (det. Börner).

Spiraea L.

* *Aphis spiraeaphaga* F. P. Müller, 1961 (Aphid., 6802) — Verunstaltungen an Triebspitzenblättern — Sp. X vanhouttei Zabel: Meerane/Sachs., X. 58; F. P. MÜLLER (1961: Beitr. Entom. 11, S. 423).

Aphis pomi De Geer (Aphid., 6803) — Blattnester an Triebspitzen — WETZEL: *Sp. salicifolia* L.: Plauen, Siedlung Neundorf, VII. 57; Plauen, Gärten in der Wilhelm-Pieck-Straße, VI. 63 ff.

Erachycaudus spiraeae (Oestl.) (Aphid., 6804) — Zahlreiche Blätter an den nicht oder nur wenig gestauchten Sproßenden eingerollt und stark verkräuselt — *Sp. salicifolia*: Els, VIII, IX. 59, ohne Blattlausbesatz verbliebene Schäden, wie sie sich in den dortigen Anlagen auch an mehreren weiteren Spiertraucharten und -formen fanden.

Stachys silvatica L.

Wachtliella stachydis (Bremi) (Cecid., 6825) — Verdickte Blattrand-Aufrollungen — Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61.

Stellaria L.

Cecidophyopsis [*Cecidophyes*, *Eriophyes*] *atrichus* (Nal.) (Erioph., 6848) — Enge Randrollungen ± verbogener Blätter — *St. graminea* L.: Owt, VII. 61. — VON SCHLECHTENDAL (1880): *St. graminea*: Weissenborn/Zwickau, X. 1879.

? *Taeniothrips atratus* (Haliday) (Thysanopteren, 6849) — ZIMMER erwähnt für *St. holostea* L. eine von einem ungeklärten Blasenfuß hervorgerufene Deformation: „Blätter wellenförmig gekrümmt, teils Blattflächen nach oben zusammengefaltet“: Bautzen, 26. V. 64, vereinzelt, als deren Erreger mutmaßlich das genannte, weit verbreitete, polyphage und nicht seltene Tier anzusehen sein wird.

Brachycolus stellariae (Hardy) (Aphid., 6850) — Lockere Aufwärtsrollung zahlreicher Triebspitzenblätter — *St. holostea*: Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc., an diesem Wirt verbreitet nachgewiesen.

Macrolabis buhri Stelter (Cecid., 6855) — Hinfällige Gallen von aufgerichtet bleibenden Triebspitzenblättern — *St. nemorum* L.: Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61 !.

Macrolabis holostaeae Rübs. (Cecid., 6856) — Hinfällige Gallen aufgerichtet bleibender Spitzenblätter — *St. holostea*: Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61, etc.

Dasyneura stellariae Rübs. (Cecid., 6857) — Spindelförmige, oft violett verfärbte, beständige Triebspitzengallen — *St. holostea*: Jck, IX. 60 !.

Syringa vulgaris L.

„*Eriophyes*“ *loewi* (Nal.) (Erioph., 6913) — „Knospensucht“ — BERGER: Kamenz, häufig. — WETZEL: Kürbitz/Plauen, seit 1921 am Friedhof beobachtet. — Nach FARKAS (1965) ist diese Milbe der Gattung *Aceria* zuzurechnen.

Tanacetum vulgare L.

* *Ditylenchus dipsaci* (Kühn) (Nem., 6922) — Unregelmäßige, gerunzelte Anschwellungen an Achsen jüngerer bodennaher Blätter — WETZEL: Els, IX. 59.

Rhopalomyia tanaceticola (Karsch) (Cecid., 6924) — Derbwandige, kegel-, später urnenförmige Gallen an Achselknospen, mitunter in Gruppen auftretend — Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61 !; Rsw, VIII. 65, etc. — VON SCHLECHTENDAL (1880, Jb. Zwickau 1879, S. 27): Gallen in Blattachsen, dann auch an Blättern (Nr. 6925) und in Köpfchen (Nr. 6937): Zwickau, VIII. 1869.

Aceria [*Eriophyes*] *tuberculata tuberculata* (Nal.) (Erioph., 6926) — Enge Randrollungen, meist an zahlreichen Triebspitzenblättern — Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61 !, etc. — BERGER: Kamenz. — UTECH: Festung Königstein, IX. 61. — VON SCHLECHTENDAL (1882): Königstein/Sächs. Schweiz (nach THOMAS); in diesem Zusammenhang weist der Autor darauf hin, daß die von ihm (1880) aus der Umgebung von Zwickau beschriebenen, umfangreichen Blattranddeformationen, in denen er Milben nicht nachweisen konnte, möglicherweise auf anderweitige Anlässe zurückgingen.

Clinorhyncha tanacetii Kffr. (Cecid., 6936) — Fruchtknotengallen — Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61, etc. — Gallen in den äußerlich nicht verbildeten Köpfchen nur mühsam aufzufinden. In den Köpfchen vorgeschobene Blütenkronen verraten jedoch den Befall; Gallen örtlich in der Regel in Mengen vorhanden. — WETZEL: Jck, Liebau, IX. 60.

Taraxacum officinale Web.

Cystiphora taraxaci (Kffr.) (Cecid., 6950) — Meist gerötete Blattpustelgallen — Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc.; auch in Sachsen allgemein verbreitet und örtlich oft häufig. — BERGER: Kamenz, Laske. — LANGE: Wilzschhaus/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: Reiboldsruh/Vogtl., IX. 63.

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 6952) — Schwammig-runzelige Blattgallen — Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc.; Gallen örtlich oft zahlreich. — WETZEL: Els, IX. 59, auch anderwärts oft gefunden.

* *Phytomyza taraxacocecis* Hering (Agrom., 6955) — Langgestreckte Anschwellungen der Mittelrippe, die vom Blattgrunde ausgehen — Els, VII. 59; Heidenau, VII, VIII. 62 (leg. K. H. Buhr); Schäden wohl oft übersehen.

Thlapsi arvense L.

Ceutorhynchus pleurostigma (Marsh.) (Curc., 7032) — Gerundete Wurzelhalsgallen — WETZEL: Vogtland: auf Feldern vielfach auftretend.

Ceutorhynchus chalybaeus Germ. (Curc., 7040) — Spindelförmige Gallen an Stengeln — Jck, IX, 60, verlassene Gallen an überständigen Pflanzen. — Leipzig, V, 60 !, Gallen von DIECKMANN eingetragen und zur Aufzucht des Käfers verwendet.

Contarinia thlaspeos Rüb. (Cecid., 7057) — Meist kaum ausgeprägte Veränderungen von zum Teil vorfristig reifenden Schoten — Jck, IX, 60, örtlich sehr zahlreich.

Thymus L.

Janetiella thymi (Kffr.) (Cecid., 7073) — Rundliche, kahle Gallen auf den Triebspitzen — *Th. pulegioides* L. [= *Th. chamaedrys* Fries] s. lat.: Els, IX, 59; Jck, IX, 60. — *Th. serpyllum* L. s. lat.: Jck, IX, 60.

Aceria [Eriophyes] thomasi (Nal.) (Erioph., 7075) — Ansehnliche, fast wollig behaarte Gallen an den Enden der Triebe — *Th. (pulegioides)*: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Owt, VII, VIII, 61 !, etc. — *Th. serpyllum*: Els, VIII, IX, 59; Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61, etc. — BERGER: *Th. serpyllum*: Kamenz, nicht selten. — WETZEL: *Th. serpyllum*: Els, IX, 59; Possig/Plauen, VII, 20. — VON SCHLECHTENDAL: *Th. serpyllum*: Schneeberg/Erzgeb.; Zwickau; sehr häufig.

Bayeria [Wachtliella] thymicola (Kffr.) (Cecid., 7076) — Rosettenartige, nur innen-seitig stark behaarte Triebspitzengallen — *Th. spec.*: Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61; Rsw, VIII, 65.

Apion (Catapion) atomarium Kirby (Curc., 7080) — Knötchenförmige Stengelgallen — *Th. (serpyllum)*: Els, VIII, IX, 59 !. — *Th. spec.*: Jck, IX, 60. — WETZEL: *Th. serpyllum*: Els, IX, 59.

Asphondylia thymi Kffr. (Cecid., 7088) — Blütenknospengallen — *Th. spec.*: Els, VIII, IX, 59; Jck, IX, 60. — WETZEL: *Th. serpyllum*: Els, IX, 59.

Tilia L.

Contarinia tiliarum (Kffr.) (Cecid., 7094) — Knotige Achsen- und Knospengallen — *T. cordata* Mill. und *T. platyphyllos* Scop.: Owt, VII, 61. — BERGER: *T. spec.*: Kamenz, häufig in Hecken. — WETZEL: *T. cordata*: Rößnitz/Plauen, VI, 55. — ZIMMER: *T. cordata* und *T. platyphyllos*: Bautzen, VI, 64, örtlich häufig; Gallen an Knospen, Blattstielen (Nr. 7102) und Blüten (Nr. 7117).

Dasyneura thomasiana (Kffr.) (Cecid., 7099) — Verknitterung junger Triebspitzenblätter — *T. cordata*: Els, VIII, 59; Owt, VII, 61. — WETZEL: *T. cordata*: Els, IX, 59. — ZIMMER: *T. cordata*: Bautzen, VI, 64, vereinzelt.

Physemocercis [Oligotrophus] hartigi (Liebel) (Cecid., 7100) — Flache Parenchymgallen, nach dem Abwandern der Larven meist zu einem runden Fleck eintrocknend — *T. cordata*: Els, VIII, 59 !; Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61, etc. — *T. platyphyllos*: ebenso. — *T. spec.*: Rsw, VIII, 65 !. — ZIMMER: *T. platyphyllos*: Bautzen, 26. V. 64, vereinzelt.

Didymomyia reaumuriana (F. Lw.) (Cecid., 7101) — Knotige bis kegelige Blattgallen mit später sich herauslösendem Zentralteil — *T. cordata* und *T. platyphyllos*: Rsw, VIII, 65 !, etc. — DUNGER: *T. cordata*: Thiemendorf/Görlitz, VI, 64. — HERSCHEL: *T. platyphyllos*: Leipzig. — WETZEL: *T. spec.*: Reinholdshain bei Glauchau, VII, 43. — ZIMMER: *T. cordata* und *T. platyphyllos*: Bautzen, ab 2. VI. 64 in der Umgebung verbreitet, teils sehr häufig; Zentralkegel ab Anfang August herausfallend.

Eriophyes tiliae tiliae (Pgst.) (Erioph., 7103) — Hörnchen- oder nagelförmige Blattgallen — *T. platyphyllos*: Els, VIII, 59; Jck, IX, 60; Owt, VIII, 61; Rsw, VIII, 65 !, etc. — BERGER: Kamenz. — WETZEL: Vogtland, überall häufig. — VON SCHLECHTENDAL: *T. „europaea“*: „*Ceratoneon extensum* Bremi“: Zwickau.

Entsprechend ansehnliche Gallen an *T. euchlora* K. Koch: Els, VIII, 59 !; subspezifische Zugehörigkeit der Milbe ungeklärt.

Eriophyes (tiliae) lateannulatus P. Schulze [„*E. (tiliae) rudis* Nal. non (Can.)“] (Erioph., 7104) — Gallen wie vorstehend, jedoch meist kleiner — T. cordata: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, etc. — DUNGER: Thiemendorf/Görlitz, VI. 64. — UTECH: Bad Schandau, IX. 61. — VON SCHLECHTENDAL (1882): T. cordata: Zwickau.

Eriophyes (tiliae) exilis Nal. (Erioph., 7106, 7114) — Kuppelartige Aufwölbungen in den Nervenwinkeln — T. cordata: Els, VIII. 59. — T. platyphyllos: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61, etc. — T. spec.: Rsw, VIII. 65 !.

Phytoptus [Eriophyes] tetratrichus stenoporus Nal. (Erioph., 7108) — Warzenförmige, auf der Fläche verstreut stehende Beutelgallen — WETZEL: T. platyphyllos: Pirk/Plauen, VIII. 62, örtlich sehr starker Befall.

Phytoptus [Eriophyes] tetratrichus tetratrichus Nal. (Erioph., 7110) — Enge saumartige Randrollungen — T. cordata: Els, VIII. IX. 59 !; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61, etc. Bei starkem Befall treten außer der Randsäumung nicht selten „verirrte“ Gallen in Form unregelmäßiger Wärrchen in selbst großer Zahl auch in dem Spreitentheil auf, z. B. Els, IX. 59!; Jck, IX. 60 !. — BERGER: T. spec.: Kamenz. — DUNGER: T. cordata: Thiemendorf/Görlitz, VI. 64. — WETZEL: T. spec.: Zwoschwitz/Plauen, V. 43. — VON SCHLECHTENDAL (1882): „*Legnon crispum* Bremi = *Erineum marginale* Schldl. sen.“: T. cordata: Freiberg.

Bei Els, VIII. 59, spärlicher Befall an T. euchlora mit nur kurzen, auffallend derberen und breiteren Rollensäumen.

Dasyneura tillan.volvens (Rübs.) (Cecid., 7111) — Ansehnliche, gedrungene, stark verdickte Randeinrollung — T. cordata: Els, VIII. 59 !, überständige Gallen. — DUNGER: T. cordata: Thiemendorf/Görlitz, VI. 64. — WETZEL: T. spec.: Liebau/Plauen, VII. 60. — ZIMMER: T. cordata und T. platyphyllos: Bautzen, V, VI. 64, vereinzelt.

* *Parna tenella* (Klug) (Tenth., 7112) — Ausgedehnte, innen bald in großen Teilen beiderseitig minierte, lockere Randaufrollung — T. cordata: Owt, VIII. 61, vgl. Minenbeitrag von BUHR (1964 a). Merkwürdig ist, daß die in solchen Rollgallen minierenden Larven fast doppelt so groß werden wie die in flachen Platzminen lebenden Tiere und zudem auch noch weit später auftreten als die reinen Minerer. Dennoch züchtete Herr Prof. HERING (briefl.) sowohl aus den in ausgebreiteten Minen als auch aus den in eingerollten Gallenminen lebenden Larven Wespen der genannten Art.

Eriophyes tiliae nervalis Nal. (Erioph., 7113) — Filzgallen entlang der Nerven — T. platyphyllos: Moritzburg, IX. 59; Owt, VIII. 61. — BERGER: T. spec.: Kamenz.

Eriophyes (tiliae) llosoma Nal. [= *E. tiliae llosoma* Nal.] (Erioph., 7115) — Ausgedehnte Haarfilzflecke, meist blattunterseits — T. cordata: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65 !, etc. — T. platyphyllos: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Owt, VIII. 61, etc. Gallen an beiden Wirten verbreitet und meist häufig aufgefunden. — BERGER: T. spec.: Kamenz. — DUNGER: T. cordata: Thiemendorf/Görlitz, VI. 64. — UTECH: T. cordata: Zwickau, VII. 60. — VON SCHLECHTENDAL (1880): T. „europaea“: „*Erineum tillaceum* Pers.“: Zwickau, ausgedehnte Haarfilze gelegentlich zusätzlich auch an Blattstielen und jungen Zweigen.

Trifolium L.

Heterodera trifolii (Goffart) (Nem., 7163) — Wurzeln mit „Riesenzellen (Kryptocecidien)“, später zeitweilig mit „Eikapseln“ besetzt — T. pratense L.: für Sachsen erstmalig bei Pirna festgestellt; vgl. H. FISCHER & J. KRADEL (1955: Nachr.bl. 9, S. 241).

Ditylenchus dipsaci (Kühn) (Nem., 7170) — „Stockkrankheit“ — T. spec.: vereinzelt stärkeres Auftreten bei Döbeln, Eilenburg bzw. im Bezirk Dresden; Nachr.bl. 9, S. 224 bzw. 1. c. 10, S. 170.

Dasyneura trifolii (F. Lw.) (Cecid., 7178) — Auffallend verdickte, hülsenartige Blattfaltungen — T. repens L.: Els, VIII. 59 !; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61; Rsw, VIII. 65, etc.; an Weißklee verbreitet und oft häufig. — T. hybridum L.: Jck,

IX. 60. — WETZEL: *T. repens*: Els. IX. 59. — ZIMMER: *T. pratense*: „Blättchen nach oben gefaltet, um den Nerv in ganzer Länge etwas verdickt“: Bautzen, 30. V. 64, örtlich nicht selten.

* *Tricholaba trifolii* Rübs. (Cecid., 7179) — Blattfledern nach oben geklappt; Gallenwand nicht verdickt — *T. pratense*: Jck. IX. 60 !; Owt. VII. 61.

Dasyneura leguminicola (Lintner) (Cecid., 7200) — Blütengallen — *T. pratense*: Els. IX. 59; Jck. IX. 60. — WETZEL: *T. pratense*: Els. IX. 59.

Apion (Protapion) dissimile Germar (Curc., 7205) — Aus offenbar nicht vergallten Köpfchen von *T. arvense* L., Leipzig-Burghausen, VII. 61, züchtete DIECKMANN (1962) diesen Käfer.

Apion (Protapion) apricans Herbst (Curc., 7209) wurde von DIECKMANN (1962) bei Leipzig-Probstei, VII. VIII. 61, aus Rotkleeköpfchen gezüchtet, in welchen die älteren Larven die Früchte befallen hatten.

Triticum aestivum L.

Phorbia (Leptohylemyia) coarctata (Fall.) (Anthomyide, 7246) — Vgl. Secale.

Chlorops pumilionis (Bjerk.) [= *Chl. taeniopus* Meig.] (Chloropide, 7247, 7250) — Vgl. Hordeum.

Anguina [Tylenchus] tritici (Steinb.) (Nem., 7266) — „Gicht- oder Radekörner“ — BERGER: Nebelschütz/Kamenz.

Turritis glabra L.

Lipaphis (Smiela) turritella (Wahlgren) (Aphid., 7295) — Umfangreiche Verunstaltungen von Sproßspitzen — BERGER: Steinberge/Kamenz. — WETZEL: Pirk/Plauen, VII. 51.

Ulmus L.

Kaltenbachella [Gobaishia] pallida (Halid.) (Aphid., 7315) — Haarige Blattgalle — BERGER: U. spec.: Kamenz, häufig. — WETZEL: *U. carpinifolia* Gled.: Jck. zwischen Barthmühle und Rentzschmühle, VII. 60.

Janetiella lemei (Käfr.) (Cecid., 7316) — Kegel- bis krugförmige Gallen an der Nervatur — *U. scabra* Mill.: Rsw., VIII. 65 !.

? *Ungeklärte Blattlaus* (Aphid., ----) — ZIMMER: *U. carpinifolia* [= *U. glabra* Huds.]: „Blätter spiralig verdreht; Fläche gekräuselt, nicht verfärbt“: Bautzen: 23. VI. 64, vereinzelt, örtlich gehäuft.

Schizoneura [Eriosoma] ulmi (L.) (Aphid., 7319) — Blasige Blattrand-Rollengalle — *U. carpinifolia*: Els. VIII. 59; Jck. IX. 60, etc. — *U. scabra*: Els. VIII. 59 !; Jck. IX. 60; Owt. VII. 61 !; Rsw. VIII. 65 !, etc. — BERGER: U. spec.: Kamenz. — WETZEL: *U. carpinifolia*: Plauen, VI. 63. — ZIMMER: *U. carpinifolia*: Bautzen, V. VI. 64, örtlich sehr häufig.

Schizoneura [Eriosoma] lanuginosa (Hartig) (Aphid., 7322) — Sehr große Blasengalle (Abb. 8) — BERGER: U. spec.: Kamenz, Herrental. — HERSCHEL: *U. carpinifolia*: Rohrbach/Grimma, alljährlich (Abb. 8). — ZIMMER: *U. carpinifolia*: Bautzen, V. VI. 64, örtlich nicht selten, ab Mitte VI verlassen.

Colopha compressa (Koch) (Aphid., 7323) — „Hahnenkammgalle“ — BERGER: U. spec.: Kamenz, häufig. — WETZEL: U. spec.: Jck. zwischen Barthmühle und Rentzschmühle, VII. 60; Kürbitz/Plauen, V. 25; Plauen, Stadtpark, VII. 20. — ZIMMER: *U. carpinifolia*: Bautzen, VI. 64, vereinzelt gehäuft.

Byrsocrypta [Tetraneura] ulmi (L.) (Aphid., 7324) — Keulenförmige Blattbeutelgallen — *U. spec.*: Els. VIII. IX. 59; Jck. IX. 60; Owt. VIII. 61; Rsw. VIII. 65 !, etc., verbreitet und örtlich bisweilen sehr häufig. — BERGER: U. spec.: Kamenz, häufig. — ZIMMER: *U. carpinifolia*: Bautzen, VI. 64.

Aceria [Eriophyes] ulmicola brevipunctata (Nal.) (Erioph., 7329) — Köpchengallen — *U. spec.*: Els. IX. 59 !; Jck. IX. 60. — BERGER: U. spec.: Kamenz. — WETZEL: *U. carpinifolia* und *U. laevis* Pallas: Jck. Steinicht, V. 54, V. 58, IX. 60.

Physemocelis ulmi (Kffr.) em. Rübs. (Cecid., 7337) — Flache Parenchymgallen — *U. carpinifolia*: Els, VIII. 59; Gutttau, IX. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — *U. sabra*: Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65 !, etc.; Gallen in allen Fällen von den Larven verlassen und zu kaum mehr gallenartig anmutenden braunen Flecken eingetrocknet. — Dasselbe gilt auch für die verlassenen „Grübchengallen“ der wohl ähnlich häufigen „*Dasyneura ulmicola* (Kffr.)“ (Cecid., 7336), die vom Verfasser nicht spezieller beachtet wurden.

Urtica dioica L.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 7347) — Wechselvolle Sproß- und Blattverunstaltungen — LANGE: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35.

Trioza urticae (L.) (Psyll., 7348) — Starke Verkräuselung der Triebspitzenblätter durch flache Blattflohlarven — Els, VIII. 59; Jck, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61 !, etc.

Dasyneura dioicae (Rübs.) (Cecid., 7355) — Lose Abwärtsrollung bei mehreren gehemmten Triebspitzenblättern — Els, VIII. 59; Owt, VII, VIII. 61; Rsw, IX. 65.

Dasyneura urticae (Perris) (Cecid., 7356) — Bleiche Wulstgallen, vorwiegend an Blättern — Els, VIII. 59; Jck, IX. 60; Owt, VIII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc., verbreitet, oft häufig. — BERGER: Kamenz, häufig. — ZIMMER: Bautzen, VI, VII. 64, in der gesamten Umgebung nicht selten.

Vaccinium L.

Ungeklärte Gallmücke (Cecid., 7369) — Von verfärbtem Hof umrahmte, ansehnliche Blattgrübchengallen — *V. uliginosum* L.: Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Owt, VII. 61 !, hier in allen überprüften Beständen häufig.

Jaapiella myrtilli (Rübs.) (Cecid., 7370) — Verdickte Blattrandrollen — *V. myrtillus* L.: Els, VIII. 59 !; Jck, IX. 60 !; Owt, VIII. 61. — *V. vitis-idaea* L.: Els, VIII. 59 !. — LANGE: *V. myrtillus*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35. — WETZEL: *V. spec.*: Els, IX. 59. „*Hygrodiplosis vaccini* (Kffr.)“ (Cecid., 7374) — Verdickte Blattrandrollen — *V. uliginosum*: Owt, VII. 61 !.

Jaapiella vacciniorum (Kffr.) [= *Dasyneura vaccinii* (Rübs.)] (Cecid., 7384) — Aufrechte Triebspitzengalle — *V. myrtillus*: Jck, IX. 60 !; Owt, VII. 61 !. — LANGE: *V. myrtillus*: Carlsfeld/Erzgeb., VIII. 35.

Valeriana officinalis L.

* *Meloidogyne hapla* Chitw. (Nem., 7385) — J. BÄRNER (1952: Nachr. bl. 6, S. 15) beschrieb mit Wiedergabe von 2 Abbildungen die nur wenig ansehnlichen bis deutlich knötchenförmigen Wurzelgallen dieses „Nordischen Wurzelgallenälchens“ von Pflanzen aus Kulturen in den Elbniederungen in der Nähe von Dresden.

Verbascum L.

Asphondylia verbasci (Vallot) (Cecid., 7424) — Ansehnliche Blütengallen — *V. nigrum* L.: Els, IX. 59. — *V. thapsiforme* Schrad.: Jck, IX. 60; Rsw, VIII. 65, etc. — WETZEL: *V. thapsiforme*: Plauen, alljährlich.

Veronica L.

Jaapiella veronicae (Vallot) (Cecid., 7435) — Weiß behaarte Triebspitzengallen — *V. chamaedrys* L.: Gottesberg/Vogtl., VIII. 58 ! (leg. H. J. Buhr); Owt, VII. 61 !; Rsw, VIII. 65 !, etc., besonders an diesem Ehrenpreis allgemein verbreitet und örtlich gemein. — BERGER: *V. chamaedrys*: Kamenz, sehr häufig. — WETZEL: *V. chamaedrys*: Jck, Steinicht, VIII. 60; Plauen, alljährlich sehr häufig; Röbnitz/Plauen, IX. 50.

Philaenus spumarius (L.) (Cicad., 7445) — Triebstachung mit nestartiger Häufung stark verkräuselter Blätter — *V. chamaedrys*: Owt, VII, VIII. 61 !, örtlich in Anzahl.

Aceria [Eriophyes] anceps (Nal.) (Erioph., 7453) — Haarfilze an grünen Organen — *V. chamaedrys*: Els, VIII, IX. 59 !! Jck, IX. 60. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882): *V. chamaedrys*: Zwickau.

* *Gymnetron spec.*, wohl *G. villosulum* Gyll. (Curc., 7473) — Ansehnliche kugelige Fruchtknotengallen, die von dem genannten Käfer herrühren dürften, fand WETZEL an *V. beccabungae* L. mehrfach bei Plauen. — Der Käfer wurde nach DIECKMANN (1961) auch bei Leipzig nachgewiesen.

* *Gymnetron beccabungae* (L.) (Curc., 7476) — Geringfügige Auftreibung der Kapsel — *V. scutellata* L.: Prödel bei Leipzig, VIII. 61 !, leg. DIECKMANN, der aus dem beigegebenen Material den Käfer züchtete; vgl. DIECKMANN (1962).

Aceria [Eriophyes] anceps (Nal.) (Erioph., 7482) — Vergrünung der Blüten an nicht selten übermäßig verzweigten Blütenständen — LANGE: *V. officinalis* L.: Carlsfeld/Erzgeb., IX. 35. — VON SCHLECHTENDAL (1880, 1882): *V. officinalis*: Dittersdorf/Karl-Marx-Stadt, 1875; Weißenborn/Zwickau, VII. 1878.

Vicia L.

* *Ungeklärte Gallmücke* (Cecid., 7523 p. pt.) — Kaum verdickte Aufwärtsfaltung der nur basal vergallten Fiedern — *V. pisiformis* L.: Jek, 3. IX. 60 !; Herr R. WEBER zeigte mir den Standort der Pflanze. Doch wurden zur Besuchszeit nur seit längerem verlassene, bereits gebräunte Gallen vorgefunden.

Dasyneura viciae (Kffr.) (Cecid., 7529) — Verdickte, hülsenartige Aufwärtsfaltung einzelner oder meist zahlreicher, dann in ihrer Entwicklung deutlich gehemmter Blattfiedern durch weiße Larven — *V. cracca* L.: Els, VIII. 59 !; Jek, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 60; Rsw, VIII. 65, etc. — *V. sepium* L.: Els, VIII, IX. 59 !; Jek, IX. 60 !; Owt, VII, VIII. 61, verbreitet, im allgemeinen nicht selten. — WETZEL: *V. sepium*: Els, IX. 59, IX. 60.

In gleichartigen Gallen leben, — nach Ansicht mancher Autoren als Inquillinen bei der vorstehend genannten Mücke —, die beiden anschließend erwähnten Mücken: *Dasyneura loewiana* Rüb. (Cecid., 7530) — Ältere Larven rosafarben — *V. cracca*: Els, VIII, IX. 59; Jek, IX. 60. — WETZEL: *V. cracca*: Els, IX. 59.

Dasyneura spadicea Rüb. (Cecid., 7531) — Larven weißlichgelb bis gelb — *V. cracca*: Els, VIII, IX. 59; Jek, IX. 60; Owt, VII, VIII. 61 !, etc. — *V. sativa* L.: Els, VIII. 59 !; Jek, IX. 60, etc. — WETZEL: *V. cracca*: Els, IX. 60.

* *Ungeklärte Minierfliege*, *Agromyza spec. nov.* (det. SPENCER) (Agrom., 7542 X, S. 1382) — Langgestreckte, schlanke Achsengalle — *V. cracca*: Els, VIII. 59 !; Rsw, VIII. 65 !. — *V. tenuifolia* Roth: Rsw, VIII. 65 !. — In allen Fällen waren diese bisher wohl meist verkannten und zum Teil mit den jedoch stets weit gedrungeneren Käfergallen verwechselten Fliegengallen von den Maden bereits verlassen.

Apion (Eutrichapion) gyllenhalii Kirby (Curc., 7543) — Gedrungene, spindelförmige Stengelgallen — *V. cracca*: Els, VIII. 59; Jek, IX. 61; Rsw, VIII. 65 !. — *V. hirsuta* (L.) S. F. Gray: Jek, IX. 60. — WETZEL: *V. cracca*: Els, IX. 59.

Viola L.

Dasyneura violae (F. Lw.) (Cecid., 7581) — Schopffartige Triebspitzengallen an Stiefmütterchen — *V. tricolor ssp. arvensis* (Murr.) Gaud.: Els, VIII, IX. 59 !; Jek, IX. 60; Owt, VIII. 61, etc. — *V. tricolor ssp. eutricolor* Syme: Rsw, VIII. 65 !, etc. — BERGER: *V. tricolor* L.: Kamenz, auf Äckern häufig. — R. FRITSCH (1956: Nachr. bl. 10, S. 13–18) gab an Hand einer kartenmäßigen Darstellung einen Überblick über die ihm bekannt gewordene Verbreitung der Mücke in Deutschland, die für Teile der Bezirke Leipzig und Karl-Marx-Stadt eine allgemeinere Verbreitung zeigt.

Dasyneura affinis (Kffr.) (Cecid., 7583, 7593) — Fleischig verdickte Blattrandrollungen an Veilchen — *V. odorata* L.: Owt, VIII. 61. — *V. silvatica* Fries: Els, VIII. 59; Jek, IX. 60; Moritzburg, IX. 59; Owt, VII, VIII. 61, etc., verbreitet und örtlich oft zahlreich aufgefunden. — HERSCHEL: *V. odorata*: Holzhausen/Leipzig, alljährlich. — Vgl. FRITSCH (1956, l. c.).

Viscaria vulgaris Bernh.

* *Caryocolum [Lita] viscaria* (Schütze) (Lep., 7616) — Stengel in der Entwicklung gehemmt, nicht selten ± verkrümmt und angeschwollen — SCHÜTZE (vgl. 1931) beschrieb diese Motte und die Lebensweise ihrer fakultativ cecidogenen Raupen aus der Oberlausitz (Iris, 1926, S. 171–175).

Vitis vinifera L.

Eriophyes vitis (Pgst.) (Erioph., 7636) — „Filzkrankheit“ der Blätter — BERGER: Kamenz, Reinhardtsberg.

Zea mays L.

Rhopalosiphum padi (L.) (Aphid., 7657) — Blattrollungen — Diese vom späteren Frühjahr ab an vielen Gramineen lebende „Hafer- oder Traubenkirschen-Blattlaus“ wurde neben der „Bohnenblattlaus“, *Aphis fabae* Scop., im Jahre 1961 in mehreren Kreisen der Bezirke Dresden und Karl-Marx-Stadt auch an Mais als Schädling festgestellt; Nachr.bl. 16, S. 151.

Oscinella [Oscinis] frit (L.) (bzw. ihr nächst verwandte Arten ?) (Chloropide, 7659) — Blattverdrehungen an basal bisweilen verdickten und zusätzlich bestockten Jungpflanzen. „Nelkenwuchs“ — Ein allgemeiner Getreideschädling, der seit der ersten Schadmeldung für Mais aus dem Kreise Oschatz, 1957, (Nachr.bl. 13, S. 65) auch in vielen weiteren Teilen Sachsens für den Maisanbau in steigendem Maße an Bedeutung gewann und gewinnt; vgl. z. B. die Befallskarten in: Nachr.bl. 14, S. 156; 15, S. 137; 16, S. 152; 17, S. 194; 18, S. 149.

Zusammenfassung

Der vorliegende Beitrag bringt nach eigenen Beobachtungen sowie der Auswertung einer Anzahl weiterer Quellen einen orientierenden Überblick über die derzeit zur Kenntnis der Zooecidien Sachsens vorliegenden Erfahrungen.

(Abgeschlossen im Januar 1966)

IV. Literatur

(und weitere Quellennachweise)

Vorbemerkung

Bei einer Reihe von Verweisungen auf weniger oft zitierte Schriften verzichtete der Verfasser auf eine Nennung ihrer Titel, sondern erwähnte allein die jeweilige Publikationsstätte an den betreffenden Stellen bereits im Text. Für zwei Schriftenreihen, die uns zahlreiche Nachweise lieferten, wurden dann zwecks Platzersparung die anschließend genannten Kurzbezeichnungen gewählt, nämlich:

Jb. Zwickau = Jahresber. Verein. Naturkunde Zwickau; „Berichtsjahr“, nebst Angabe des meist darauffolgenden Publikationsjahres — (Mitteilungen von VON SCHLECHTENDAL).

Nachr.bl. = Nachrichtenblatt für den Deutschen Pflanzenschutzdienst, Berlin, Neue Folge, Jg. 1 (1947) bis Jg. 18 (1964). — Diese Schriftenfolge bringt auf Grund der von den Pflanzenschutzdienststellen eingereichten Meldungen jährlich zusammenfassende Berichte: „Über das Auftreten der wichtigsten Krankheiten und Schädlinge der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturpflanzen im Bereich der Deutschen Demokratischen Republik“. Vor allem diese von M. KLEMM bzw. von G. MASURAT und S. STEPHAN bearbeiteten Darstellungen wurden aus dieser Schriftenreihe für etliche der in unserem Aufsatz angegebenen Daten oftmals herangezogen.

BERGER, K. (1936): Über Blattminen und Pflanzengallen der westlichen Oberlausitz (Bezirk Kamenz). — *Isis Budissina* **13**, S. 89–101.

BUHR, H. (1964/65): Bestimmungstabellen der Gallen (Zoo- und Phytocecidien) an Pflanzen Mittel- und Nordeuropas. — Jena, Bd. 1 (1964), Bd. 2 (1965), 1572 S., 25 Taf. mit 443 Fig.

— (1964 a): Sächsische Minen. — Abh. u. Ber. Naturkundemuseum Görlitz **39**, 3, S. 1–72, 19 Abb.

DIECKMANN, L. (1961): Zur Biologie und Verbreitung deutscher Rüsselkäfer. — *Entomol. Blätter* **57**, S. 53–75.

— (1962): Rüsselkäferzuchten 1961. — *Nachr.bl. Bayer. Entomol.* **11**, S. 17–22.

— (1963): Die mitteleuropäischen Arten der Gattung *Nanophyes* Schönh. nebst einer neuen Art aus Bulgarien (Coleoptera, Curculionidae). — *Reichenbachia*, Dresden, **1**, Nr. 23, S. 169–194.

— (1964): Futterpflanzen und Zuchten von Rüsselkäfern (1962–1963). — *Entomol. Blätter* **60**, S. 25–30.

DUNGER, W. (unveröff.): Gallenfunde aus der Umgebung von Görlitz; vom Verfasser eingesehen.

FARKAS, H. (1965): „Familie Eriophyidae, Gallmilben“ in: *Tierwelt Mitteleuropas*, Leipzig 1965, **3**, Neubearbeitung Lieferung 3, Teil Eriophyidae, S. 1–155.

HERSCHEL, K. (unveröff.): Verzeichnis der Fundorte für in Sachsen aufgefundene Zoocecidien, für welche dem Verfasser treffliche photographische Darstellungen vorliegen, die zum Teil hier wiedergegeben wurden.

HEY, A. (1955): Das Nematodenproblem in der Landwirtschaft. — *Nachr.bl. Dt. Pflanzenschutzdienst*, Berlin, N. F. **9**, S. 169–176, 4 Verbreitungskarten.

- KRADEL, J. (1956 ff.): Untersuchungen zum Wirtspflanzenkreis einer Herkunft des Stock- und Stengelälchens (*Ditylenchus dipsaci* [Kühn 1858] Filipjev 1936). Vorläufige Mitteilung. — Nachr.bl. Dt. Pflanzenschutzdienst, Berlin, N. F. **10**, S. 54–56. — Desgleichen: Zweite Mitteilung. — I. c., N. F. **11**, (1957), S. 32–34. — Desgleichen: Dritte Mitteilung. — I. c., N. F. **14**, (1960), S. 181–184.
- KRAMER, H. (1917): Die Musciden der Oberlausitz. — Abh. Naturforsch. Ges. Görlitz **28**, 257–352.
- LANGHE, L. (1936): Pflanzengallen der Umgebung Naumburgs und anderer Gebiete. — Mitt. Thür. Bot. Ver., N. F., H. 43, S. 57–79
- MADLE, H. (1935): Beobachtungen an *Ceutorrhynchus pleurostigma* Marsham und *C. quadridens* Panzer im Gemüsebaugesbiet Zittau im Sommer 1934 (Kohl-gallenrüßler und Kohltriebebrüßler). — Ztschr. Pflanzenkrankh. und -schutz **45**, S. 478–498.
- RIEDEL, M. (1910): Gallen und Gallwespen. Naturgeschichte der in Deutschland vorkommenden Wespengallen, und ihrer Erzeuger. — Zweite Auflage, Stuttgart 1910, IV + 96 S., mit ca. 100 Abb. auf 6 Tafeln.
- SCHLECHTENDAL, D. H. R. VON (1880): Kleine Beiträge zur Verbreitung der Milbgallen (Phytoptocidien) in Sachsen. — Fünfter Jahresber. Annaberg-Buchholzer Ver. Naturkunde, S. 61–71.
- (1882): Übersicht der bis zur Zeit bekannten mitteleuropäischen Phytoptocidien und ihrer Litteratur. — Ztschr. Naturwissensch. Halle **55**, S. 480–561.
- (1883): Über einige zum Teil neue Phytoptocidien. — Jahresber. Ver. Naturkunde Zwickau 1882, (1883), S. 26–68, 3 Tafeln.
- (1884): Über Cecidien. — I. c. 1883, (1884), S. 1–17, 1 Tafel.
- (1886): Beiträge zur Kenntnis der Pflanzengallen (Sammelberichte aus den Jahren 1884–1885). — I. c. 1885, (1886), S. 1–23, 2 Tafeln.
- (1916): Eriophydocecidien. — Die Zoocecidien Deutschlands und ihre Bewohner. — Zoologica **24**, Heft 61, S. 295–498, 34 Abb., 18 Farbtafeln.
- SCHÜTZE, K. T. (1931): Die Biologie der Kleinschmetterlinge. — Frankfurt a. M., 235 S.
- UTECH, L. (unveröff.): Liste von Gallenfunden in Sachsen. — 2 Schreibmaschinenseiten.
- WETZEL, C. (unveröff.): Pflanzengallen des Vogtlandes (Zoo- und Phytocecidien). — 25 Schreibmaschinenseiten.
- ZIMMER, W. (unveröff.): Verzeichnis der in der Umgebung von Bautzen vorwiegend im Spreetal (1964) aufgefundenen Zoocecidien. — Ausschnitte (S. 17–50) aus einer dem Zoologischen Institut der TU Dresden vorgelegten Prüfungsarbeit (72 Schreibmaschinenseiten, 28 Abbildungen).

Anschrift des Verfassers:

Dr. phil. habil. Herbert Buhr,

57 Mühlhausen/Thüringen,

Straße der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft Nr. 1

Erläuterungen zu den Abbildungen
Aufnahmen von Kurt HERSCHEL

- Abb. 1. *Smicronyx smreczynskii* Solari (Curc., 2185) — Sehr starke Häufung von Gallen an Stengelteilen von *Cuscuta europaea* L., auf Brennessel schmarotzend. — Leipzig, Botanischer Garten, VII. 1959. — 2/1 nat. Größe.
- Abb. 2. *Agathomyia wankowiczi* (Schnabl) (Dipt.-Platypozide, 2946) — Gruppe von „Zitzengallen“ auf einem Teilabschnitt der Unterseite eines stark vergallten Fruchtkörpers von *Ganoderma applanatum* (Pers.) Pat. — Leipzig, 12. IX. 1962. in Sammlung HERSCHEL. — 2/1 nat. Größe.
- Abb. 3. *Dasyneura phyteumatis* (F. Lw.) (Cecid., 4768) — Ein Blütenstand von *Phyteuma spicatum* L., in welchem fast alle Blüten vergallt sind (links) und zum Vergleich eine unbefallene, jedoch relativ kurze Infloreszenz (rechts). — Geisingberg bei Aitenberg/Erzgeb., VII. 1959. — 1/1 nat. Größe.
- Abb. 4. Ungeklärter Entstehungsanlaß, ob *Trisetacus pini* (Nal.) s. lat. ? (Erioph., 4870) — Gedrungener, bereits entnadelt aufgefundenener, kleiner „Hexenbesen“ an *Pinus silvestris* L. — Colditzer Forst, Sommer 1960. — Etwa 1/4 nat. Größe.
- Abb. 5. *Aceria dispar* (Nal.) (Erioph., 5029) — Zwei Zweigenden von *Populus tremula* L. mit austreibenden Seitensprossen, bei denen an je einem Kurztrieb bereits sämtliche Blätter stark vergallt sind. — Dahlen, Heide Reudnitz, Frühjahr 1962. — Etwa 1/1 nat. Größe. — (Nicht selten dehnt sich der Befall über weit umfangreichere Sproßteile aus.)
- Abb. 6. *Aceria populi* (Nal.) (Erioph., 5062) — Ansehnliche, noch flaumig behaarte, blumenkohlartige Knospenwucherungen an einem dünneren, verholzten Zweig von *Populus tremula* L. — Dahlen, Heide Reudnitz, Frühjahr 1962. — Etwa 2/1 nat. Größe.
- Abb. 7. *Eriophyes piri-marginemtorquens* Nal. (Erioph., 5344) — Ausgedehnte Randsaumgallen an zusätzlich verbogenen Blättern von *Pyrus communis* L. (cult.). — Holzhausen/Leipzig, alljährlich im Garten. — Etwa 2/1 nat. Größe.
- Abb. 8. *Schizoneura lanuginosa* (Hartig) (Aphid., 7322) — „Große Blasengalle“ am Grunde eines gehemmtten, stark abwärts gebogenen Blattes von *Ulmus carpinifolia* Gled. — Rohrbach/Grimma, Frühjahr 1960. — Etwa 1/1 nat. Größe.

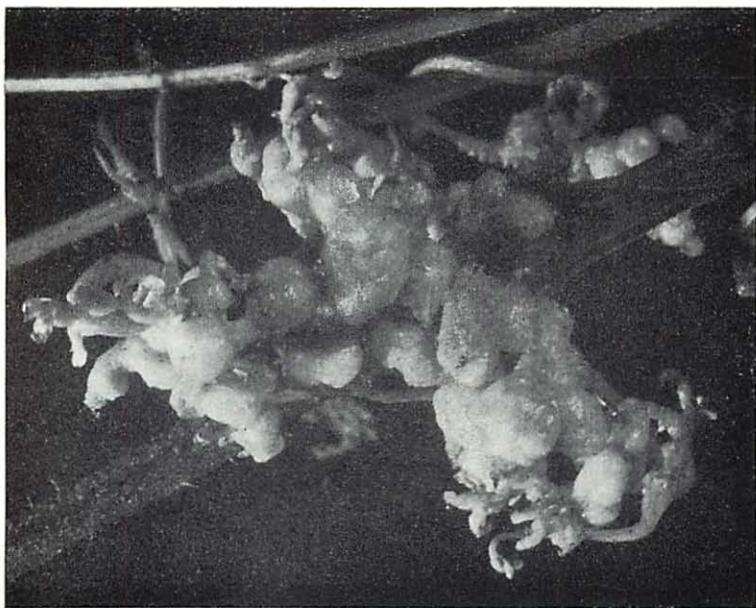


Abb. 1

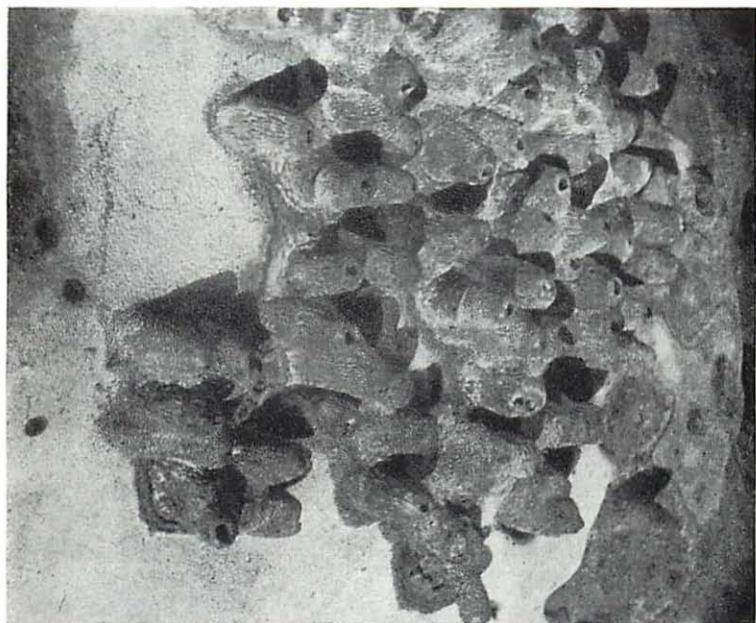


Abb. 2

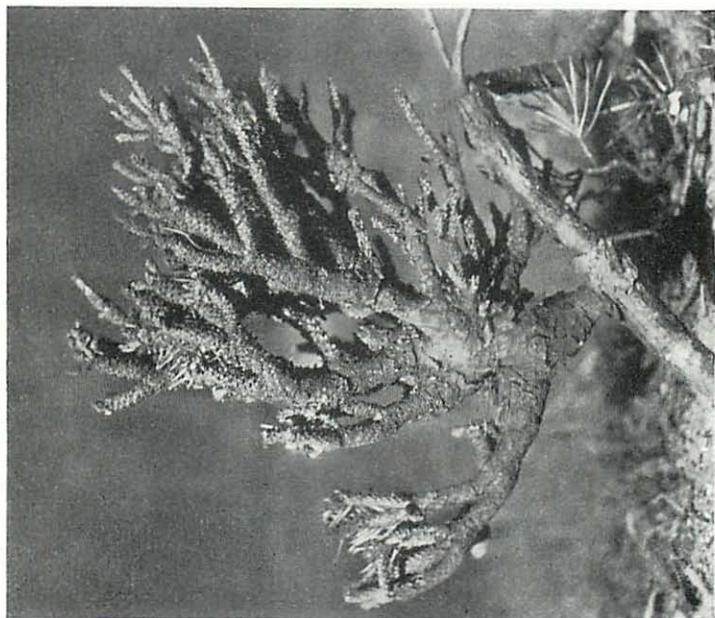


Abb. 4

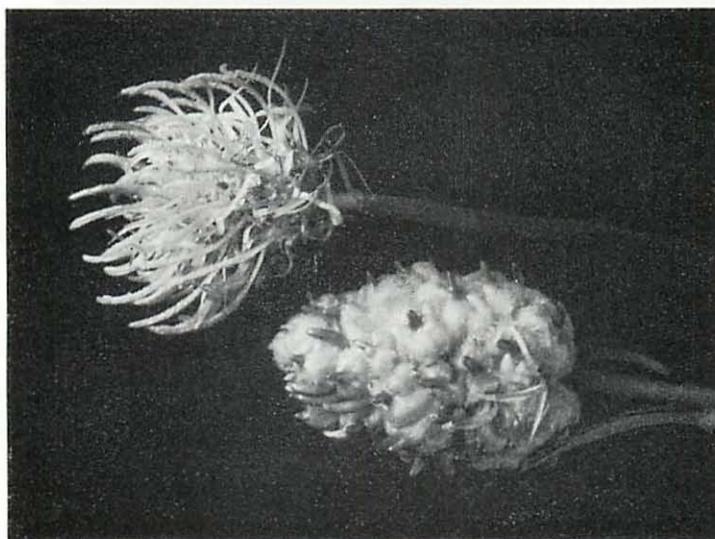


Abb. 3

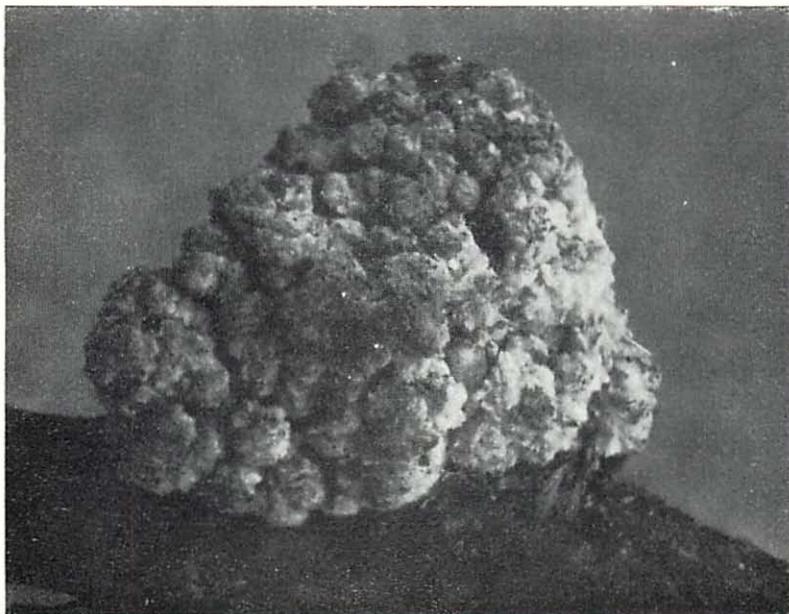


Abb. 6



Abb. 5

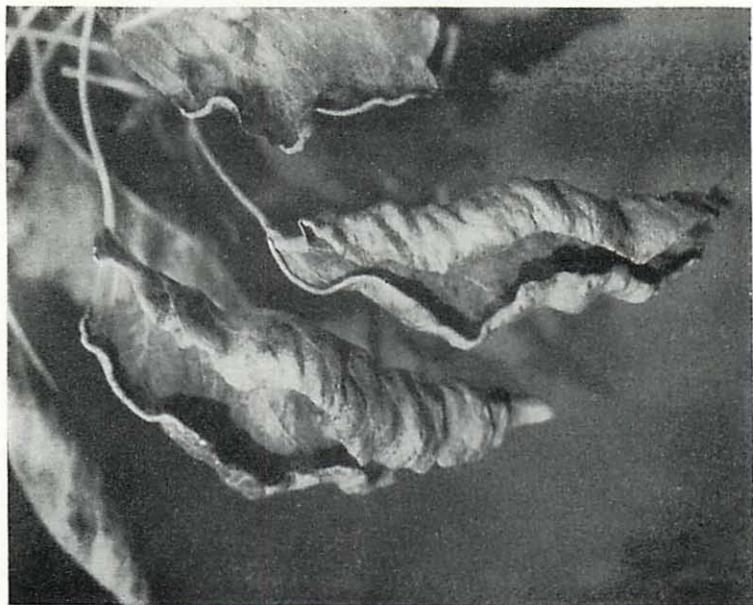


Abb. 7

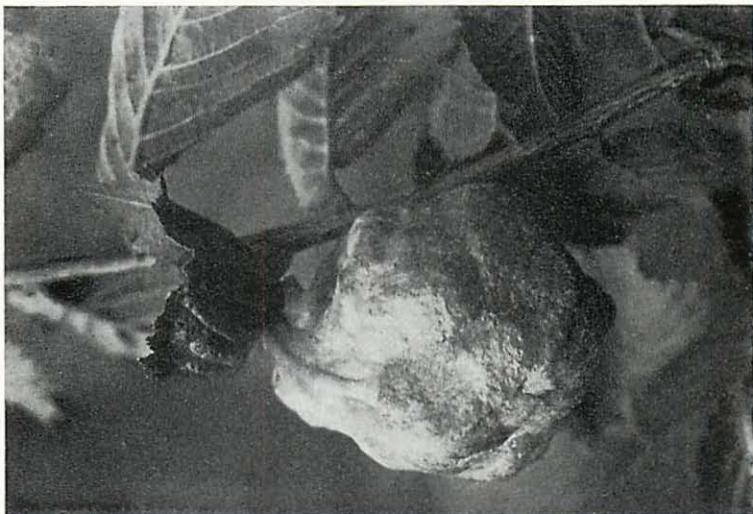


Abb. 8